



Sapere Aude

Festungs-Inventar  
(c) Martin Klöffler  
Düsseldorf

9. erweiterte und korrigierte Auflage (November 2010)

04.11.2010

Bundesland Nordrhein-Westfalen - Aachen

Seite 1

## Bundesland Nordrhein-Westfalen

### 52050 Aachen

#### Aix la Chapelle

- 1638 Beschießung der Stadt durch den kaiserlichen General von Grana, Schwere Beschädigung.
17. November Dekret Napoleons zur Entfestigung,  
1804 Übereignung des Geländes an die Stadt

#### MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

- 1171 - 1175 Anlage des ersten Wallgrabens und Mauerrings
- ca. 1300 Anlage des 2. Mauerrings
- 1442 - 1456 Bau des Pfaffenturms
16. Jhdt. Umgestaltung einiger Halbkreistürme zu Bastionen und Batterietürmen
- 1512 - 1513 Bau der Marienburg
- ca. 1690 Wiederherstellung der Marienburg
- ab 1720 Abbruch der Mittelstadtmauer, Steinraub
- 1764 Abbruch des Neutors
- 1782 Abbruch des Marelenturms liefert Steinmaterial zum Bau der "Neuen Redoute"
- 1783 Abbruch des Besterdertors und des Königsmitteltors
- ab 1790 Abbruch weiterer Stadttore
- 1823 Abbruch weiterer Türme
- ab 1855 Bau der Wallstraße mit weitere Niederlegung der Stadtmauer
- 2003 ZUSTAND teilweise erhalten

#### > Rondell Marienburg

- Rondellbefestigung:
- 1512 Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

#### NEUE REDOUTE

- 1782 Bau aus dem Material des Marelenturms
- 1997 ZUSTAND unbekannt

BERTRAM, Friedrich-Wilhelm: Die Aachener Stadtbefestigung im Mittelalter - Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Aachen; Aachen: 1949 [Dissertation]

- FAYMONVILLE, Karl; LAURENT, Joseph; PICK, Richard; SCHMID-BURGK, Max: Die Kunstdenkmäler der Stadt Aachen - Band III: Die profanen Denkmäler und die Sammlungen der Stadt Aachen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1924, S. 695-721
- MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963
- NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 219
- NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 13,221,287
- RHOEN, Carl: Die Befestigungswerke der freien Reichsstac Aachen; Aachen: 1894

### 48683 Ahaus

- 1389 Stadtrecht

#### SCHLOSS AHAUS

- Vierflügelanlage mit Ecktürmen  
*Oelde, Ambrosius von Christian von Plettenberg*  
Frei zugänglich;
- 1406 Im Besitz der Bischöfe von Münster
- 1689 Bau des Schlosses durch Ambrosius von Oelde
- 1693 Bau des Triumphtores
- 1766 Wiederherstellung durch C. Schlaun nach Kriegszerstörungen
- 1945 Niedergebrannt bis auf die Grundmauern
- 1948 - 1955 Wiederaufbau nach alten Plänen
- 1991 ZUSTAND erhalten

#### > Bastionsähnliche Pavillons

- 2003 ZUSTAND erhalten

#### > Tor zur Oberburg

- 2003 ZUSTAND erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

### 59759 Arnsberg

- 1368 Übergang an das Erzstift Köln

1620-9	Abwehr von Streifscharen durch die kurfürstliche Besatzung
1760	Erster Belagerung durch die alliierten Hannoveraner, Preußen und Engländer
18. April 1762	Beschießung der Stadt durch die Alliierten, Kapitulation der Franzosen
1945	Zerstörung durch alliierte Bombardierung

## SCHLOß ARNSBERG

	Bastioniertes Schloß <i>Schlaun, Conrad</i> Clemens August Kurköln Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
ca. 2. Hälfte 11. Jhdt.	Bau der Arnsberger Burg
1102	Zerstörung der Burg durch Erzbischof Friedrich I. von Köln
1166	Zerstörung der Burg durch Heinrich den Löwen
1575 - 1576	Abbruch von Dach und Holzwerk bis auf die Mauern unter Kurfürst Salentin
ab 1608	Bau Tätigkeit an Mauern und Türmen
1654	Erneuerung von Schloß und Befestigungen unter Kurfürst Max Heinrich
1730 - 1734	Abriß der Burg und Neubau des Schlosses auf den Fundamenten durch Schlaun
ca. 1759	300 Mann starke französische Besatzung
ab 1762	Demolierung des ruinösen Schlosses durch Steinraub
1783	Bau des Zuchthauses aus den Steinen des Schlosses
1897	Erwerb der Schloßruine durch die Stadt Arnsberg
ab 1966	Restaurierung der Ruine
1969	ZUSTAND Ruine

### > Wallanlagen

1669	Abbildung eines Hornwerks vor dem Schloß
ab 22. April 1762	Demolierung der Befestigungen
ab 1816	Abbruch der Befestigung der Oberstadt
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

RAUSCHKOLB, Mark: Die kurfürstliche Residenz Arnsberg als Festung; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 78, 2000, S. 221-236

STOOB, Heinz (Hrsg); EHBRECHT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHULTE, P. G.: Arnsberg; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 2, Dortmund: W. Größchen, 1975

STROTHMANN, Karl Heinz: Das Jagd- und Lustschloß des Kurfürsten Clemens August Arnsberg; Städtkundliche Schriftenreihe über die Stadt Arnsberg, Heft 4, Arnsberg: Städtische Sparkasse Arnsberg; Druckerei F. W. Becker, ca. 1969

## 48739 Asbeck bei Legden

### HAUS ASBECK

20. Jhdt.	abgetragen
1994	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 59387 Ascheberg

### HAUS BYINK BEI DAVENSBERG

1994	Grabenskenken im Gelände schwach erkennbar
2003	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 37639 Bevern

### Holzminden

### HAUS BEVERN

16. Jhdt.	Bau ?
1637	Bastionäre Umwallung nachgewiesen
2000	ZUSTAND Bastionäre Umwallung abgetragen?

## 33602 Bielefeld

### Sparrenberg

1609	Tode des letzten Herzogs von Kleve
1609 - 1618	Jülich-klevischer Erbstreit zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg
1614	Vergleich im Jülich-klevischer Erbstreit, Ravensberg Brandenburg zugesprochen
1623	genommen durch Ligisten
10. - 28. November 1623	verteidigt durch Niederländer und Brandenburger, Akkord mit Spaniern
6. - 22. Juni 1625	Sparrenberg hielt sich gegen Niederländer, Entsatz
1626 - 1631	Sparrenberg in Ligisten-Hand
1631	Ligistische Besatzung abberufen
ab 1636 - 1637	verteidigt durch Ligisten, erobert von den Hessen
1639	Akkord der Hessen mit den Ligisten?
ab 1647	Beilegung des Erbstreits, Ravensberg zu Hohenzollern, Großer Kurfürst
23. April 1647	auf Staatvertrag an Brandenburg eingeräun
9. - 11. April 1673	220 Brandenburger Besatzung hielt sich gegen Beschießung der 3000 Münstersche Belagerung aufgehoben
6. - 12. Juni 1679	220 Brandenburger Besatzung hielt sich geg. Beschießung der 1700 Franzosen, durch Abkommen neutralisiert.
1944	Zerstörung der Innenstadt durch Luftangriff

### CUMBERLAND-SCHANZEN

	Feldverschanzung Quelle Funktion: Sperren des Passes / Passage be Bielefeld
1759	Bau durch den Herzog von Cumberland gegen französische Truppen
1994	ZUSTAND Konturen erkennbar

## ENCEINTE

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
ab 1610	Bau von Wällen vor der mittelalterlichen Stadtmauer
1732	Städtische Wallanlagen weitgehend zerfallen
1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

## MILITÄRBAUTEN

2003 ZUSTAND unbekannt

## &gt; Kaserne des 55. IR

	Königreich Preußen
	Nutzung: Wohngebäude;
	Lage: Centrum
1775 - 1777	Bau
1984	Umbau, Erweiterung
2000	ZUSTAND erhalten

## SPARRENBURG

	Bastioniertes Schloß
	<i>Pasqualini; Edeler, Johann</i>
	Herzogtum Kleve-Jülich
	Frei zugänglich; Nutzung: Restaurant, ?;
	Eigentümer: Stadt
	Gelebte Geschichte: *
	Lage: Bergsporn S Centrum
	Nutzung: Restaurant, Märkte
	Touristik: *
1246 - 1256	Bau der Sparrenburg
bis 1346	Im Besitz der Grafen von Ravensberg
1450	Bau der Windmühlenbastion
ab 1535	Bau der Rondelle
1540	Baumeister Johann Edeler berufen
ab 1556	Ausbau unter Ltg. von Johann Pasqualini, Tod Alessandro Pasqualinis
1558	Weitere Bewilligung von Geldern zum Ausbau der Festung
ab 1578	Fortführung der Bauarbeiten
1612	Schwere Schäden durch ein Erdbeben
1622	Ausbau der Außenwerke unter den mit Brandenburg verbündeten Holländern
1623	Übergabe der Festung an die Spanier
1625	Erfolgreiche Belagerung durch die Brandenburger
1631	Ablösung der Spanier durch eine kaiserliche Besatzung, zeitweilige Entfestigung
1636	Belagerung und Einnahme durch die Schweden
1639	Räumung der hessisch-schwedischen Besatzung vor den Kaiserlichen
ab 1642	Französische Besetzung
1668	Anbau einer Kapelle an NO-Ecke der alten Hauptburg
1673	Belagerung durch münsterschen Bischof Galen
1679	Belagerung durch die Franzosen
1695	Räumung des Schlosses von aller Artillerie und Ammunitionierung
ab 1743	Verfall Aufgabe einiger Gebäude, Nutzung als Gefängnis
1745 - 1777	Nutzung der Festung als Amtshaus und Gefängnis
1775	Ende der militärischen Nutzung (Auflassung), Steinbruch für Kasernen
1833	Ausräumung des Brunnens
1841	Wiederherstellung der Zugbrücke
1877	Zerstörung des Gefängnisses durch Brand
1879	Wiederherstellung des Turmes, Erwerb der Festung durch die Stadt
1905	Freilegung und Vermessung der Burg
1944	Schleifung, Abtragung
ab 1949	Restaurierung
1981 - 1994	Erneuerung des Mauermantels
1993	ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt; Außenwerke

Erdwerke  
Generalstaaten  
ab 1615 Bau  
2000 ZUSTAND eingeebnet

## &gt; Kiekstatt

Rondell  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
Lage: W Kernburg  
ab 1535 Bau  
2000 ZUSTAND erhalten

## &gt; Marien-Rondell

Rondell  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
Lage: O Kernburg  
ab 1535 Bau  
2000 ZUSTAND erhalten

## &gt; Ostrondell

Rondell  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
Lage: O Kernburg  
16. Jhdt. Bau  
2000 ZUSTAND erhalten

## &gt; Scherpentiner

Bastion  
*Pasqualini, Johann*  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt  
Lage: unterhalb Windmühlen-Rondell  
1552 Planung des Scherpentiner durch  
Alessandro Pasqualini  
ab 1556 Bau  
2000 ZUSTAND erhalten, restauriert

## &gt; Schuster-Rondell

Rondell  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
Lage: O Kernburg  
ab 1535 Bau  
1538 Fertigstellung des Schusterrondells  
2000 ZUSTAND erhalten

## &gt; Westrondell

Rondell  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
Lage: W Kernburg  
16. Jhdt. Bau  
2000 ZUSTAND erhalten

## &gt; Windmühlen-Rondell

Rondell  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Eventuell frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
Lage: W Kernburg  
ab 1535 Bau  
2000 ZUSTAND erhalten

## &gt; Zeughaus

1750 Bau  
2003 ZUSTAND unbekannt

Blß. WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten  
DOOSE, Conrad: Italienische Renaissance am Niederrhein Alessandro Pasqualini - Ein Festungsbaumeister, Architekt und Künstler der Dombauschule von St. Peter in Rom; Jülic Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V., 1993

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten  
Kurze Geschichte und Baugeschichte der Sparrenburg über Bielefeld; Garten-, Forst- und Friedhofsamt Bielefeld, Bielefeld: 1951

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 221

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur - Wehrbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 174,218

STADT BIELEFELD: Kleiner Festungsführer Sparrenberg; Bielefeld: o.J.

STADTARCHIV UND HOCHBAUAMT; HISTOR. VEREIN; VERKEHRSVEREIN: Burg und Feste Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld: TegraDIN; 1991

STOOB, Heinz: Bielefeld; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 3, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 197  
VERKEHRSVEREIN BIELEFELD: Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld: 1990

VERKEHRSVEREIN BIELEFELD E.V.: Sparrenburg in Bielefeld; Bielefeld: o.J.

VOGELSANG, Reinhard: Geschichte der Stadt Bielefeld; Band I: Von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, Bielefeld: Verlag Wolfgang Winkel, 1980

WURZLER, H.: Die Sparrenburg bei Bielefeld; in: Burgen ur Schlösser 7 II, 1966, S. 37-43

**46399 Bocholt****STADTBEFESTIGUNG**

1994 ZUSTAND weitgehend demoliert

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

**53111 Bonn**

1584 Einnahme Bonns durch Ferdinand von



## &gt;&gt; Zoll/Dreikönigsbastion

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer:  
Stadt

Lage: S Centrum, Rheinufer

1991 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

ADERS, Gebhard: Johann Conrad Schlaun als Festungsbaumeister in Bonn 1725-26; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 237-242

ADERS, Gebhard: Bonn als Festung - Ein Beitrag zur Topographie der Stadt und zur Geschichte ihrer Belagerungen; Veröffentlichungen des Stadtarchivs, 12, Bonn: Ludwig Röhrscheid Verlag, 1973

CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler der Stadt und des Kreises Bonn - Befestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1905

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985

ENNEN, Edith: Geschichte der Stadt Bonn; Band II, Bonn: 1962

FLINK, Klaus; MÜLLER, Martin (Hrsg): Bonn; Rheinischer Städteatlas, Lieferung I Nr. 6, 2. Auflage Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1972/1978 [gedruckte Quelle]

KINDERMANN, Udo: Kunstdenkmäler zwischen Antwerpen und Trient - Beschreibungen und Bewertungen des Jesuiten Daniel Papebroch aus dem Jahre 1660; Köln: 2003, 15 Seiten

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster: 1976, 361 Seiten

LAUTZAS, Peter: Bonn oder Köln? Die strategische Bedeutung der beiden Festungen zur Zeit Napoleons I. 1801-1814; in: Bonner Geschichtsblätter 25, 1973, S. 110-119

MALINOVSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982, siehe S. 151 - Belagerung von Bonn 1689

MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

MEYER, Werner: Europas Wehrbau; Frankfurt/Main: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, 159 Seiten

Bonn - letzte Zeugen der Festung gefährdet; in: Festungsjournal 1, 1982, S. 5-7

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten

WEILER, Hanno: Bonner Belagerungen - Gedenkmünzen 1689, 1703; Bergisch-Gladbach: 1970

WEILER, Hanno: Bonner Belagerungen im Spiegel der Medaillen; Bergisch-Gladbach: 1971

**46325 Borken/Westfalen****MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

15. Jhdt. Bau von Batterietürmen?  
1433 Bau  
1986 ZUSTAND wenig erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

**53111 Broich****bei Jülich****SCHANZE**

ca. 1790-9 Bau  
1993 ZUSTAND eingeebnet

NEUMANN, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlicher Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, siehe S. 506,507

**41379 Brüggen**

1524 Vereinigung der Länder Jülich-Berg mit Kleve, Mark und Ravensberg  
bis 1756 Wiederaufbau der zerstörten Stadt  
ab 1757 Französische Besetzung  
Juni 1758 Einnahme durch den Herzog von Braunschweig n. der Schlacht von Krefeld  
ab 1793 Wechselnde Besetzung in den Koalitionskriegen  
1797 - 1814 Im französischen Besitz

**BURG BRÜGGEN**

Frei zugänglich; Nutzung: Museum;  
Eigentümer: Stadt  
ab 13. Jhdt. Bau  
1289 Erste urkundliche Erwähnung der Burg Brüggen  
1305 Im Besitz der Grafen von Jülich  
1494 - 1794 Im Besitz der Herzogtüms Jülich  
ab 1549 Ausbau zur Festung (?) unter Alexander Pasqualini  
1561 - 1577 Fortsetzung der Arbeiten unter dem Sohn Maximilian Pasqualini  
ab 1571 Beschleunigter Ausbau der Wallanlagen  
1597 Ausbesserung des Walls an der Burg  
1635 Kroatische Besetzung  
1648 Plünderung durch Soldaten  
1651 Erstürmung durch die Brandenburger  
1751 Stadtbrand  
ca. 1770 Ende der militärischen Nutzung und Schleifung  
1991 ZUSTAND größtenteils erhalten

**ENCEINTE; Stadtumwallung**

*Pasqualini, Maximilian*  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer  
Stadt  
1571 Bau  
ca. 1770 Schleifung, Abtragung  
1991 ZUSTAND teilweise erhalten

JÜLICHER, Manfred A.: Burg Brüggen im Wechsel der Geschichte; Brüggen: 1979

## 46487 Büderich (Wesel)

veraltet Burick

siehe auch Wesel

1586	Eroberung durch die Spanier unter Alexander Farnese
1587	Versuchter Handstreich der Geusen
11. September 1590	Eroberung durch die Geusen
1598	Eroberung durch die Spanier unter Don Francesco de Mendoza
1629	Niederländische Besatzung, währenddessen erneute Befestigung
3. Juni 1672	Eroberung durch die Franzosen unter Turenne
ab Juli 1672	Schleifung der Festung durch die Franzosen
8. Dezember 1813	Zerstörung der Stadt auf Befehl Napoleons für das Schußfeld des Brückenkopfs
1814	Räumung der Festung Wesel durch die Franzosen, Einzug der Einwohner
ab 1815	Neugründung der Stadt ca. 1,6 km rheinaufwärts

### ENCEINTE

	<b>Lage: NNW Mörs</b>
ab 1629	Bau
ab 1648	Neubefestigung nach dem niederländischem System
1672	Schleifung, Abtragung
1813 - 1814	Auf Befehl Napoleons eingeebnet, um freies Schlußfeld vor dem Fort Napoléon (Fort Blücher) zu erhalten
2000	ZUSTAND eingeebnet

### > Hornwerk

ca. 1629	Bau
1672	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

### SCHLOß BÜDERICH

ab 1372	Bau
ab 1397	Bau des Schlosses unter Adolf von Kleve
1672	Schleifung, Abtragung
2000	ZUSTAND eingeebnet

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LORENZ, Jörg: Dem Erdboden gleichgemacht - Zeugnisse der alten Stadt Büderich mit einem Beitrag von Werner Arandt; Wesel: Stadtarchiv und Städtisches Museum Wesel, 1989

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe S. 103

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 175

WENSKY, Margret: Büderich; Rheinischer Städteatlas, Nr. 43, Lieferung VIII, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Ar für rheinische Landeskunde, 1985 [gedruckte Quelle]

## 33142 Büren

### WEWELSBURG

	<b>Frei zugänglich; Nutzung: Jugendherberge;</b>
1123	Gründung durch Graf Dietrich von Arnsberg
1301	Im Besitz der Grafen von Waldeck
1589	Bischöflicher Sitz
1604 - 1607	Durchgreifender Neubau für Bischof Dietrich von Fürstenberg
ca. 1630-9	Schwere Beschädigungen im dreißigjährigem Krieg
1654 - 1660	Wiederherstellung
1815	Zerstörung des großen Rundturms durch Brand
1934	Umbau zur NS-Schule
1945	Brand
1949 - 1952	Wiederherstellung
1987	ZUSTAND größtenteils erhalten

### > Rundturm

	<b>Batterieturm</b>
ca. 1660	Bau
1995	ZUSTAND Ruine
	DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 46487 Burg/Wupper

### SCHLOß BURG AN DER WUPPER

	<b>Frei zugänglich; Nutzung: Museum;</b>
	<b>Gelebte Geschichte: *</b>
	<b>Touristik: ***</b>
ca. 12. Jhdt.	Gründung der Burg und Siedlung
1386	Aufgabe der Burg als Herrschaftssitz
1632	Vergebliche Belagerung durch schwedische Truppen
1641 - 1648	Kaiserliche Besatzung
1648	Schleifung der Burg durch kaiserliche Truppen
1. Hälfte 19. Jhdt.	Zerstörung durch Steinraub
1850	Verkauf der Burg durch den preuß. Staat, danach Schleifung, Abtragung
1887 - 1914	Beginn des systematischen Wiederaufbaus durch den Schloßbauverein
1894	Einrichtung des bergischen Museums
1920	Zerstörung des Hochschlosses durch Brand
1995	ZUSTAND restauriert

### > Batterieturm

	<b>Kein Zugang; Nutzung: Museum;</b>
16. Jhdt.	Bau
ab 1887	Rekonstruktion der Ruine
1995	ZUSTAND restauriert

## 49843 Cleve

## bei Halle/Westfalen

### SCHANZEN

	Feldverschanzung
	Frei zugänglich; Nutzung: Acker, Wiese;
	Eigentümer: Privates Eigentum
	Funktion: Schutz des Passes im Teutoburger Wald
	Lage: ca. 200m oberhalb. Bundesstraße
1759	Bau
1994	ZUSTAND Konturen erkennbar

### 48653 Coesfeld

8. Juli 1651	Abzug der Hessen nach Zahlung von Kontributionen
1655 - 1661	Zeitweilige Residenz der Bischöfe von Münster
ab 1757	Schwere Zerstörungen im siebenjährigen Kriege, Beseitigung der Stadtbefestigung

### FESTUNG COESFELD

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

#### > Enceinte

	<i>Kalenkamp, H; Spoede</i> Bistum Münster
1248	Erste mittelalterliche Stadtbefestigung beurkundet
1633 - 1651 ab 1651	Hessische Besetzung; Bau von 11 Bastionen Planungen durch die Ing. H. Kalenkamp und B. Spoede
1654 - 1659	Ausbau zur Festung nach niederländischer Manier unter Bischof von Galen
1654 - 1659	Bau der Westfront
1688	Schleifung, Abtragung
3. Mai 1688	Abtragung der Außenwerke
1990	ZUSTAND wenig erhalten

#### >> Pulverturm

1990	ZUSTAND erhalten
------	------------------

#### > Zitadelle; Ludgerusburg

	<i>Kalenkamp; Spoede; Pictor</i> Bistum Münster
1655 - 1659	Bau
17. Juli 1656	Grundstein der Zitadelle
6. Oktober 1659	Einweihung der Zitadelle
1667 - 1776	Bau Leitung durch P. Pictorius
27. März 1683	Erlaß der Erzbischofs Maximilian Heinrich zur Auffassung
ca. 1688	Schleifung, Abtragung
1689 - 1695	Wiederverwendung der Steine für das Schloß Ahaus
ab 1966	Restauration des Zitadelltores
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

#### >> Zitadelltor

1990	ZUSTAND Ruine
------	---------------

BRÄUTIGAM, Ernst: Die Coesfelder Zidadelle 1655-1688; S. 901-946 in: DAMBERG, Norbert: Coesfeld 1197-1997 - Beiträge zu 800 Jahren städtischer Geschichte; Münster: 1999

BRÄUTIGAM, Ernst: Die Festung Coesfeld 1654 bis 1688 - Ein Beitrag zum Jahrestag ihrer Schleifung; in: Zeitschrift für Festungsforschung 1988, S. 4-8

DAMBERG, Norbert: Coesfeld 1197-1997 - Beiträge zu 800 Jahren städtischer Geschichte; Münster: 1999

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

FROHNE, Ludwig: Die Stadt Coesfeld in Bild und Plan von 1450 bis 1850; Coesfeld: 1964

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster: 1976, 361 Seiten

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster - Katalog d Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 7-38

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 39-146

MUMMENHOFF, Karl-Eugen: Wasserburgen in Westfalen; Deutscher Kunstverlag, 1991

STOOB, Heinz (Hrsg); DITT, Hildegard; FROHNE, Ludwig; KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Coesfeld; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 3, Altenbeken: GSV Städteatla Verlag, 1981

### 32756 Detmold

1265	Planmäßige Stadtgründung durch Bernharc III. zur Lippe
1511	Residenz der Grafen zur Lippe
1547	Stadtbrand
2. April 1636	Kriegslist der Österreicher, dann der regierenden Linie eingeräumt
3. Juni - 6. August 1759	Kapitulation der 500 Franzosen durch Androhung eines Bombardement der Verbündeten

### SCHLOß DETMOLD; Fürstliches Residenzschloß

	Vierflügelanlage m. Rundtürmen <i>Unkair, Jörg</i> Graf Simon I. von Lippe Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Privates Eigentum Centrum
1447	Zerstörung der Burg in der Soester Fehde
ab 1500	Bau
ab 1549	Umbau, Erweiterung
ca. 1550	Bau der Rondellbefestigung mit vier Türmer
1673	Fertigstellung der Anlage
ab 1761	Entfestigung
ca. 1787	Zuschüttung des Grabens an der Eingangsfront
1990	ZUSTAND erhalten

**> Rondellbefestigung***Unkair, Jörg*

Frei zugänglich; Eigentümer: Privates Eigentum

- ab 1550 Bau
- 1780 - 1787 Absenkung der Rondelle bei der Neubebauung des Schloßplatzes
- 1987 ZUSTAND erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

GAUL, Otto (Hrsg): Stadt Detmold; Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 48, Münster: 1968

LIPPE, Armin Prinz zu: Schloß Detmold - Nachträge und Ergänzungen zum 48. Band der Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen; in: Westfalen 53, München: 1975

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 223

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 216-217

PETERS, Gerhard: Fürstliches Residenzschloß Detmold; Detmold: 1979

RINKE, Bettina; KLEINMANS, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

**59329 Diestede****SCHLOß CRASSENSTEIN; Haus Crassenstein**

Teilweise frei zugänglich; Nutzung: Schule; Eigentümer: Privates Eigentum

- ab 1406 Im Besitz der Herren von Wendt
1. Hälfte 16. Jhdt. Planung als Vierflügelanlage, jedoch nur zur Hälfte ausgeführt
- ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau der bastionären Umwallung
- ca. 1840 Klassizistischer Umbau durch Konrad Niermann
- 1994 ZUSTAND erhalten

**> Bastionäre Umwallung**

Frei zugänglich;

1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
- 1994 ZUSTAND Konturen erkennbar

**> Hornwerk**

Frei zugänglich;

- ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
- 1994 ZUSTAND erhalten

**46282 Dorsten**

- 1583 Belagerung durch niederländische Truppen
- 1584 Erneute Belagerung durch den Truchseß von Waldburg
- 1590 Belagerung durch niederländische Truppen

**ENCEINTE**

Altniederländische Manier:

Erhaltung: Teile der mittelalterlichen Mauer und Turmreste?

2. Hälfte 16. Jhdt. Bau der bastionären Umwallung in altniederländischer Manier
- ab 1585 Reparatur der Wallanlagen
1. Hälfte 17. Jhdt. Umbauten im dreißigjährigen Krieg?
- 1674 Teilweise Schleifung der Wallanlagen
- ca. 18. Jhdt. Verfall der Wallanlagen
- ab 1827 Abbruch der Stadttore
- 1982 ZUSTAND eingeebnet

**> Brückenkopf**

Altniederländische Manier: Lünette

1. Hälfte 17. Jhdt. Bau
- 2003 ZUSTAND unbekannt

**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

Lage: Centrum

- 1251 Erste mittelalterliche Stadtbefestigung
1. Hälfte 14. Jhdt. Bau der 2. mittelalterlichen Stadtbefestigung
- 1310 Niederlegung der Mauern
- 1982 ZUSTAND teilweise erhalten

DIERICH, Johannes: Die Befestigung der Stadt Dorsten; in Vestisches Jahrbuch 9/10, 1919

SCHUHKNECHT, Franz: Topographie und Genese der Star Dorsten; in: Vestisches Jahrbuch 52, 1950, S. 5-25

WÜNSCH, Franz J.: Die Frage der Stadterweiterung Dorstens im 14. Jahrhundert; in: Vestisches Jahrbuch 53, 1951, S. 129-135

**32130 Dreyen****bei Enger**

21. September 1627 Akkord der Dänen, da von Ligisten abgeschnitten

**DREYER-SCHANZE**

- 2003 ZUSTAND eingeebnet

**47119 Duisburg-Ruhrort****Duisburg****Ruhrort**

1587	Belagerung durch Martin Schenk von Nideggen, danach Neubefestigung	9. Oktober 1794	Rückzug der Österreicher nach der Schlacht von Aldenhoven auf die Rheinlinie; Bombardierung der Stadt und Festung durch französische Revolutionstruppen vom unbesetzten Fort Düsseldorf auf dem linken Rheinufer
1606	Eroberung durch die Spanier		
1629	Eroberung durch die Niederländer		
1635	Eroberung durch die Niederländer		

## FESTUNG RUHRORT

	<b>Ruhrort</b>		
	<b>Lage: Hafen</b>		
1372 - 1380	Bau der Burg unter Graf. Engelbrecht von der Mark	1795 - 1796	Anlage eines befestigten Lagers durch französische Truppen
1394 - 1448	Umbau des Hauses zum festen Schloß	1795 - 1801	Französische Besetzung
16. Jhdt.	Ausbau zur bastionierten Festung	6. September 1795	Rheinübergang französischer Revolutionstruppen bei Ürdingen und Grimmlingshausen
ab 1587	Bau	9. Februar 1801	Beschluß zur Schleifung Düsseldorfs im Frieden von Lunéville
ab 1631	Entfestigung	März 1801 - April 2006	Schleifung der landseitigen Wallanlage durch franz. Truppen; Sprengung der Souterrains
1636 - 1640	Niederlegung des Schlosses	November 1801	Pläne der Stadterweiterung von Hofbaurat Huschberger
1636 - 1640	Schleifung, Abtragung	1806 - 1813	Hauptstadt des Großherzogtums Berg (erst Murat, später Napoleon)
6. Juni 1636	Befehl des Kurfürsten Georg Wilhelm zur Schleifung des Schlosses	ab 1811	Planung zur Umgestaltung der Wallanlagen unter F. Weyhe, A. Vagedes, G.A. Jacobi
1656	Zerstörung des letzten starken Turmes durch Eisgang	1811 - 1833	Errichtung des Hofgartens, des Schwanenspiegels und des speeschen Gartens
1820	Aufdeckung alter Mauerreste beim Bau des Hafens	3. November 1811	Einzug Napoleons in Düsseldorf
1853	Beseitigung der letzten Reste (Weidetor, halber Mond)	Januar 1814	Einzug preußischer und russischer Truppen
2003	ZUSTAND eingeebnet	14. Januar 1814	Rheinübergang russischer Truppen unter General Winzingerode
CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler der Stadt Duisburg und der Kreise Mülheim an der Ruhr und Ruhrort; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1893, S. 76-78		1815	Düsseldorf Regierungssitz der preußischen Rheinprovinz
KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990		1822 - 1833	Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzepts durch Vagedes
MILZ, Joseph; WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werner: Duisburg; Rheinischer Städteatlas, Nr. 21, Lieferung IV, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1978 [gedruckte Quelle]		1831	AKO genehmigt Bauplan von Vagedes
		ab 1839	Schiffsbrücke zwischen Düsseldorf und Oberkassel

## 40213 Düsseldorf

siehe auch Düsseldorf-Hamm

siehe auch Kaiserswerth

2. Hälfte 16. Jhdt.	Düsseldorf Verwaltungssitz der vereinigten Herzogtümer
1614	Überrumpelung der Düsseldorfer Besatzung durch Georg Wilhelm von Brandenburg
1684	Aufruf des Kurfürsten Johann-Wilhelm zur Neuansiedlung
1690	Kurfürstliche Residenz
1716	Verlegung der Residenz nach Heidelberg
ca. Januar 1758	Besetzung durch die mit dem Kurfürsten verbündeten Franzosen
28. Juni 1758	Bombardement vom Oberkasseler Ufer durch preußische (?) Truppen unter General Wangenheim
8. Juli 1758	Kapitulation der französischen Besatzung
1777	Verlegung der Residenz nach München
7. September 1787	Erlaß zur Steuerfreiheit für die Besiedlung der Karlstadt

## CAMP RETRANCHÉ

verschanztes Lager

Klébèr Erste Republik Frankreich

**Bewaffnung:** 268 Geschütze und 20.000 Mann Besatzung

**Funktion:** Schutz der drei Rheinübergänge: eine fliegende Brücke bei Düsseldorf und 2 Pontonbrücken, je eine bei Oberkassel und Flehe/Grimmlingshausen); Stützpunkt für eine Offensive auf dem rechten Rheinufer; Verschanzte Position im Fall eines Rückzugs; Deckung der Festung, welche ihrerseits als Reduit des verschanzten Lagers dient.

**Lage:** auf dem rechten Rheinufer im Halbkreis, ca. 9,6 km Länge um die Festung Von Himmelgeist, Bilk, Pempelfort bis Golzheim

ca. 1795 - 1796	Bau von 62 Schanzen und Batterien durch französische Revolutionstruppen
ab 1801	Aufgabe des befestigten Lagers nach dem Frieden von Lunéville
2006	ZUSTAND eingeebnet

**> BRÜCKENKOPF FLEHE**

Lage: Rechtsrheinisch, zwischen Hamm und Flehe, auf Höhe von Grimlinghausen  
 1996 ZUSTAND eingeebnet

**> CAMP DE CENTRE**

Lage: Pempelfort und Innenstadt  
 1996 ZUSTAND eingeebnet

**> CAMP DE DROITE**

Lage: Linie von äußerer Extension über Bilk und Flehe zum Rhein  
 1996 ZUSTAND eingeebnet

**> CAMP DE GAUCHE**

Lage: Derendorf  
 1996 ZUSTAND eingeebnet

**FESTUNG DÜSSELDORF**

Lage: Altstadt, in etwa begrenzt durch Hofgarten im Norden, Königsallee im Osten und dem Schwanenspiegel im Süden  
 1538 Landesfestung von Kleve-Jülich durch Beschluß der Landstände  
 1577 Einstellung der Bauarbeiten wegen einer Pestepidemie, Zitadelle unvollendet  
 1598 Beschluß des Landtags, Düsseldorf zur Festung auszubauen  
 1607 J. Pasqualini der Jüngere Artilleriemeister von Düsseldorf  
 1708 - 1712 Bau des Hubertuspitals durch den Hubertusritterorden  
 1748 - 1839 Fliegende Brücke zwischen Düsseldorf (Oberkassel) und Düsseldorf  
 ab 1755 Planungen zur Bebauung der Karlstadt unter Kurfürst Karl-Theodor  
 1785 - 1787 Bebauungsplan für die Karlstadt von Ing. Off. Euler und Regnier  
 1788 - 1796 Bau von ca. 100 Häusern in der Karlstadt  
 1795 Überschwemmung der Karlstadt  
 1796 Ausbau zum verschanzten Lager durch eine Außenbefestigung (Erdschanzen)  
 1799 Überschwemmung der Karlstadt  
 27. Februar 1801 Schleifung der Befestigungsanlagen  
 ab 1804 Niederlegung der Westfront für die spätere Königsallee  
 2003 ZUSTAND wenig erhalten

**> FORT DÜSSELBURG; Linksrhein. Brückenkopf**

Kronwerk  
 Herzogtum Berg  
 Oberkassel  
 Lage: L Rheinufer zwischen Damm und Bühnen, W Centrum  
 1689 Bau des Forts Düsseldorf  
 1720 - 1721 Schleifung, Abtragung  
 1748 Schleifung des Forts Düsseldorf auf kurkölnischen Intervention  
 1990 ZUSTAND eingeebnet

**> INNERE FESTUNG**

Barocke Bastionärbefestigung:  
 Herzogtum Berg  
 Centrum  
 1538 - 1679 Bau  
 1801 Ende der militärischen Nutzung  
 1990 ZUSTAND weitgehend eingeebnet

**>> ENCEINTE**

Barocke Bastionärbefestigung:  
 Herzogtum Berg  
 Centrum  
 1538 - 1679 Bau  
 ca. 1542 - 1547 Bau der Rondellbefestigung  
 ab 1583 Weiterer Ausbau der Festung unter Herzog Wilhelm III.  
 1595 Erneuerung der Befestigungsanlagen unter Herzog Wilhelm  
 1596 Gutachten J. Pasqualini des Jüngeren zur Verbesserung der Festungsanlagen  
 1620 Bau des neuen Berger Tores, Ausbau der Zitadelle  
 ab 1622 Bau von Ravelins  
 1634 Pulverturmexplosion  
 1645 Bau des Flinger Tores  
 ab 1671 Bau des neuen Werks an der Nordfront  
 1712 Bau der Windmühle am Ratinger Tor  
 bis 1714 Bau der Nordfront: Neues Werk, Bastion Schaesberg  
 1725 Bau des neuen Rheintores anstelle des mittelalterlichen Torturms  
 1733 Ausbau der Festung  
 1751 Aufstockung des Berger Tores  
 1801 Ende der militärischen Nutzung  
 1895 Abbruch des Ratinger Tores  
 1897 Niederlegung des Zoltores  
 1962 Freilegung von Fundamentresten der Bastion Petrus  
 1990 ZUSTAND weitgehend eingeebnet

## &gt;&gt; EXTENSION, ÄUßERE

Herzogtum Berg  
Altstadt  
ab 1687 Bau  
1701 Bau der Infanteriekaserne in der Extension  
1990 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Contregarde Paul

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer:  
Stadt  
Altstadt  
Adresse: Elisabethstraße  
Lage: S Centrum, zwischen  
Schwanenspiegel/Kaiserteich  
1801 Schleifung, Abtragung  
1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt; EXTENSION, INNERE

Herzogtum Berg  
Karlstadt  
Lage: SO Centrum  
ca. 1716 - 1799 Bau  
1726 Bau Beginn der Extension  
1801 Ende der militärischen Nutzung  
1990 ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt; ZITADELLE

Altitalienische Manier: Bastionierter Grundriß  
*Pasqualini*  
Herzog Wilhelm III. Herzogtum Berg  
Friedrichstadt  
Lage: S Centrum  
ca. 1552 - 1567 Anlage der Zitadelle als Erdwerk  
1599 Zwei Vorschläge zur Reparatur und  
Vollendung der Zitadelle  
1605 Gutachten J. Pasqualini des Jüngeren zur  
Verbesserung der Festungsanlagen  
1666 Zitadellstraße  
ca. 1667 Bau  
1699 - 1709 Bebauung und Besiedlung des  
Zitadellviertels, der Ritter- und Neustraße  
1801 Ende der militärischen Nutzung  
1990 ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Bastion Maria Amalia

Frei zugänglich; Nutzung: Park;  
Altstadt  
Adresse: Orangeriestraße  
Lage: Spee-graben S Centrum, Karlstadt  
1801 Schleifung, Abtragung  
2000 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Bastion Thomas

Frei zugänglich; Nutzung: Park;  
Altstadt  
Adresse: Rheinort  
Lage: Zwischen altem Hafen und  
Mannesmann-Ufer, Ecke Dammstraße, nah  
Hetjensmuseum  
ab 1987 Freilegung der Thomas-Bastion beim Bau  
der Tiefgarage an der Dammstraße  
ab 1990 Wiederherstellung beim Bau der Tiefgarage  
1991 ZUSTAND erhalten, restauriert  
ca. 1992 Freigabe für Publikum

## &gt;&gt;&gt; Contregarde Maria Amalia

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer  
Stadt  
Altstadt  
Adresse: Poststraße  
Lage: Spee-graben S Centrum, Karlstadt  
1801 Schleifung, Abtragung  
1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt; MILITÄRBAUTEN

Herzogtum Berg  
Altstadt  
1990 ZUSTAND fast nichts erhalten

## &gt;&gt; PALAIS SPEE

Frei zugänglich; Nutzung: Stadtmuseum;  
Eigentümer: Stadt  
Altstadt  
Adresse: Bäckerstraße  
Lage: S Centrum, Karlstadt  
1991 ZUSTAND vollständig erhalten

## &gt;&gt; REUTERKASERNE

1697 Bau der Reuterkaserne  
1996 ZUSTAND fast nichts erhalten

## MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1426 - 1442 Bau des Zoltores  
1511 Bau des ersten Bollwerks  
1996 ZUSTAND eingeebnet

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg):  
Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den  
Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwar  
Verlag, 1985, 298 Seiten  
ENGELBRECHT, Jörg; LOOZ-CORSWAREM, Clemens von  
Krieg und Frieden in Düsseldorf - Sichtbare Zeichen der  
Vergangenheit; Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv  
Düsseldorf, Band 10, Düsseldorf: Gruppello-Verlag, 2004,  
373 Seiten - 185 SW- und 48 Farbabbildungen  
GAMER, Jörg; Matteo Alberti - Oberbaudirektor des  
Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz, Herzogs zu Jülich  
und Berg etc.; Düsseldorf: 1978  
HEPPE, Karl Bernd: Das Düsseldorfer Stadtbild I: 1585-  
1806; Bildhefte des Stadtmuseums Düsseldorf, Düsseldorf:  
1983

- HORSETZKY, Alfred von: 33 Tafeln zur kriegsgeschichtlichen Übersicht der wichtigsten Feldzüge der letzten 100 Jahre; 4. Auflage Wien: Seidl & Sohn, 1894 [Karte] - darin Tafel zum Feldzug 1795/96
- HOUBEN, Alfons: Bis 1000 Stellplätze möglich - Dr. Spohr mit neuen Berechnungen und Ansichten für die Dammstraße; in: WZ 25.9.1986 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- KALTWASSER, Gerda: Stockwerk mehr für Autos - Edmund Spohr: neue Überlegungen zur Planung der Dammstraße; in: Düsseldorfer Stadtpost 185, 13.8.1986 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- KANEMEIER, Rudolf H.: "Das alte Düsseldorf ist nicht mehr da" - Fund: Uferbefestigung aus Weidengeflecht; in: Rheinische Post 187, 14.8.1991
- KETTLITZ, Eberhardt: Bericht über die Jahrestagung 2004 - Zerstört, geschleift, Vergessen - Das Ende von Festungen; in: Festungsjournal 24, 2005, S. 7-9
- KLÖFFLER, Martin: Von der letzten Bombardierung bis zur Schleifung - Die Festung Düsseldorf und das Camp retranché im ersten Koalitionskrieg 1794-1801; Workshop Napoleon Online: Berg und seine Armee 1792-1815, Leverkusen: 2006 [Vortrag] - auf CD erhältlich
- KOENIG, Wieland: 200 Jahre Karlstadt; Düsseldorf: Stadtmuseum Düsseldorf, 1987
- KÜFNER, Hatto; SPOHR, Edmund: Ausbau der Festung Düsseldorf 1735 - Historische und kunsthistorische Voraussetzungen eines Gemäldes in: BROHL, Elmar: Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 2000, 272 Seiten
- MEISTER, Helga: Zitadelle im Faltblatt zum großen Jubiläum; in: WZ 8.9.1986 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963
- MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe S. 99
- Düsseldorf - Denkmäler an der Dammstraße; in: Rheinische Heimatpflege 2, 1987, S. 130 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Weg mit dem Loch!; in: NRZ 111, 13.5.1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Eine Möglichkeit für die künftige Gestaltung der Dammstraße; in: WZ 10.3.1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Dammstraße: Schlußstrich am 21. Mai? - CDU: Alle klar - SPD und FDP beraten - Grüne: Bedenken - "Wild entschlossen" zum Ratsbeschuß; in: NRZ 13.5.1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Steine für die Hafen-Mauer aus dem 15. Jahrhundert; in: Rheinische Post 255, 1.11.1991
- Restaurierung des Beckens ist abgeschlossen - Erst 1994 wird Wasser eingelassen - Ebbe im Stadtsäckel und im Alten Hafen; in: Rheinische Post 4, 6.1.1993
- Alte Thomas-Bastion unterm Mannesmannufer? Erstes Bohr-Ergebnis; in: BILD 30.4.1986, S. 3 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Die andere Altstadt - rund um die Zitadelle - Ein historischer Spaziergang; Düsseldorf: 1980
- NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur - Wehrbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 23,166,365
- NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten
- NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 224
- OCKLENBURG, Ulrich: Archäologie im Rheinland; in: Archäologie im Rheinland Stuttgart: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 2001, siehe S. 97-99
- RENNEFELD, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter "Jan Wellem" 10, 1960, S. 152-153
- RENNEFELD, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter "Jan Wellem" 4, 1960, S. 34-56
- RENNEFELD, Franz: Die Festung Düsseldorf; in: Heimatblätter "Jan Wellem" 9, 1959, S. 131-134
- RÜMMLER, Ilse: Die Beut'sche Bastion - Ein Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Düsseldorf; in: Düsseldorfer Jahrbuch 56, 1978, S. 38-59
- SCHWEIZER, Stefan: Die Düsseldorfer Festung als Gartenareal im 18. Jahrhundert; Rheinische Heimatpflege, Heft 2, 2007, S. 115-123
- SPOHR, Edmund: Düsseldorf - Stadt und Festung; Düsseldorf: Schwann Verlag, 1978
- SPOHR, Edmund: Die Landesbaumeister in Jülich Kleve Berg 1533-1625; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 129
- SPOHR, Edmund: Die Befestigungsanlage von Düsseldorf - Baugeschichtliche Entwicklung - Städtebauliche Konsequenzen; Aachen: 1973 [Dissertation]
- SPOHR, Edmund: Wiederentdeckung der Düsseldorfer Zitadelle - Die Festung Düsseldorf; in: 1. Königsteiner Festungs-Kolloquium 1993, 1, Saarbrücken: Studienkreis INTERFEST, 1993, S. 53-61
- SPOHR, Edmund: Die Ausgrabungen der Zitadelle im Spannungsfeld der Stadtplanung Düsseldorf; S. 49-60 in: HILLEMMEIER, Bernd (Hrsg): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten
- SPOHR, Edmund: Der historische Grüngürtel in der modernen Stadtplanung Düsseldorfs; in: Festungsjournal 2: 2004, S. 10-14
- SPOHR, Edmund: Die Festung Düsseldorf; in: Land im Mittelpunkt der Mächte - Die Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg, Kleve: Städt. Museum Haus Koekkoek Kleve, Stadtmuseum Düsseldorf, 1984, S. 305-313
- SPOHR, Edmund; KÜFNER, Hatto: Burg und Schloß Düsseldorf; Jülicher Forschungen, 6, Düsseldorf: Jülicher Geschichtsverein, 1999, 208 Seiten

## 40221 Düsseldorf-Hamm

siehe auch Düsseldorf

Hamm

siehe auch Neuss

## EISENBAHNBRÜCKEN-SPERRFORT HAMM; Sperrfort Hamm

- Artilleriefort  
Königreich Preußen  
Frei zugänglich; Eigentümer: Deutsche Bundesbahn  
Hamm  
Bewaffnung: 4x15cm Ringkanonen./2 Panzertürme  
Funktion: Schutz der Rheinbrücke  
Lage: N+S Bahnlinie nach Neuss, auf den Kuhlen
- 1852 Erste Pläne zum Bau einer Eisenbahnbrücke zwischen Düsseldorf und Neuss
22. September 1867 Königlich-preussische Konzessionsurkunde zum Bau der Brücke und dreier Forts
- 1868 Petition der Neusser Handelskammer, die Forts möglichst nah an den Rhein zu legen
- ab 1868 Bau
- 1868 - 1870 Bau der Eisenbahnbrücke
- April 1868 Besuch Moltkes zur Besichtigung des Brückengeländes
- ab 1869 Bau des Sperrforts mit 2 Kuppeltürmen auf dem Düsseldorfer Ufer
20. November 1869 Einsturz der Brücke während der Bauarbeiten
24. Juli 1870 Vorzeitige Freigabe der Brücke anlässlich des deutsch-französischen Krieges
- ab 1884 Abtragung des Forts
7. Februar 1884 AKO zur Auflassung der Brückenkopfbefestigung bei Hamm
5. Juni 1886 Auflösung der Fortifikation Düsseldorf
- 1990 ZUSTAND eingeebnet

### > Brückenwachthaus

- Königreich Preußen  
Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Deutsche Bundesbahn  
Lage: R Rheinufer an der alten (abgebrochenen) Eisenbahnbrücke
- 1869 Bau
- 1991 ZUSTAND erhalten

BLß. WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008, siehe S. 356 ff.

BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten

DUMBSKY, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, Band 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten

EISERMANN, Gert; ENDMANN, Karl: Planung und Bau der König Wilhelms Rhein-Eisenbahnbrücke zwischen Düsseldorf und Neuss und spätere Erweiterung der Reinüberquerung; in: Endmann, Karl: Die Hammer Eisenbahnbrücke - Ein Zeugnis des Großbrückenbaus, Darmstadt: Hestra-Verlag, 1989, S. 29-48

FISCHER, Günther; VOIGTLÄNDER-TETZNER: Dokumentation zum Sperrfort Düsseldorf-Hamm; 1979 [nichtgedruckte Quelle]

FROBENIUS, Herman: Unsere Festungen; Berlin: Vossisch Buchhandlung, 1912

INGENIEUR-KOMITEE: Denkschrift "Die Entwicklung des deutschen Festungssystems seit 1870"; 1912/1913 [nichtgedruckte Quelle]

LACOSTE, Werner; KLEIN, Peter: Das Sperrfort an der Hammer Eisenbahnbrücke und seine Schumann'schen Panzertürme. Teil 1 und 2; DAWA-Nachrichten Heft 46, 2005, S. 24-51 - Heft 47/2006, S. 28-59. Teil 2.

## 41751 Dyck

### bei Neuss

#### SCHLOß DYCK

- Wasserburg  
Frei zugänglich; Eigentümer: Stiftung  
Nutzung: Park, Restaurant, Museum
- 1995 ZUSTAND erhalten

### > Terasse mit bastioniertem Grundriss

- ca. 17. Jhdt. Bau
- 2003 ZUSTAND erhalten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 224

## 46446 Emmerich

- 1233 - 1237 Bau des ersten Mauerrings
- 1519 Vergebliche Belagerung durch Herzog Karl
- 1521 Vergebliche Belagerung durch Herzog Karl
- 1598 - 1599 Spanische Besetzung
- 1794 Bombardement durch französische Truppen unter Vandamme

#### FESTUNG EMMERICH

- 2003 ZUSTAND eingeebnet ?

### > Enceinte

- Altniederländische Manier:  
Generalstaaten
- 1353 Bau der Steinpforte
- 1534 Verstärkung der Befestigungen
- ab 1614 Neubefestigung in altniederländischer Manier
- 1672 Verstärkung der Außenwerke
- ca. 2. Hälfte 19. Jhdt. Schleifung, Abtragung
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

### > Fort Oranien; Brückenkopf

- Altniederländische Manier:  
Generalstaaten  
Lage: L Rhein
- ca. 1620 Bau des Forts Oranien auf der linken Rheinseite
- 1665 Schleifung des Forts Oranien durch die Generalstaaten
- 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt; Redoute

	Generalstaaten
	Lage: "oberhalb" der Stadt
ab 1614	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

1233	Erhebung zur Reichsstadt
1247	Anlage neuer Gräben
1355 - 1370	Bau der Burg unter Graf Johann von Kleve
1996	ZUSTAND eingeebnet

CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1892, S. 22-55

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe S. 103

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 338

**47608 Geldern**

1536	Inbesitznahme durch die Spanier unter Karl V.
1543 - 1703	Unter spanischer Herrschaft
ab 1578	Stadt unter dem Schutz Oraniens
1587	Festung fällt durch Verrat an die Spanier zurück
1592	Fehlgeschlagener Handstreich der Generalstaaten
1605	Fehlgeschlagener Handstreich der Generalstaaten
1643	Truppen der Generalstaaten vor Geldern
1700	Belegung durch französische Truppen
Herbst 1703	Preußische Belagerung
17. Dezember 1703	Kapitulation der Spanier und anschließende preußische Besetzung
1713	Im Utrechter Frieden Preußen zugesprochen; Aufteilung des Herzogtums Geldern in preußisches, staatliches und österreichisches Oberquartier
1756	Kapitulation vor den Franzosen nach längerer Blockade
1763 - 1764	Aufhebung des Festungseigenschaft

**FESTUNG GELDERN**

2003	ZUSTAND wenig erhalten
------	------------------------

## &gt; Enceinte

	<b>Bastionärbefestigung:</b>
	<b>Königreich Spanien</b>
	<b>Centrum</b>
ab 1507	Wallbefestigung mit Holzrondellen vor der mittelalterlichen Stadtmauer
1536 - 1537	Ausbau der 5 Rondelle mit steinernen Kasematten
ab 1580	Umbau der Rondelle zu Bastionen nach dem alt-italienischen Stil
1597 - 1599	Umbau der restlichen Rondelle zu Bastione
ca. 1600	Bau der Contreescarpe und der Halbmonde
1632	Bau des Hornwerks
1667 - 1701	Ausbau nach dem niederländischen System
1727 - 1741	Zögernder Ausbau der Redouten und des Issumer Tores
1763	AKO zur Auflassung der Werke
1764	Schleifung der Werke, Umbau des Walls zu Promenade
1796	Streit um den Besitz des ehemaligen Fortifikationsgeländes
1991	ZUSTAND eingeebnet
	<b>&gt; Schloß</b>
1604 - 1637	Abbruch des Schlosses
1996	ZUSTAND eingeebnet

BIß, WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Erster Teil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 siehe S. 41

CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Geldern; Moers: 1979 - Nachdruck der Ausgabe Düsseldorf 1891

EBE, Elisabeth: Die Befestigung der Stadt Geldern vom ausgehenden Mittelalter bis zur Schleifung - 1425-1764; Köln: 1955 [Dissertation]

EBE, Elisabeth: Die Bedeutung der Fortifikation für den Städtebau, aufgezeigt am Beispiel Geldern; in: Der Niederrhein in: Jahrbuch des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz, Neuss: 1953, S. 57-62

EBE-JAHN, Elisabeth: Geldern - Eine niederrheinische Festung; Kevelaer: Burzon und Bercker, 1966 - 36 Abbildungen und einem Vermessungsplan der Stadt Geldern als Anhang

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MALINOVSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982, siehe S. 166 - Bombardement von Geldern 1703

MARWEDE, Hans-Joachim: Die Befestigung der Stadt Geldern 1386-1425; Köln: 1933 [Dissertation]

MENDE, Volker: Eindrücke eines Festungsforschers zur Ausstellung: Preußen 1701 - eine europäische Geschichte; in: Festungsjournal 14, 2001, S. 43 ff.

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe S. 8,108

MEURER, Peter H.: Topographia Geldriae - Ein Katalog der historischen Pläne und Ansichten von Stadt und Festung Geldern; Geldern: 1979

## 57557 Hamm/Westfalen

1609 - 1612	Im Besitz von Brandenburg
ab 1614 - 1648	Wechselnde Besetzungen durch Holländer, Spanier, Bayern, Hessen, Lüneburger
1629	nominell in Alleinbesitz der Grafschaft Mark
ab 1648	Im preußischen Besitz, Einzug einer Garnison
1666	Teilungsvertrag von Kleve beendet den Streit um das Erbe der Herzöge von Kleve und der Grafen von Mark. Hamm kommt als Teil der Grafschaft Mark mit Kleve und Ravensberg zu Brandenburg.
1673	Französische Besetzung
1679	Französische Besetzung

### FESTUNG HAMM

ca. 1710-9	Bau bastionärer Befestigungen, die unvollendet bleiben
1763	Schleifung der Festung auf Befehl Friedrichs II.
2003	ZUSTAND unbekannt

#### > Enceinte

2003	ZUSTAND eingeebnet ?
------	----------------------

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster: 1976, 361 Seiten, siehe S. 181,352

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 7-38, siehe S. 181,352

STOOB, Heinz: Hamm; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 7, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1975

## 52525 Heinsberg

ab 1193	Im Besitz von Wassenberg
13. Jhdt.	Erste urkundliche Erwähnung
1254	Erster urkundlicher Nachweis der Stadtbefestigung
ab 1483	Im Besitz von Jülich
1542	Handstreich durch kaiserliche Truppen
1543	Beschießung, dabei Stadt zu 2/3 zerstört

### BURG HEINSBERG

1144	Eroberung und Zerstörung, danach Wiederaufbau
13. Jhdt.	Bau
1542	Schleifung, Abtragung
1852	Teilweiser Einsturz der Burg
1991	ZUSTAND Ruine

### ENCEINTE

Bastionärbefestigung:  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Nutzung: Park;

1559	Ausbau zur Festung unter Maximilian (?) Pasqualini
1. Hälfte 19. Jhdt.	Niederlegung der bastionären Wallbefestigung
1854	Abbruch des Feldtores
1894	Abbruch des Unterbrucher Tores
1991	ZUSTAND wenig erhalten ?

JÜLICHER, Manfred A.: Burg Brüggen im Wechsel der Geschichte; Brüggen: 1979

KÜHN, Severin: Die Festung Heinsberg und ihre Baugeschichte im 16. Jahrhundert; in: Mitt. des Stader Geschichts- und Heimatvereins 38, 1963, S. 4-6

RENARD, Edmund: Die Kunstdenkmäler der Kreise Erkeler und Geilenkirchen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1904, S. 528-536

## 59387 Herbern

1225	Erste urkundliche Erwähnung
------	-----------------------------

### SCHLOß WESTERWINKEL

Vierflügelanlage mit Ecktürmen  
Merveldt

1663 - 1668	Bau unter den Grafen Merveldt
1663 - 1696	Bau der Vorburg
1994	ZUSTAND Grefte und Wallanlagen teilweise erhalten

#### > Hauptschloß

Kastelltyp

1663 - 1668	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

#### > Vorburg

1663 - 1696	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

#### > Wall mit Eckbastionen

2. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 32052 Herford

1532	Einführung der Reformation
1547	Abtretung an die Herzöge von Jülich-Berg
1623	verteidigt durch Bürger, Besetzung erzwungen durch 800 Spanier
1623 - 1625	Spanische Besetzung
September 1623	genommen durch Ligisten
1631	von Ligisten geräumt wegen Truppenmangels
4. März 1633	Besetzung durch Schweden und Lüneburger aufgezwungen
1635	1 Kompanien Lüneburger freiwillig als Schutzwehr aufgenommen

1636	Anton Fürstenau rettet die Stadt vor ihrer Zerstörung durch die sich streitenden schwedischen und kaiserlichen Truppen
11. September 1636	vertraglich von Lüneburgern den Herfordern wieder eingeräumt
1647	Handstreich der Brandenburger
1647 - 1652	Übergang an Brandenburg nach dem Jülich-klevischer Erbstreit
30. August 1647	Überrumpelung durch Brandenburger
23. März - 4. April 1673	kampflos von Münsterschen besetzt
1802	Säkularisation der Fürstabtei
1810	Aufhebung des Stifts

### ENCEINTE; Stadumwallung

ab 1529	Beginn des Bastions- und Wallbaus
ca. 1620	Nachweise von Pfeilschanzen vor den Toranlagen
1650 - 1652	Ende der Befestigungsarbeiten
2. Hälfte 18. Jhd.	Abtragung der Wallanlagen
1993	ZUSTAND eingeebnet ?

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten  
 EHBRECHT, W.; KLEIN, H.; OVERHAGBÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHULTE, P.G.; STOOB, Heinz (Hrsg): Herford; Westfälischer Städteatlas, Lieferung I, Nr. 8, Dortmund: W. Größchen, 1975

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

## 45699 Herten

### SCHLOß HERTEN

	Vierflügelanlage m. Rundtürmen Henrik de Suyr
1520 - 1530	Anlage der Wallbefestigung durch Bertram von Nesselrode
1593	Belagerung
1650	Umbau zur Wohnburg mit Deckenmalerei im Ostflügel
1687	Brand des Schlosses
bis 1702	Wiederaufbau
ca. 1850	Abbruch des Obergeschosses am Südflügel und gleichzeitiger Anbau eines Wintergartens an der Innenseite des Nordflügels
1994	ZUSTAND Kernschloß erhalten, Außenanlagen geplant

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 48612 Horstmar

### SCHLOß HORSTMAR; Burg Horstmar

2. Viertel 17. Jhd.	Bau ?
1635	Burg Horstmar zerstört und von da ab war Horstmar nicht mehr bevorzugte Sommerresidenz der Fürstbischöfe
2003	ZUSTAND eingeebnet?

### STADTBEFESTIGUNG

1994	in Resten erhalten
------	--------------------

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 58636 Iserlohn

### MILITÄRGEBÄUDE

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

### > Zeughaus

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 229

## 47661 Issum

### Kamp-Lintfort

1543 - 1713	Herzogtum Geldern unter spanischer Herrschaft
1609 - 1621	Waffenstillstand zwischen den Generalstaaten und Spanien
1632	Eroberung der Festung Rheinberg, dem östlichen Eckpunkt des Kanals, durch die Niederländer

### FOSSA EUGENIA

	Befestigte Linie Erhaltung: Entlang des Kanalbettes sind mehrere Schanzanlagen bis heute erkennbar. Teile des Schanzenwalls der Marienschanze an der Eugeniastraße am Dachsberg in Kamp-Lintfort sowie die Anhukschanze bei Hoerstgen können begangen und besichtigt werden. Funktion: der Verschanzungen: Schutz des Kanals und dessen Übergänge gegen Angriffe der Niederländer aus dem Norden Lage: des Kanals zwischen Rheinberg/Issum/Geldern/Venlo Nutzung: Die Fossa Eugenia wird heute auf dem Teilstück vom Dachsberg nach Rheinberg, das schnurgerade neben der B 510 verläuft, als Entwässerungsgraben genutzt.
ca. 1620	Erste spanische Planungen für einen 50 km langen Kanal zwischen Rhein/Maas
1626	Beginn der Bauarbeiten an der Fossa Eugenia (Spanische Statthalterin der Niederlande)
1626 - 1629	Bau von 24 Erdschanzen auf der feindabwärts gelegenen südlichen Kanalsei

1629	Einstellung der Bauarbeiten auf der Linie Venlo, Geldern und Rheinberg	1621 - 1622	Zweite Belagerung und Eroberung von Jülich durch Spinola
1630	Endgültige Einstellung aller Bauarbeiten nach wiederholten Angriffen der Niederländer	1622 - 1660	Spanische Herrschaft
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar	3. Februar 1622	Kapitulation der Zitadelle
<b>&gt; Anhufschanze</b>		1672 - 1680	Französische Besetzung im holländisch-französischen Krieg
	Hoerstgen	1678	Blockade durch französische Truppen
<b>&gt; Maelenschanze</b>		1703	Französische Besetzung im spanischen Erbfolgekrieg
	Lage: zwischen Issum/Sevelen, N Maelenhof	1741 - 1742	Französische Besetzung unter de Mallezieu
1626 - 1629	Bau	1757 - 1762	Französische Besetzung unter General de Hoche
2003	ZUSTAND unbekannt	1772 - 1778	Französische Besetzung
<b>&gt; Schanze Lingsfort</b>		1793	Neutralitätserklärung des Kurfürsten Karl-Theodor, keine österreichische Besetzung
1626 - 1629	Bau	26. Februar 1793	Erste Schlacht bei Aldenhoven, Rückzug der republikanischen Armee
2003	ZUSTAND unbekannt	2. Oktober 1794	Zweite Schlacht bei Aldenhoven, Rückzug der österreichischen Armee
<b>&gt; Standers Schanze</b>		3. Oktober 1794	Beginn der französischen Besetzung, Umbenennung in Juliers
1626 - 1629	Bau	5. April 1795	Abtretung des linken Rheinlandes von Preußen an Frankreich im Frieden von Bas
2003	ZUSTAND unbekannt	12. Dezember 1813	Erklärung des Belagerungszustands unter General Bouquet
HENDRIKS, W.: Die Fossa Eugenia, Rhein-Maas-Verbindungen einst und heute; in: Heimatkalender Kreis Moers 1965, S. 88-98		17. Januar 1814	Zernierung durch alliierte Truppen (Preußer Dänen, Mecklenburger)
KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990		24. Februar 1814	Ausfall der Besetzung
NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 328		26. Februar 1814	Ausfall der Besetzung
PISTOR, Rolf-Günter: Fossa Eugenia - Der spanische Kanalbauversuch zwischen Maas und Rhein; in: Heimatkalender Kreis Wesel 1981, S. 33-44		28. Februar 1814	Ausfall der Besetzung
PISTOR, Rolf-Günter; SMEETS, Henri: Die Fossa Eugenia - Eine unvollendete Kanalverbindung zwischen Rhein und Maas 1626; Arbeitsheft Nr. 32, Köln: Rheinisches Amt für Denkmalpflege, 1979		4. Mai 1814	Abzug der Franzosen
STEINBRING, Heinz: Die Fossa Eugenia - Kanalbauversuch zwischen Niederrhein und Maas; in: Allgemeine Vermessungsnachrichten 8/9, 1977, S. 307-315		5. April 1815	Königlich-preußisches Besitzergreifungspatent für die Rheinlande
<b>52428 Jülich</b>		1831 - 1833	Vollständige Armierung der Festung
<b>Juliers</b>		1837	Gesamtplan der Festung Jülich
1511	Vereinigung der Territorien Jülich/Berg und Kleve	1859	AKO zur Auffassung der Festung Jülich
1538	Beschluß der Landstände, in Jülich eine Festung zu bauen	1918 - 1928	französische Besetzung
1542	Kapitulation Jülichs vor den kaiserlichen Truppen Karls V.	1944	Jülich in der Hauptkampflinie
1547	Stadtbrand	16. November 1944	Bombardierung Jülichs
15. April 1549	Bestallung von Alessandro Pasqualini zum Landesbaumeister	1945	Einnahme Jülichs durch die Amerikaner
1559	Tod von Alessandro Pasqualini der Ältere in Bielefeld	1972	Ausstellung zur Stadtgeschichte
1574	Feuersbrunst	1993	Einrichtung einer ständigen Ausstellung im Schloßkeller
ca. 1590	Verlegung der Residenz nach Düsseldorf, schleppender Ausbau des Schloß-Quadrums	1998	Ausstellung zur Geschichte von Schloß und Festung
1609	Tod des Herzogs Johann Wilhelm, Beginn des Jülich-klevischer Erbstreits	<b>FESTUNG JÜLICH</b>	
1610	Erste Belagerung und Eroberung von Jülich durch Moritz von Nassau	2003	ZUSTAND unbekannt

## &gt; BRÜCKENKOPF RUR

	Kronwerk
	Erstes Kaiserreich Frankreich
	Frei zugänglich;
	Adresse: Aachener Landstraße
	Gelebte Geschichte: *
	Lage: W Centrum, Rurufer
	Touristik: ***
1799 - 1808	Bau unter Leitung französischer Ingenieuroffiziere
9. Juni 1799	Erste Arbeiten am Jülicher Brückenkopf
10. Juli 1801	Unterbrochene Arbeiten am Brückenkopf werden wieder aufgenommen
1806	Schleusenbrücke unter de Chauchet erbaut
1808	Fertigstellung des Brückenkopfes
1860	Ende der militärischen Nutzung
1993	ZUSTAND größtenteils erhalten

## &gt;&gt; Kriegspulvermagazin II

	Erstes Kaiserreich Frankreich
	Eigentümer: Stadt
ca. 1806	Bau
1993	ZUSTAND vollständig erhalten

## &gt;&gt; Linke Halbbastion

	Kein Zugang; Nutzung: Bauhof; Eigentümer: Stadt
	Adresse: Kirchbergsterstraße
1993	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

## &gt;&gt;&gt; Kasematten der linken Halbbastion

	Kein Zugang; Nutzung: Bauhof; Eigentümer: Stadt
1993	ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Mittelbastion

	Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
1993	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

## &gt;&gt; Pulvermagazin, Brückenkopf Rur

## &gt;&gt; Rechte Halbbastion

	Frei zugänglich; Nutzung: Zoo;
	Adresse: Am Tierpark
1993	ZUSTAND erhalten

## &gt; ENCEINTE

	Neutalienische Manier:
	<i>Pasqualini, Alessandro</i>
	Herzogtum Kleve-Jülich
	Frei zugänglich;
	Lage: N Centrum
ab 1546	Erste Bautätigkeit an der Festung, Ziegellieferungen
1550 - 1560	Bau der bastionären Stadtbefestigung
1679 - 1690	Verstärkungsarbeiten an der Zitadelle und Enceinte
1815	Instandsetzung der Festung durch die Bauern der Umgebung
ab 1860	Niederlegung der Enceinte und zahlreicher Stadttore
1886 - 1928	Abtragung der Festungswälle
1989	ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt; Aachener Tor; Rurtor

	<i>Pasqualini, Alessandro</i>
	Frei zugänglich;
	Adresse: Rurforte
1548	Bau
1993	ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Bastion St. Jakob

	Frei zugänglich;
	Adresse: Bauhofstraße
1991	ZUSTAND fast nichts erhalten

## &gt;&gt; Ravelin vor dem Aachener Tor

	Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
	Adresse: Marie Juchacz
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt; Südwestkurtine

	Frei zugänglich;
	Adresse: Am Aachener Tor
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt; Vorwerke der Enceinte

ab 1822	Bau der Lünetten vor der Stadtumwallung zum Teil nach französischen Plänen
---------	--

## &gt;&gt;&gt; Lünette D

	Königreich Preußen
	Lage: O Centrum
1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Lünette E

	Königreich Preußen
	Lage: SO Centrum
1822	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Lünette F

Königreich Preußen  
Lage: SO Centrum  
1822 Bau  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Lünette G

Königreich Preußen  
Lage: NO Brückenkopf, NW Centrum  
1822 Bau  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Neue Flèche

Königreich Preußen  
Lage: O Zitadelle  
1822 Bau  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt; MERSCHER FRONT

Kronwerk  
Erstes Kaiserreich Frankreich  
Nutzung: bebaut;  
Lage: NW Zitadelle auf den Merscher Höhen  
11. September Napoleon in Jülich zur Grundsteinlegung der  
1804 Lünetten auf der Merscher Höhe  
1806 Bau beginn  
ca. 1811 Abbruch der Baubearbeiten  
ab 1945 Überbauung des Geländes  
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt; Lünette A

Erstes Kaiserreich Frankreich  
Lage: NW Zitadelle  
1806 Bau  
1991 nicht vollendet

## &gt;&gt; Lünette B

Erstes Kaiserreich Frankreich  
Lage: N Zitadelle  
1806 Bau  
1991 nicht vollendet

## &gt;&gt; Lünette C

Erstes Kaiserreich Frankreich  
Lage: NO Zitadelle  
1806 Bau  
1991 nicht vollendet

## &gt; STERNSCHANZE; Fort à l'Etoile, Fortin

Feldverschanzung  
Erste Republik Frankreich  
Funktion: Verteidigung des Vorfeldes  
Lage: Merscher Höhe, Gelände der  
Fachhochschule  
ca. 1794 Bau  
1987 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt; ZITADELLE

Neuitalienische Manier: Palazzo in Fortezza  
*Pasqualini*  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Frei zugänglich; Nutzung: Schule;  
Eigentümer: Stadt  
Centrum  
Gelebte Geschichte: \*  
Lage: N Centrum  
Touristik: \*  
30. April 1549 Gründung der Zitadelle Jülich, Bauleitung  
durch A. Pasqualini  
1550 - 1560 Bau  
1609 - 1610 Bau der Hornwerke vor der Zitadelle  
1672 Verstärkungsarbeiten für Außenwerke,  
Minengänge, Palisadierung  
1695 Ravelin Lybeck in Stein revetiert  
1860 Ende der militärischen Nutzung  
September Große Belagerungsübung an der Zitadelle  
1860 Jülich  
1861 Beendigung der Sprengarbeiten  
ab 1864 Schießstände im Zitadellgraben, planmäßig  
Bepflanzung des Grabensystems  
1957 Zitadelle Eigentum der Stadt  
ab 1986 Bau der Tiefgarage an der Esplanade  
1989 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Bastion I; Bastion Wilhelmus

*Pasqualini, Alessandro*  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Frei zugänglich; Nutzung: Sportanlage;  
Eigentümer: Stadt  
ca. 1549 Bau  
1991 ZUSTAND fast vollständig erhalten

## &gt;&gt; Bastion II; Bastion Marianne

*Pasqualini, Alessandro*  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt  
ca. 1549 Bau  
1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Bastion III; Bastion St. Salvator

*Pasqualini, Alessandro*  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt  
ca. 1549 Bau  
1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Bastion IV; Bastion St. Johann

*Pasqualini, Alessandro*  
Herzogtum Kleve-Jülich  
Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt  
ca. 1549 Bau  
1991 ZUSTAND vollständig erhalten

## &gt;&gt; Kriegspulvermagazin I

Erstes Kaiserreich Frankreich  
 Frei zugänglich; Nutzung: Depot;  
 Eigentümer: Stadt  
 Lage: Bastion St. Johannes  
 1806 Bau  
 1988 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Schloß Jülich

Schloßquadrum  
*Pasqualini, Alessandro*  
 Herzogtum Kleve-Jülich  
 Frei zugänglich; Nutzung: Schule;  
 Eigentümer: Stadt  
 ca. 1549 - 1553 Bau  
 1553 Fertigstellung des Ostflügels, Bauleitung  
 Maximilian Pasqualini  
 1768 Erneuerung der abgebrannten Schloßfassade  
 1892 Totale Niederlegung des Westflügels von  
 Schloß Jülich  
 1944 Zerstörung durch alliierten Luftangriff  
 ab 1954 Erste Restaurationsarbeiten am Schloß  
 1968 - 1972 Fundamentensicherung des Schlosses  
 1988 ZUSTAND sehr wenig erhalten

BEERS, Günter; DOOSE, Conrad (Hrsg.): Italienische Renaissancebaukunst an Schelde, Maas und Niederrhein - Stadtanlagen, Zivilbauten, Wehranlagen; Jülich: Förderverein der Festung Jülich, 1999, 658 Seiten

BERNHARDT, Marcus: Festungsstadt Jülich; Der Historische Ort, 76, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2001, 26 Seiten

BERS, Günter: Jülich im Wandel der Zeiten; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 11

BIß, WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

BRISACE, Cathérine: Le musée des plans reliefs - Richesse de notre patrimoine; Paris: Pygmalion, Gérard Watelet, 1981, 91 Seiten

BRÜES, Eva: Die Baumeisterfamilie Pasqualini - Stand der Forschung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 147

BUCH, Karin; DESMEDT, Ingrid; HOFFSUMMER, Patrick; MINGELS, A.; NOTERMANS, J.; POULSEN, Eric; SCHMITZ, Johannes; SCHREIBER, Theo; WAEGEMAN, Tony: Burgen und Festungen in der Euregio Maas-Rhein - Eine touristische Entdeckungsreise; Eupen: Grenz-Echo-Verlag, 2002, 272 Seiten

DOOSE, Conrad: Die Wanderausstellung "Alessandro Pasqualini - Italienische Renaissance am Niederrhein"; S. 77-80 in: HILLEMENTIER, Bernd (Hrsg): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten

DOOSE, Conrad: Italienische Renaissance am Niederrhein - Alessandro Pasqualini - Ein Festungsbaumeister, Architekt und Künstler der Dombaueschule von St. Peter in Rom; Jülich: Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V., 1993

DOOSE, Conrad: Renaissancefestung Jülich - Stadtanlage, Zitadelle und Residenzschloß - Ihre Entstehung und ihr heutiges Erscheinungsbild; Jülich: Jos. Fischer Verlag, 1991, 80 Seiten

EBERHARD, Jürgen: Die Zitadelle Jülich - Das Idealschem: bei Specklin als Schlüssel zur Grundrißtheorie; in: Schriftenreihe Festungsforschung 5, 1986, S. 95-116  
 EBERHARD, Jürgen: Zitadelle Jülich; in: Festungsjournal 1, 1996

EBERHARD, Jürgen: Artenschutz als Denkmalpflege? Das Beispiel Jülich als Lernprozeß; S. 61-76 in: HILLEMENTIER, Bernd (Hrsg): Erhalt und Nutzung historischer Zitadellen; Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2002, 365 Seiten

EBERHARD, Jürgen: Die Erneuerung Jülichs als Idealstadtanlage der Renaissance - Die Pläne Alessandro Pasqualinis und ihre Verwirklichung; Bonn: 1977

EBERHARD, Jürgen: Zitadelle Jülich - Präsentation des Baudenkmal - Gesamtkonzeption und Planungsvorgaben für die ersten Realisierungsschritte; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 63

EBERHARD, Jürgen: Alessandro Pasqualinis Originalentwurf der Zitadelle von Jülich; in: Festungsjournal 1, 1996

FÖRDERVEREIN FESTUNG ZITADELLE JÜLICH E.V.: Zitadelle Jülich; 2.Auflage 1988, 14 Seiten

GROßER GENERALSTAB: Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten

GROßER GENERALSTAB: Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischer Heeres, 14-15, Bad Honnef: LTR-Verlag, 1983 - Reprint der Ausgabe Berlin 1909, Gefechtskalender und Belagerungen

KINDERMANN, Udo: Kunstdenkmäler zwischen Antwerpen und Trient - Beschreibungen und Bewertungen des Jesuiten Daniel Papebroch aus dem Jahre 1660; Köln: 2003, 15 Seite

KUPKA, Andreas: Schloss und Zitadelle Jülich; Schlösser und Wehrbauten in Mitteleuropa, 14, Regensburg: Verlag Schnell & Steiner, 2005

KUPKA, Andreas: Archäologische Untersuchungen in der Jülicher Zitadelle; in: Festungsjournal 20, 2003, S. 12-14

LANDESINSTITUT FÜR BAUWESEN UND ANGEWANDTE BAUSCHADENSFORSCHUNG: Zitadelle Jülich - Erfahrungsaustausch über die Restaurierung und Nutzung von Festungsanlagen; Aachen: 1989

MAINZER, Udo: Die Bedeutung der Zitadelle Jülich für Geschichte und Denkmalpflege; S. 15-22 in: LANDESINSTITUT FÜR BAUWESEN: Zitadelle Jülich; Aachen: 1989

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe : 105

Alessandro Pasqualini - Die italienische Renaissance am Niederrhein; Begleitheft zur Ausstellung anlässlich des 500. Geburtstages Alessandro Pasqualinis (Bologna 5.5.1493) im Stadtgeschichtlichen Museum Jülich, 1993, Teil 1, Jülich: 1993, 80 Seiten

Krieg und Frieden - Die Zitadelle Jülich 1929 bis 1956 - Ausstellung im Museum Zitadelle Jülich; in: Festungsjournal 25, 2005, S. 8

Alessandro Pasqualini - Die italienische Renaissance am Niederrhein; Begleitheft zur Ausstellung anlässlich des 500. Geburtstages Alessandro Pasqualinis (Bologna 5.5.1493) im Stadtgeschichtlichen Museum Jülich, 1993, Teil 2, Jülich: 1993

NEUMANN, Hans-Rudolf: Anm. zur Fachtagung des Ministeriums f. Stadtentwicklung, Wohnen u. Verkehr, NRW anlässlich der Fertigstellung des Restaurierungsabschnitts der Zitadelle Jülich; in: Fortifikation 3/1, 1988, S. 28-33

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 21,44,137,141,166

NEUMANN, Hartwig: Der Brückenkopf Jülich - ein napoleonisches Festungswerk an der Rur; Jülich: Jos. Fischer KG, 1973

NEUMANN, Hartwig: Zitadelle Jülich - Kleiner Kunst- und Bauführer; Jülich: HGB Druck GmbH, 1987

NEUMANN, Hartwig: Das Ende einer Festung - Belagerungsübung, Schießversuche und erste Schleifungsmaßnahmen in Jülich im September 1860 - Eine Bild- u. Textdokumentation ...; Jülich: Jos Fischer Verlag, 1987, 148 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Zitadelle Jülich - Großer Kunst- und Bauführer; Jülich: Verlag Jos. Fischer OHG, 1986

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Jülich und die Franzosen - Ein chronologischer Abriß; Jülich: Jos. Fischer Verlag, 1974, 15 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Die Festung Jülich - 16.-20. Jahrhundert - Das moderne Luftbild in Zusammenschau mit ausgewählten historischen Grundrissen; in: Festungsjournal 1, 1982, S. 17-18

NEUMANN, Hartwig: Die Landesfestung und Residenz Jülich - Eine Skizze; in: Land im Mittelpunkt der Mächte - Die Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg, Kleve: Städt. Museum Haus Koekkoek Kleve, Stadtmuseum Düsseldorf, 1984, S. 314-326

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 229

NEUMANN, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlichen Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Der gußeiserne Preußenadler aus der Festung Jülich; Düren: 1980, S. 39-46 - Sonderdruck aus dem Jahrbuch des Kreises Düren 1980

OEHLRICH, Michael: Landes-Gartenschau im Brückenkopf der Festung Jülich (Julier); in: Am Wall 24, 1998, S. 9

OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten

PERSE, Marcel: archäologische Befunde zur spätrömischen Festung des 4. Jahrhunderts in Jülich; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 37

PLOTHO, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin: 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg

PROST, Philippe: Le Fortifications de l'Empire - Fortifications, Villes de Guerre et Arsenaux Napoléoniens; Paris: Éditions du Moniteur, 1991, 203 Seiten, siehe S. 178-179

RENARD, Edmund; FRANCK-OBERASPACH, Karl: Die Kunstdenkmäler des Kreises Jülich; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1902, S. 120-125

SCHEIDT, Barbara: Zitadelle Jülich; Der Historische Ort, 84 Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 1999, 26 Seiten

SCHMIDTCHEN, Volker (Hrsg): Baudenkmal Zitadelle - Nutzungsformen im Wandel - Das Beispiel Jülich; Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989

SCHÖNDELING, Norbert: Das Pulvermagazin auf der Bastion St. Johannes; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 115

SPOHR, Edmund: Die Landesbaumeister in Jülich Kleve Berg 1533-1625; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 129

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18, 2002, S. 42 ff.

ZINN, Ernst: Der Erfahrungsaustausch über das Baudenkmal "Zitadelle Jülich" und seine Umsetzung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 8, 1989, S. 57

ZINN, Georg: Zitadelle Jülich - Problemdarstellung, Restaurierungs- und Gestaltungsmaßnahmen; S. 23-30 in: LANDESINSTITUT FÜR BAUWESEN: Zitadelle Jülich; Aachen: 1989

## 40489 Kaiserswerth

siehe auch Düsseldorf

### veraltet Kaiserswerth

1589 - 1592	Besetzung durch die Spanier im Niederländischen Krieg
1592	Erwähnung eines Bau- und Stadtgeldes
1689	Belagerung durch Reichstruppen (Brandenburger, Pfälzer, Holländer und Münster)
ab 1702	Schleppender Wiederaufbau der Stadt unter bergischer Besatzung
1714	Friede von Rastatt: Kaiserswerth wieder kurkölnisch
1768	Übergang von Kaiserswerth an Jülich
1772	Im Besitz von Kurpfalz
ab 1777	Einrichtung von Seidenmanufakturen
1803	Säkularisation: Auflösung des Stifts und des Kapuziner-Klosters
1804	Aufgabe des Rheinzolls
1806 - 1813	Teil des französischen Herzogtums Berg
1809	Verlegung der Straßentrasse zwischen Duisburg und Düsseldorf in O der Stadt
ab 1815	Teil der preußischen Rheinprovinz

### FESTUNG KAISERSWERTH

	Altniederländische Manier:
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt; Enceinte

	Altniederländische Manier: Kurköl Kein Zugang; Nutzung: Garten; Eigentümer: Privates Eigentum Lage: Rand der Altstadt
ab 1550	Ausbau zur Festung in niederländischer Manier mit 5 Bastionen
1582 - 1586	Zerstörung der Vorstädte St. Göres und Kreuzberg im Truchseßschen Krieg
ab 1688	Ausbau der Festung unter der französischen Besetzung
1702	Schleifung, Abtragung
1719 - 1721	Wiederaufbau der Festungswerke
1721	Umbau, Erweiterung
1741 - 1758	Weiterer Ausbau der Stadtbefestigung unter französischer Besetzung
1744	Wiederherstellung des östlichen. Stadteingangs und Neubau der Brücke am Klemenstor
1778	Erlaubnis zur Parzellierung von Grundstücken am Klemenstor
1784	Schleifung des nördlichen Festungswalls für die Neue Straße/Communicationsstraße.
1794	Beschädigung der Rheinwerft und der Festungsanlagen durch Eisgang
ab 1795	Behelfsmäßige Befestigung durch die Franzosen
1990	ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt; Bastion St. Balthasar

	Kurköl Lage: S Pfalz am Rhein
ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt; Bastion St. Caspar

	Kurköl Lage: Stadtgraben S Klemenstor
ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt; Bastion St. Maximilian

	Kurköl Lage: N am Rhein
ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt; Bastion St. Melchior

	Kurköl Eigentümer: Privates Eigentum Lage: Stadtgraben
ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Bastion St. Suitbertus

	Kurköl Lage: Diakonissenschule
ab 1550	Bau
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt; Klemenstor

	Kurköl
ab 1550	Bau

## &gt; Linksrheinischer Brückenkopf

	Hornwerk Kurköl
17. Jhdt.	Bau
1990	ZUSTAND eingeebnet

## PFALZ

	Burg Hlg. Röm. Reich Deutscher Nation Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt
10. Jhdt.	Festes Haus
12. Jhdt.	Bau
1101	Urkundliche Erwähnung als Königshof
1174 - 1184	Neubau unter Friedrich I.
1424	Im Besitz von Kurköl
1689	Ende der militärischen Nutzung
1702	Schleifung, Abtragung
1711	Niederlegung der Pfalz unter Jan Wellem
1899 - 1908	Sicherungsarbeiten an der verfallenden Pfa
1969 - 1974	Sicherung der Pfalz
1990	ZUSTAND Ruine

BRAUBACH, Max: Kaiserswerth in der Kriegsgeschichte de  
17. und 18. Jahrhunderts; in: Düsseldorfer Jahrbuch 34, 19  
DEITERS, Heinrich: Die Belagerung von Kaiserswerth 1688  
Düsseldorf: 1900

DUFFY, Christopher: Fire and Stone - The Science of  
Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles  
Newton Abbot, 1975, 207 Seiten, siehe S. 131

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban an  
Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London:  
Routledge & Kegan Paul, 1985, siehe S. 28

KAISER, Reinhold (Hrsg): Kaiserswerth; Rheinischer  
Städteatlas, Nr. 46, Bonn: 1985 [gedruckte Quelle]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft,  
Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont  
Verlag, 1990

MALINOVSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte  
der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil,  
1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982,  
siehe S. 150, 161 - Belagerung von Kaiserswerth 1689, 171  
MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND  
VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und  
Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation;  
Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

SPOHR, Edmund: Kaiserswerth - Stadtbildanalyse des  
historischen Kerns von Kaiserswerth zur Aufstellung eines  
Denkmalpflanzplans; Düsseldorf: Tritsch Verlag, 1981, S. 41  
476 - Sonderdruck aus: Zimmermann, Christa Maria; Stöckl  
Hans: Kaiserswerth - 1300 Jahre - Heilige - Kaiser -  
Reformer

**47546 Kalkar**

1598	Besetzung durch spanische Truppen unter Mendoza
1640 - 1645	Besetzung durch hessische Truppen unter General Rabenhaupt

**FESTUNG KALKAR**

1997 ZUSTAND unbekannt

**> Stadtbefestigung**

1498 Bau von 4 Bollwerken im Zuge der geldrischen Fehde  
 1505 Abriß der Bollwerke bis auf das vor dem Kalkar-Tor  
 1518 Erneuerung des Grabens  
 1537 Erneuerung des Grabens  
 1542 - 1543 Verstärkung der Stadtbefestigungen mit Bastionen  
 ab 1640 Ausbau nach dem niederländischen System  
 ab 1646 Schleifung der Wallanlagen auf Befehl des Kurfürsten Friedrich Wilhelm  
 1996 ZUSTAND eingeebnet ?

**> Zitadelle**

Kurfürstentum Brandenburg

Lage: Am Bollwerk ?

ca. 1. Hälfte  
17. Jhdt.

1656 - 1672 Bau der Zitadelle im Süden der Stadt im Auftrag des Kurfürsten von Brandenburg

1674 Schleifung der Zitadelle

1991 ZUSTAND eingeebnet

HILGER, Hans-Peter; WESENBERG, Rudolf (Hrsg);  
 VERBEEK, Albert (Hrsg): Stadtbefestigung Kalkar; in: Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve, Band 2, Kalkar, Düsseldorf: Rheinland-Verlag/L. Schwann Verlag, S. 10-11  
 KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MEURER, Peter H.: Die Festung Kalkar auf einem Plan de Stockholmer Kriegsarchivs; in: Kalender für das Klever Land 1979, S. 260-271

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

TAVERNE, Ed: Henrik Ruse und die verstärkte Festung Kalkar; in: Soweit der Erdkreis reicht - Johann Moritz von Nassau-Siegen 1604-1679, Kleve: 1979, S. 151-158

**47906 Kempen**

1642 Eroberung durch Truppen der Franzosen, Hessen und Weimarer

1642 - 1649 Hessenkrieg

1749 Einnahme durch die französische Truppen

**LANDESBURG KEMPEN**

19. Jhdt. Bau ?

1. Hälfte 19. Jhdt. Renovierung im neugotischen Stil

ca. 1945 Schwere Zerstörungen der Burg durch Bomben

1976 Restauration der Burg

2003 ZUSTAND unbekannt

**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

2003 ZUSTAND unbekannt

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont

Verlag, 1990

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten

STÄNDER, Heinrich Carl: Kempen, eine erzbischöfliche Festung; in: Jan Wellem 3, 1928, S. 93-96

STEEGER, Albert: Stadt und Festung Kempen auf alten Plänen und Ansichten; in: 650 Jahr Kempen, Kempen: 1944 S. 7-13

**45219 Kettwig****BRÜCKENKOPF**

Lage: An Ruhrübergang?

ca. 1. Hälfte  
17. Jhdt.

1993 ZUSTAND eingeebnet

**52428 Kirchberg****bei Jülich****STERNSCHANZE**

Erste Republik Frankreich

Lage: Rurufer

ca. 1790-9

1993 ZUSTAND eingeebnet ?

NEUMANN, Hartwig: Stadt und Festung Jülich auf bildlicher Darstellungen; Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1991, 920 Seiten, siehe S. 506,507

**33619 ? Kirch-Dornberg****bei Bielefeld****SCHWEDENSCHANZE**

Lage: 1,5 km südlich der Kirche von Dornbe

1673 Bau

2003 ZUSTAND unbekannt

**50667 Köln****Cologne****siehe auch Köln-Deutz****siehe auch Köln-Mülheim**

100 befestigte römische Siedlung

313 Bischofsstadt

ca. 400 Eroberung durch die Franken

ca. 950 Stadterweiterung

1106 Stadterweiterung

1288 - 1794 Freie Reichsstadt

1794 Kapitulation vor den Franzosen

ab 1794 - 1801 Besetzung durch die Franzosen

1801 - 1814 Französisches Departement im Frieden vor Lunéville

1815 - 1918 Königreich Preußen

**ENCEINTE, ERSTE**

	Altniederländische Manier: Bastionäre Befestigung
1551 - 1568	Verbesserung des inneren Wallgangs und Bau der Bott
1583 - 1592	Verbesserung der Torburgen S. Severin/Eigelstein
1604 - 1606	Neues Bollwerk am Rhein
1610 - 1611	Verbesserung des Vorwerkes des Hahentors
1632 - 1649	Bau der ersten Bastionen, siehe Severin/Eigelstein
1670 - 1689	Vollendung des Bastionkranzes
1756	Erweiterungen
1784	Reparaturen der durch Eisgang verursachten Schäden
2003	ZUSTAND nichts bekannt

**FESTUNG KÖLN**

	Funktion: Die Festung soll den gesicherten Uferwechsel über den Rhein in beiden Richtungen ermöglichen.
1811	Kabinettsordre Napoleons über die Bedeutung und Ausbau der Befestigungen Kölns
1815 - 1829	Verteidigungsfähige Einrichtung und Instandsetzung der Stadtmauer und sämtlicher Erdwerke. Bau von Wurfbatterier Grabenkaponieren, Pulvermagazinen, Ausbau der Forts, und vermehrte Sicherung der Tore.
1815 - 1863	Ausbau des ersten Fortgürtels auf beiden Rheinseiten
15. März 1815	AKO zur Wiederherstellung der Stadtbefestigung
1822	Bau der Schiffsbrücke zwischen Köln und Deutz
1830 - 1833	Armierung der Festung
15. August 1830	Befehl zur vollständigen Armierung gegen gewaltsamen Angriff
1841 - 1847	Bau des ersten Fortgürtels
4. Juli 1841	AKO zur Ausführung von Verstärkungsbaut
1845 - 1846	Bau der Rhein-Lünette
1848	Amierungsarbeiten zur vorläufigen Sicherstellung der Festung
1850 - 1851	Armierung gegen gewaltsamen Angriff
1859	Bau der Lünetten um die neuen Friedenspulvermagazine
29. April - 16. Juli 1859	Armierung der Festung gegen gewaltsamer Angriff (ohne Freimachen der Rayons)
1866	Armierung der Festung Deutz gegen gewaltsamen Angriff aus der Ferne und Sicherung der Enceinte Köln gegen Handstreich
1870	Armierung, die zum Teil zur Verstärkung de Festung verbleibt.
1870 - 1871	Verstärkung der Deutzer Umwallung
1873	endgültige Standortfestlegung der neuen Außenwerke
1873 - 1881	Bau des zweiten Fortgürtels
1877 - 1881	Bau der rechtsrheinischen Forts und Zwischenwerke
1883 - 1891	Bau der neuen Stadtumwallung
1902	Einleitung zu Verhandlungen wegen der Aufgabe der neuen Stadtumwallung von Deutz
1907 - 1908	Abbruch der Deutzer Stadtumwallung und älterer Forts
1922 - 1925	Entfestigung gemäß Versailler Vertrag
2003	ZUSTAND unbekannt

**> ÄUßERER RING**

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: Entlang Militärringstraße L Rhein, Ringstraße R Rhein. Die Forts sind soweit vorgeschoben, daß vollständiger Schutz gegen Bombardement gegeben ist. Die Enceinte von Köln wird erweitert und die detachierten Forts 2500-6000m darüber hinaus vorgeschoben. Die Forts liegen 2400-3700m von einander entfernt und zwischen 2 Forts im allgemeinen 2 Zwischenwerke.
1868 - 1869	Erste Projekte für den 2. Festungsgürtel
1871	Drittes Projekt für den 2. Fortgürtel
1872	AKO zum zweiten Fortgürtel
ab 1873 - 1881	Bau
ab 1878	Herstellung eines Festungstelegraphennetzes
1882	Umnummerierung der neuen Forts und Zwischenwerke
1887	Ausbau der Zwischenfelder am linken Rheinufer
1887 - 1891	Verstärkung der Forts und Zwischenwerke
1900 - 1912	Weitere Umbauten und Verstärkungen
2003	ZUSTAND unbekannt

**>> Armierungsstellung**

1887 - 1891	Ausbau der Zwischenfelder
ab 1907	Ausbau der Zwischenfelder mit Stützpunkten
ab 1914	Ausbau der Armierungstellung

**>>> Flankenbatterie Neurather Hof**

	Deutsches Kaiserreich
	Deutz
	Lage: R Rhein, Neurather Hof
1914	Bau

**>>> Infanteriestützpunkt 86, Nr. 86**

	Deutsches Kaiserreich
	Westhoven
	Lage: R Rhein
1907 - 1914	Bau

**>> Fort I**

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Miehl
	Lage: L Rhein
1874 - 1877	Bau

**>>> Zwischenwerk Ib; Zwischenwerk 20?**

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Merheimer Heide
	Lage: R Rhein
ca. 1907 - 1911	Bau

**>> Fort II**

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Park;
	Merheim, Bez 5
	Lage: L Rhein, zwischen Militärringstraße und Mercatorstraße
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

**>>> Zwischenwerk IIa**

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Sportanlage;
	Bez 5
	Lage: L Rhein, Militärringstraße zwischen Neusser- und Mercator.
ca. 1875 - 1878	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

**>>> Zwischenwerk IIb**

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Sportanlage;
	Bez 5
	Lage: L Rhein, Militärringstraße am NW-Autobahnzubringer
ca. 1876 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

**>> Fort III**

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Park;
	Mengenich, Bez 4
	Lage: L Rhein, Militärringstr, N Nüssenber Hof
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

**>>> Zwischenwerk IIIb**

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: Waldschule;
	Bez 4
	Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Buschweg
ca. 1875 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

**>>>> Kehlkasernne, Zwischenwerk IIIb**

1991	ZUSTAND teilweise erhalten
------	----------------------------

## &gt;&gt; Fort IV

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Bocklemünd, Bez 4  
 Lage: L Rhein, Freimersdorfer Straße  
 1873 - 1876 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Kehlkasernen, Fort IV

Adresse: Olpenerstraße  
 ca. 1873 Bau  
 1991 ZUSTAND größtenteils erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk IVa

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Bocklemünd, Bez 4  
 Lage: L Rhein, Militärringstraße  
 Touristik: \*  
 Zugang: auf Anfrage  
 ca. 1875 - 1877 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten  
 2006 Nutzung Tennisclub

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk IVb

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park;  
 Bez 3  
 Lage: L Rhein, Gut Vogelsang am Vogelsanger Weg  
 ca. 1875 - 1877 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt; Fort IX

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Westhoven  
 Lage: R Rhein  
 1877 - 1881 Bau  
 1887 - 1891 Umbau, Erweiterung  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk IXa

Hochwallfort, Typ "Biehler"

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk IXb; Großes Zwischenwerk 22

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: ohne;  
 Bewaffnung: 2x9cm  
 Lage: R Rhein, Gremberger Wäldchen  
 ca. 1877 - 1880 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Fort V

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Müngersdorf, Bez 3  
 Lage: L Rhein, Walter Binder Weg  
 1873 - 1876 Bau  
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk Va

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park, Gartenarbeitschule;  
 Bez 3  
 Lage: L Rhein, Belvederestraße  
 ca. 1873 - 1876 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt;&gt; Kehlkasernen, Zwischenwerk Va

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk Vb

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Bez 3  
 Lage: L Rhein, Stadiongelände  
 ca. 1875 - 1877 Bau  
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt; Fort VI

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park;  
 Deckstein  
 Lage: L Rhein, Militärring, Decksteiner Weiher  
 1875 - 1878 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Kehlkasernen, Fort VI

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk VIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Bez 3  
 Lage: L Rhein, Heinrich-Stevens-Weg N  
 Dürener Straße  
 ca. 1875 - 1877 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk VIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage, Restaurant;  
 Bez 3  
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe  
 Beethoven Weg  
 ca. 1875 - 1877 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt; Fort VII

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage, Kleingärten;  
 Klettenberg, Bez. 2  
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe  
 Eifeltorbahnhof  
 1875 - 1878 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Kehlkasernen, Fort VII

Nutzung: Restaurant;  
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk VIIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Bez 3  
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe  
 Luxemburger Straße  
 ca. 1876 - 1878 Bau

## &gt;&gt;&gt;&gt; Kehlkasernen, Zwischenwerk VIIa

Nutzung: Restaurant;  
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk VIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Bez 2  
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe Brühl  
 Straße  
 ca. 1876 - 1878 Bau  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort VIII

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park;  
 Bodenkirchen, Bez 2  
 Lage: L Rhein, Schillingsrotter Weg  
 1875 - 1878 Bau  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk VIIla

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Sportanlage;  
 Bez 2  
 Lage: L Rhein, Militärringstraße zwischen  
 Bonner und Brühlerstraße  
 ca. 1876 - 1878 Bau

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk VIIlb

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park;  
 Bez 2  
 Lage: L Rhein, Militärringstraße nahe  
 Sandkuhlenweg  
 ca. 1876 - 1878 Bau

## &gt;&gt; Fort X

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer  
 Stadt  
 Vingst, Bez 8  
 Lage: R Rhein, Olpener Straße, Nohlenweg  
 1877 - 1881 Bau  
 1888 - 1891 Umbau, Erweiterung  
 1992 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Kehlkasernen, Fort X

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk Xa

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park;  
 Ostheim, Bez 8  
 Lage: R Rhein, Schwetzingen Straße,  
 Vingster Ring  
 1877 - 1881 Bau  
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk Xb; Zwischenwerk 23?

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Westhoven  
 Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen  
 Lage: R Rhein  
 ca. 1907 - 1911 Bau

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk Xc; Großes Zwischenwerk 16?

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen  
 Lage: R Rhein, Haus Herl  
 1877 - 1881

## &gt;&gt; Fort XI

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park, Sportanlagen;  
 Holweide, Bez 9  
 Lage: R Rhein, Piccoloministraße  
 1877 - 1881 Bau  
 1888 - 1891 Umbau, Erweiterung  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk XIa

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park;  
 Deutz, Bez 9  
 Lage: R Rhein, Herler Ring  
 1877 - 1881 Bau  
 1922 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt;&gt; Kehlkasernen, Zwischenwerk XIa

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk XIb; Zwischenwerk 15 ?

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Nutzung: Park;  
 Stammheim  
 Lage: R Rhein, Schönrather Front, Neurath  
 Ring  
 ca. 1877 - 1881 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Fort XII

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Stammheim, Bez 9  
 Lage: R Rhein  
 1877 - 1881 Bau  
 1976 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk XIIa; Großes Zwischenwerk 16

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Frei zugänglich; Nutzung: Park;  
 Deutz  
 Bewaffnung: 2x9 cm Kanonen  
 Lage: R Rhein, Bruder Klaus Platz  
 ca. 1877 - 1881 Bau  
 1992 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt;&gt; Zwischenwerk XIIb

Hochwallfort, Typ "Biehler"

## &gt;&gt; Fort XIII

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Deutz  
 Lage: R Rhein  
 1858 - 1863 Bau

## &gt;&gt; Fort XIV

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Deutz  
 Lage: R Rhein  
 1858 - 1863 Bau

## &gt;&gt; Fort XV

Hochwallfort, Typ "Biehler"  
 Deutsches Kaiserreich  
 Deutz  
 Lage: R Rhein  
 1858 - 1863 Bau

**> INNERE FESTUNG**

	Königreich Preußen
ab 1818	Bau
1881	Verkauf der alten Stadtumwallung an die Stadt Köln
2003	ZUSTAND wenig erhalten

**>> Enceinte, innere, linksrheinisch**

	Polygonal-bastionäre Befestigung: Königreich Preußen
	Lage: Centrum, L Rhein, Innerer Ring
1816 - 1847	Bau
1872	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

**>>> Bayenturm**

1991	ZUSTAND teilweise erhalten ?
------	------------------------------

**>>> Eigelsteintor**

	Adresse: Greestraße
1313	Bau
1816 - 1826	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

**>>> Hahnentor**

	Adresse: Rudolfplatz
1991	ZUSTAND erhalten

**>>>> Tambour**

	Königreich Preußen
	Lage: Vor Hahnentor
ab 1815	Bau
1994	ZUSTAND erhalten

**>>> Severinstor**

	Adresse: Chlodwigplatz
1215	Bau
1816 - 1826	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

**>>> Ulrepforte**

Adresse: Karthäuserwall

**>> Enceinte, innere, rechtsrheinisch; Deutzer Stadtumwallung**

	Tenailen-Befestigung: Königreich Preußen Deutz
	Lage: R Rhein, gegenüber Köln
1812	Französische Pläne zur Neubefestigung von Deutz
1815	Beschluß zur Errichtung eines Brückenkopf
1816	Erste Entwürfe für die Befestigung von Deutz
1818 - 1822	Bau der Wallanlagen um Deutz
1826	Abschluß der Arbeiten an Deutzer Rheinkehle
1826	Umbau, Erweiterung
1828 - 1829	Bau der defensiblen Friedenspulvermagazine, Deutz
1832 - 1833	Sicherung defensiblen Friedenspulvermagazinen der Lünetten
1841 - 1843	Bekleidung der Deutzer Saillants durch Escarpen
ab 1845	Bau des Eisenbahntores in Deutz
ab 1845	Vergrößerung der Lünette 1 in Deutz
ab 1855	Bau des Friedenspulvermagazins auf Windmühlenberg
1855 - 1859	Bau des Friedenspulvermagazins am Judenfriedhof
1868	Geplante Erweiterung der Deutzer Umwallung im N
1870	Umbau, Erweiterung
1896	Erste Verhandlung zur Auflassung der Stadtumwallung
1907 - 1908	Schleifung, Abtragung
24. Oktober 1907	AKO zur Aufgabe der rechtsrheinischen Stadtumwallung (Deutz)
1990	ZUSTAND eingeebnet

**>> Linksrheinische Kehlbeftigung**

	Königreich Preußen
	Frei zugänglich;
1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

**>>> Malakowturm**

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Turm ohne Flankenschutz
	Königreich Preußen
	Lage: Hafen, an Drehbrücke zum Museum
ab 1815	Bau
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

**>>> Rheinkaponniere I**

	Lage: Rheinufer
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

**>>> Rheinkaponniere II**

	Nutzung: Restaurant;
	Lage: Rheinufer
1991	ZUSTAND größtenteils erhalten

## &gt;&gt; Militärbauten

## &gt;&gt;&gt; Artilleriewagenhaus

Königreich Preußen  
 Adresse: Zeughausstraße 7  
 Lage: Centrum  
 1836 - 1837 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten ?

## &gt;&gt;&gt; Kavalleriekaserne

Kaserne  
*Biercher; Hampel*  
 Königreich Preußen  
 Deutz  
 1819 - 1823 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten ?

## &gt;&gt;&gt; Proviantamt

Königreich Preußen  
 Adresse: Dreikönigenstraße  
 Lage: Centrum  
 1991 ZUSTAND erhalten ?

## &gt;&gt;&gt; Wachtgebäude Heumarkt

*Schubert; Busse*  
 Königreich Preußen  
 Adresse: Heumarkt  
 Lage: Centrum  
 1841 - 1842 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten ?

## &gt;&gt;&gt; Wachtgebäude Waidmarkt

*Schubert; Busse*  
 Königreich Preußen  
 Adresse: Waidmarkt  
 Lage: Centrum  
 1841 - 1842 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten ?

## &gt;&gt;&gt; Wachtgebäude Zeughausstraße

*Schubert; Busse*  
 Königreich Preußen  
 Adresse: Zeughausstraße  
 Lage: Centrum  
 1841 - 1842 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten ?

## &gt; MITTLERE POLYGONALFESTUNG; Erster Fortgürtel

Königreich Preußen  
 ab 1841 - 1947 Bau  
 1857 - 1863 Erbauung der rechtsrheinischen Forts direkt vor der Stadumwallung (Deutzer Enceinte)  
 28. Februar 1911 AKO zur Auflassung der linksrheinischen Stadumwallung mit den einbezogenen alten Forts  
 2003 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt; Batterie am Weidenhäuschen

Redoute, Schanze  
 Königreich Preußen  
 Deutz  
 Funktion: Schutz des Hafens  
 Lage: R Rhein  
 ca. 1859 Bau

## &gt;&gt; Enceinte, mittlere, linksrheinisch

Deutsches Kaiserreich  
 Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
 Lage: Centrum, L Rhein  
 1872 AKO für Neumwallung von Köln  
 1881 - 1888 Bau  
 1911 AKO zur Auflassung der Stadumwallung von Köln  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1992 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt; Fort 1; Fort Rheinschanze

Königreich Preußen  
 Nutzung: Park;  
 Bayental, Bez 1  
 Lage: Hindenburgpark  
 1841 - 1847 Bau  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Reduit, Fort 1

Lage: Hindenburgpark  
 1841 - 1847 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Fort 10; Prz. Wilhelm von Preußen

Königreich Preußen  
 Besichtigung nach Voranmeldung;  
 Eigentümer: Stadt  
 Adresse: Neusser Wall 33  
 Gelebte Geschichte: \*  
 Lage: Innerer Grüngürtel am Neusser Wall,  
 Inn. Kanalstraße  
 Nutzung: von der Stadt Köln zur Verfügung  
 gestellte Räumlichkeiten für Vereine,  
 Gesellschaften  
 Touristik: \*  
 Zugang: nach Anmeldung

1816 - 1825 Bau  
 1881 Einbeziehung in die neue Umwallung von  
 Köln  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1992 ZUSTAND größtenteils erhalten

## &gt;&gt;&gt; Reduit, Fort 10

Königreich Preußen  
 Lage: Neusser Wall

1816 - 1825 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Fort 11; Riehler Schanze

Königreich Preußen  
 Nippes  
 Lage: L Rheinufer, N Centrum

1840 - 1848 Bau  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort 12; Rheinaue, ehem. Rheinlünette

Königreich Preußen  
 Nutzung: Restaurant;  
 Deutz  
 Lage: L Rhein, Ausstellungsgelände

1858 - 1859 Bau  
 1859 Ersatz der Rheinlünette durch Fort 12  
 1907 Ende der militärischen Nutzung  
 ab 1928 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet ?

## &gt;&gt; Fort 13; ehem. Lünette 1

Königreich Preußen  
 Deutz  
 Funktion: Schutz Rheinbrücke, Bahnhof  
 Lage: R Rhein, Fernmeldepostamt,  
 Wermelskircherstraße

1858 - 1859 Bau  
 1859 Ersatz der Lünette 1 durch Fort 13  
 1907 Ende der militärischen Nutzung  
 1922 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort 15; Fort Gen. von Rauch

Königreich Preußen  
 Deutz  
 Adresse: Fort Rauch  
 Lage: L Rhein, S Judenfriedhof, Dr. Simons  
 Straße

1859 - 1863 Bau  
 1861 - 1863 Bau des Forts 15, von Rauch  
 1865 Umbau, Erweiterung  
 1870 Verstärkung  
 1907 Ende der militärischen Nutzung  
 1922 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort 2; Großfürst Nicolaus

Königreich Preußen  
 Baderberg

1816 - 1825 Bau  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort 3

Königreich Preußen  
 Donnerwall

1840 - 1848 Bau  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort 4; Größ. Htzg. Paul von Mecklenburg

Königreich Preußen  
 Nutzung: Park, Atelier; Eigentümer: Stadt  
 Süls, Bez 1  
 Lage: Volksgarten

1816 - 1825 Bau  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1991 ZUSTAND größtenteils erhalten

## &gt;&gt;&gt; Reduit, Fort 4

Lage: Volksgarten

1816 - 1825 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Fort 5

Königreich Preußen  
 Nutzung: Institut der Universität;  
 Lindenthal  
 Lage: Südbahnhof

1841 - 1847 Bau  
 1911 Ende der militärischen Nutzung  
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt; Reduit, Fort 5

Lage: Südbahnhof

1841 - 1847 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Fort 6

Königreich Preußen  
Lindenthal  
1816 - 1825 Bau  
1911 Ende der militärischen Nutzung  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort 7

Königreich Preußen  
Ehrenfeld  
1840 - 1848 Bau  
1911 Ende der militärischen Nutzung  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Fort 8; Prinz Heinrich von Preußen

Königreich Preußen  
Ehrenfeld  
1816 - 1825 Bau  
1911 Ende der militärischen Nutzung  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Reduit, Fort 8

Königreich Preußen  
Lage: Marienburg  
1840 - 1848 Bau  
1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Fort 9; Prinz Friedrich der Niederlande

Königreich Preußen  
Ehrenfeld  
1840 - 1848 Bau  
1911 Ende der militärischen Nutzung  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Lünette 1

Königreich Preußen  
Bayental  
Lage: L Rhein  
1816 - 1847 Bau

## &gt;&gt; Lünette 2

Königreich Preußen  
Raderberg  
Lage: L Rhein  
1816 - 1847 Bau

## &gt;&gt; Lünette 3

Königreich Preußen  
Zollstock  
Lage: L Rhein  
1816 - 1847 Bau

## &gt;&gt; Lünette 4

Königreich Preußen  
Lindental  
Lage: L Rhein  
1816 - 1847 Bau

## &gt;&gt; Lünette 5

Königreich Preußen  
Braunsfeld  
Lage: L Rhein  
1816 - 1847 Bau

## &gt;&gt; Lünette 6

Königreich Preußen  
Ehrenfeld  
Lage: L Rhein  
1816 - 1847 Bau

## &gt;&gt; Lünette 7

Königreich Preußen  
Nippes  
Lage: L Rhein  
1816 - 1847 Bau

## &gt;&gt; Lünette 8; Lünette 1 (alt)

Lünette  
Königreich Preußen  
Nutzung: Park;  
Deutz  
Adresse: Am Deutzer Stadtgarten  
Funktion: Friedenspulvermagazin  
Lage: R Rhein, Judenfriedhof  
1828 - 1829 Bau  
1832 - 1833 Umbau, Erweiterung  
1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt; Lünette 9; Lünette 2 (alt)

Lünette  
Königreich Preußen  
Deutz  
Funktion: Friedenspulvermagazin  
Lage: R Rhein, am Windmühlenberg  
1828 - 1829 Bau  
1832 - 1833 Umbau, Erweiterung  
1991 ZUSTAND eingeebnet

## MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

1180 Stadterweiterung mit neuer Stadtmauer  
2004 ZUSTAND wenig erhalten

AFK - ARBEITSGEMEINSCHAFT FESTUNG KÖLN: Kölner  
Festungsring; 2004, URL <<http://www.koelner-festungsring.de>> [03.01.2004] - Dokumentation mit

- Kurzbeschreibung, Plänen und Photos einzelner Anlagen  
 ALLCORN, William; HUGHES, Quentin (Hrsg): A Guide to the Fortifications of Northeastern Europe; Liverpool: Penpaed Books
- ALTEN, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.
- BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten
- BERNHARD, Harri: Geschichte der Stadt, Festung und Garnison Köln; Deutsche Garnisonen, Band 5, Köln/Frankfurt: 1959
- BIß. WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008
- BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878, siehe S. 131
- BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten
- CLEMEN, Paul; VOGTS, Hans; WITTE, Fritz: Stadtbefestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln - Die profanen Denkmäler, in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 7, Düsseldorf: L. Schwann Verlag, 1930, S. 27-158
- DIENER, Hermann: Hessen und die Reichsstadt Köln im 15. Jahrhundert; in: Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins 8, Neue Folge 1899, S. 1
- DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985
- DUMBSKY, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten
- ENNEN, Leonhard: Die Festungswerke von Köln und Deutz; 1878
- ENNEN, Leonhard: Geschichte der Stadt Köln; 3 Bände, Köln: 1869, siehe S. 509
- FROBENIUS, Herman: Geschichte des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1886; Band II: Die Zeit von 1870 bis 1886, Berlin: Georg Reimer, 1906, 480 Seiten - mit 5 Plänen, 1 Tafel, 21 Textzeichnungen, siehe S. 337 ff.
- GREFE, Uta: Köln in frühen Photographien 1847-1914; Schirmer/Mosel, 1988, 198 Seiten
- GREIS, Engelbert: Die Festung Cöln - Geschichte und Geschichten rund um die Torburgen und Mauern der alten Stadt; Köln: 1982
- GUTBIER, Reinhard: Der landgräfliche Hofbaumeister Hans Jakob von Ettlingen; Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, Band 24, Darmstadt: 1973, siehe S. 242
- HISTORISCHES ARCHIV KÖLN: Alte handgezeichnete Karten; Köln: 1977 [Katalog]
- KEPPLER, Irmela: Moderne Monumente - Am Rhein zerfallen die Zeugen preußischer Festungsbaukunst; in: Neues Rheinland 4, 1972, S. 12
- KIER, Hiltrud: Die Kölner Neustadt - Planung, Entstehung und Nutzung; Düsseldorf: 1978
- KÖLNISCHES STADTMUSEUM: Das Erscheinungsbild der Stadt Köln; Köln: 1977 [Katalog]
- KOSCHOLKE: Tag des Forts in Köln 2006; in: Festungsjournal 28, 2006, S. 13-15
- KREITEN, Karl-Heinz: Die Festung Köln um 1861; in: Kölne technische Mitteilungen 101/3, Köln: Mai/Juni 1986, S. 3-6
- KRUPPA, Herbert: Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte Deutz; Köln: 1978
- KUPKA, Andreas: Tagung "Historische Wehranlagen, Stadtentwicklung und Denkmalpflege" in Wesseling; in: Festungsjournal 25, 2005
- KUPKA, Andreas: Severins-Bollwerk bei archäologischen Grabungen in Köln freigelegt; in: Festungsjournal 30, 2007, S. 15-16
- LACOSTE, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 1 2003, S. 21-38
- LAUTZAS, Peter: Bonn oder Köln? Die strategische Bedeutung der beiden Festungen zur Zeit Napoleons I. 180 1814; in: Bonner Geschichtsblätter 25, 1973, S. 110-119
- MEYER, Werner: Europas Wehrbau; Frankfurt/Main: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, 159 Seiten
- MEYNEN, Henriette: Die preußische Festung Köln; Rheinische Kunststätten, 452, Köln: Rheinisches Amt für Denkmalpflege, 2000, 23 Seiten
- MEYNEN, Henriette: Die Kölner Grünanlagen - Die städtebauliche und gartenarchitektonische Entwicklung des Stadtgrüns und das Grünsystem Fritz Schumachers; 25, Düsseldorf: Schwann Verlag, 1979
- MEYNEN, Henriette: Die Kölner Grünanlagen - Karten; 25, Düsseldorf: Schwann Verlag, 1979
- MEYNEN, Henriette: Militärbauten; in: Eduard Tier; Willy Weyres: Kunst des 19. Jahrhunderts im Rheinland, Band II: Architektur - Profane Bauten und Städtebau, Düsseldorf: Schwann, 1980
- MEYNEN, Henriette: Festung - Umgestaltung - Denkmalpflege. Das Beispiel Köln; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1, 1981, S. 192-210
- MEYNEN, Henriette: Tag des Forts in Köln 2004 bis 2007; in: Festungsjournal 30, 2007, S. 10-11
- Chroniken der deutschen Städte; Teil 3, Band 14, 1873, siehe S. 829
- NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten
- NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur - Wehrbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 380
- OEHLRICH, Michael: Festungsstadt Köln - Das Zwischenwerk VIII b; Am Wall 49, 2004, S. 22-23 [21.01.2005]
- PERBELLINI, Gianni; BOZZETTO, Lino Vittorio: Verona: La Piazzaforte Ottocentesca Nella Cultura Europa; 1990, 285 Seiten, siehe S. 135
- PRECHT VON TABORITZKI, Barbara: Ein Kölner "grünes Fort" wird den Bürgern zurückgegeben - Eine erfolgreiche Aktion des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz; in: Festungsjournal 12, 2000, S. 13-16
- ROLF, Rudi: Die deutsche Panzerfortifikation - Die Panzerfesten von Metz und ihre Vorgeschichte; Osnabrück: Biblio Verlag, 1991, 224 Seiten, siehe S. 41,93

SCHEIN, Jakob; SCHEINER, Wilhelm: Bilder zur Kölner Stadtentwicklung zwischen 1872 und 1922; Köln: Willi Frings, 1980

SCHLEGEL, Klaus: Köln und seine preußischen Soldaten - Die Geschichte der Garnison und Festung Köln von 1814 - 1914; 1. Auflage Köln: Verlag J. P. Bachem, 1979

SCHMITZ, Anselm: Alte Photographien; 1990

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18, 2002, S. 42 ff.

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die Festung Köln im August 1914; in: Schriftenreihe Festungsforschung 9, 1990, S. 17

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die Nordfront der Festung Köln im Luftbild des Jahres 1915; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 27-54

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard; ADERS, Gebhard: Die rechtsrheinischen preußischen Befestigungen Kölns; in: Rechtsrheinisches Köln 5, Köln: Heimatverein Köln-Porz e.V., 1976, S. 109-178

ZANDER, Ernst: Befestigungs- und Militärgeschichte Kölns; 1, Köln: 1944

## 50679 Köln-Deutz

### Deutz

#### siehe auch Köln

1614 - 1666 Im Besitz von Pfalz-Neuburg  
20. Dezember 1632 Einnahme von Deutz durch den schwedischen General von Baudissin  
1666 - 1803 Im Besitz von Kurköln

#### FESTUNG DEUTZ

2003 ZUSTAND eingeebnet

##### > Enceinte

Altniederländische Manier:

*Galleus, J.*

Kurköln

ab 1632 Neubefestigung des Brückenkopfs Deutz mit 6 Bastionen nach Plänen von J. Galleus

1633 Bau von 7 Wachthäusern in Deutz

1640 - 1641 Niederlegung der Deutzer Befestigung auf Verlangen Kölns

ca. 1646 Wiederaufbau der Deutzer Befestigung nach Plänen eines Pfalz-Neuburgischen Ing.

1674 Bau einer Brückenkopfbefestigung unter dem kaiserlichen Ingenieur Vecchia

1689 Provisorische Befestigung von Deutz

1756 - 1763 Provisorische Befestigung von Deutz durch die Franzosen

1812 Französische Pläne zur Neubefestigung von Deutz

1993 ZUSTAND vollständig abgetragen

CLEMEN, Paul; VOGTS, Hans; WITTE, Fritz: Stadtbefestigungen; in: Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln - Die profanen Denkmäler, in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 7, Düsseldorf: L. Schwann Verlag, 1930, S. 27-158

DIENER, Hermann: Hessen und die Reichsstadt Köln im 15. Jahrhundert; in: Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins 8, Neue Folge 1899, S. 1, siehe S. 62,65

KRUPPA, Herbert: Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte Deutz; Köln: 1978

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard; ADERS, Gebhard: Die rechtsrheinischen preußischen Befestigungen Kölns; in: Rechtsrheinisches Köln 5, Köln: Heimatverein Köln-Porz e.V. 1976, S. 109-178

ZANDER, Ernst: Befestigungs- und Militärgeschichte Kölns; 1, Köln: 1944

## 51065 Köln-Mülheim

### siehe auch Köln

### Mühlheim/Rhein

#### FESTUNG MÜHLHEIM

2003 ZUSTAND unbekannt

##### > Enceinte

Altniederländische Manier: Bastionierter Grundriß

Kurköln

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt

ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.

1992 ZUSTAND eingeebnet

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfähler, 1984, 248 Seiten

MÜHLBERG, Fried: Die bastionären Befestigungen von Mülheim am Rhein und ihr Schicksal; in: Rechtsrheinisches Köln 2, 1976, S. 56-68

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 169,211,224

## 46286 Lembeck

### bei Dorsten

#### SCHLOß LEMBECK

Kastelltyp

Dietrich Konrand von Westerholt

Frei zugänglich;

Nutzung: Gastronomie, Hotel, Schloßmuseum, Schloßkapelle, Standesarr Heimatmuseum auf dem Dachboden

ab 1526 Im Besitz der Familie Westerholt

2. Hälfte 17. Jhdt. Bau des Schlosses, Vorburg mit bastioniertem Grundriß

ab 1708 Im Besitz der Grafen von Merveldt

ab 1730 Umbau unter c. Schlaun

2003 ZUSTAND unbekannt

##### > Vorburg

Bastionierter Grundriß

2003 ZUSTAND unbekannt

## 32657 Lemgo

1005	Erste urkundliche Erwähnung
1200	Planmäßige Stadtgründung durch Bernhard II. zur Lippe
1530	Einführung der Reformation
1628 - 1681	Hexenverfolgung
1636	Plünderung durch die Schweden, danach erneute kaiserliche Besatzung
1646	Schwedensturm

## FESTUNG LEMGO

Erhaltung: An der Südseite Lemgos, vom Regenstor über das Langenbrücker Tor bis zum Schusterrondell, ist der Wall (Lindenwall und Hoher Wall) noch in gewisser Höhe erhalten, da er zugleich als Hochwasserschutz gegen die Bega dient. An der Westseite ist er durch die Anlage der Engelbert-Kämpfer-Straße verschwunden. An der Nordseite wurde er völlig eingeebnet und zwischen 1900-1909 in eine Grünanlage verwandelt. An der Ostseite ist der Kastanienwall zwischen dem Ostertor und dem Kramerondell ebenfalls eingeebnet worden und als freier Platz mit einer Kastanienallee hergerichtet worden.

Nutzung: der ehemaligen Wallanlagen "Welle" als Park

1. Hälfte 17. Jhdt.	Bau der Wallanlagen
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

## MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

3. Viertel 13. Jhdt.	Bau ?
1260	Gründung der selbstständig befestigten Neustadt
1. Hälfte 17. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
2. Hälfte 17. Jhdt.	Verstärkung der mittelalterlichen Stadtbefestigung durch Schanzen und Bollwerke
1863	Abbruch des Ostertores
2003	ZUSTAND unbekannt

### > Turm am Kastanienwall

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

MEIER-LEMGO, Karl: Die Festung Lemgo; in: Mitteilungen der lippischen Geschichts- und Landeskunde 24, 1955, S. 90-114

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 232

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten

RINKE, Bettina; KLEINMANS, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

STOOB, Heinz (Hrsg.); BOCKHORST, W.; EBRECHT, W.; JUNK, H.-K.; KREFT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHÜPP, H.; WALBERG, H.: Lemgo; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 8, Dortmund: W. Gröbchen, 1981

## 33758 Liemke

### bei Stukenbrock

#### SCHLOß HOLTE

	Kastelltyp
	J. von Rietberg-Ostfriesland
16. Jhdt.	Bau ?
1556	Zerstörung
ab 1616	Wiederaufbau, bastionierte/rondellierte Umwallung?
1664	Umbau des Herrenhauses
2003	ZUSTAND unbekannt
DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten	

## 47809 Linn

### bei Krefeld

1702	Belagerung und Einnahme durch die Franzosen
ab 1703	Brandenburgische Besetzung und Inbesitznahme

## BURG LINN

	Bastioniertes Schloß
14. Jhdt.	Bau
15. Jhdt.	Umbau der Burg zum Schloß
1475	Bau einer Ringmauer für das Schloß
1701	Brand des Hochschlosses
1704	Brand des Hochschlosses
1711 - 1716	Wiederherstellung der Hochburg, Abbruch der Arbeiten
ab 1740	Bau eines Jagdschlusses seitlich des Burggrabens unter Clemens-August
2003	ZUSTAND rekonstruiert

### > Vorburg

2003	ZUSTAND erhalten
------	------------------

### > Wallanlagen

	Altniederländische Manier: Pentagon
	Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
	Lage: Centrum, um Kernburg
ca. 17. Jhdt.	Bau
1702	Ende der militärischen Nutzung
1990	ZUSTAND erhalten

**ENCEINTE**

Altniederländische Manier:

Kein Zugang; Nutzung: Garten; Eigentümer:  
Privates Eigentum

Lage: Centrum

ca. 1600	Bau
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Ausbau nach dem niederländischen System
ab 1702	Schleifung, Abtragung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LEONHARD, Elisabeth; PIRLING, Renate; REICHMANN, Christoph: Museum Burg Linn; Braunschweig: Westermann Druck GmbH, 1988

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten

REICHMANN, Christoph: Museum Burg Linn; 2. Auflage München: Verlag Schnell &amp; Steiner, 1989

ROTHHOFF, Guido: Linn; Rheinischer Städteatlas, Nr. 23, Lieferung IV, Bonn: 1978 [gedruckte Quelle]

**59510 Lipperode****bei Lippstadt**

1621	Besetzung durch Truppen unter Herzog Christian von Braunschweig
------	---

**BURG LIPPERODE**

	Frei zugänglich; Nutzung: ohne;
ca. 1248	Bau
1992	Fundamente freigelegt

**> Wallanlagen**

Altniederländische Manier: Pentagonon

*Rijkswijk, Johan von; Igens*

Graf Simon VI von Lippe

Frei zugänglich;

Lage: NO Lippstadt

September 1600	Entwurf zur bastionären Befestigung der Burg durch Johann von Rijkswijk
1601 - 1611	Bau der Wallanlagen
1604 - 1608	Bau Leitung durch Werkmeister Hetze Igens aus Leuwarden
1605 - 1608	Bau
ab 1616	Schleifung der Festungsanlagen, da Unterhalt einer ausreichenden Besatzung die Kräfte des Landes Lippe überstieg.
1983	ZUSTAND restauriert
ab 1986 - 1990	Teilweise Restauration der Wallunterlagen nach G. Hagemann

GAUL, Otto: Lipperode - Zur Geschichte von Burg, Festung und Dorf; 1975

HAGEMANN, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ihre Baugeschichte und ihr Einfluß auf die Stadtentwicklung; Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Band 8 - Quellen u. Forsch. z. Geschichte der Stadt Lippstadt Band 3; Bonn: Dr. Rudolf Habelt, 1985, 207 Seiten, siehe S. 41  
SOENKE, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI, 1974, S. 9-38**59555 Lippstadt**

1185	Stadtgründung
1220	Stadtrechtsverleihung
1445	Gemeinsamer Besitz Cleve-Mark und Lippe
1535	Jülich-klevischer Erbstreit
1614	Im Besitz von Brandenburg
1623 - 1631	Kaiserlich-spanische Garnison
1633 - 1650	Hessische Garnison
1649 - 1654	Verhandlung mit den Landständen über der Unterhalt der Garnison
17. Oktober 1649	Demolitionsbegehren des Magistrats an die hessischen Landgräfin
1650 - 1756	Brandenburgisch-preußische Landesfestung
1679	Französische Besetzung
1757 - 1758	Französische Besetzung

**ENCEINTE**

Altniederländische Manier:

Herzogtum Kleve-Jülich

Frei zugänglich;

Centrum

**> Steinerne Brückenschleuse**

	Lage: Hinter Brüderkirche
1991	ZUSTAND erhalten

**FESTUNG LIPPSTADT**

16. Jhdt.	Bau der Rondellbefestigung
17. Jhdt.	Bau
1604 - 1608	Bau der Bastionärbefestigung
1637 - 1638	Neuer Wall zwischen Süder und Kluse Tor
ab 1643	Bau der Redoute und Erweiterung der Fortifikation an der Lippe
1644	Planung einer Zitadelle
1650 - 1659	Ausbesserung und Instandhaltung
1672 - 1676	Verstärkter Ausbau der Festung
1757	Französische Pläne zur provisorischen Erweiterung der Festungswerke
1757 - 1762	Umbau, Erweiterung
1758	Weiterer Ausbau der Festung unter den Alliierten
1763 - 1800	Schleifung der Festung
6. Juni 1763	Aufhebung der Festungseigenschaft durch Friedrich II.
1991	ZUSTAND eingeebnet

**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

1996	ZUSTAND eingeebnet
------	--------------------

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten

BIß. WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, siehe S. 23,117

HAGEMANN, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ein historischer und städtebaulicher Abriß; in: Dein Standort Lippstadt, 3. Auflage Koblenz/Bonn: 1987, S. 17-24

HAGEMANN, Gunter: Die Festung Lippstadt - Ihre Baugeschichte und ihr Einfluß auf die Stadtentwicklung; Denkmalpflege und Forschung in Westfalen, Band 8 - Quellen u. Forsch. z. Geschichte der Stadt Lippstadt Band 3, Bonn: Dr. Rudolf Habelt, 1985, 207 Seiten

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 174

SCHLIEPER, Edith: Soldaten aus Hessen-Kassel in Lippstadt 1644/45; in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte u. Landesk. 84, 1974, S. 183-190

WALBERG, Hartwig; STOOB, Heinz (Hrsg): Lippstadt; Westfälischer Städteatlas, Lieferung III, Nr. 4, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1990

## 34431 Marsberg

785	Gründung der Peterskirche
1632	Hessische Besatzung in der Unterstadt
1636	Plünderung der Vorstädte
1644	Erfolgreiche Verteidigung der Kaiserlichen in der Bergfeste
22. Mai 1646	Zernierung der Stadt durch schwedische Truppen unter Wrangel
24. Mai 1646	Bombardierung der Stadt
25. Mai 1646	Kapitulation der Stadt unter Befehl des Kommandanten Korasko

### MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

ca. 15. Jhdt.	Befestigung der Ober- und Unterstadt
16. Jhdt.	Bau ?
ab 1646	Entfestigung durch die Hessen und die mit ihnen verbündeten Schweden
2003	ZUSTAND unbekannt

#### > Verschanzungen

	<b>Obermarsberg</b>
ca. 2. Hälfte 16. Jhdt.	Verstärkung der mittelalterlichen Stadtmauer durch vorgelagerte Pfeilschanzen
ab 1646	Schleifung, Abtragung
1993	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

STADELMAIER, P. Rupert: Beiträge zur Geschichte Marsbergs; Marsberg: 1972

STOOB, Heinz (Hrsg); BOCKHORST, W.; EBRECHT, W.; JUNK, H.-K.; FAHLBUSCH, F. B.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHÜPP, H.; WALBERG, H.: Marsberg; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 10, Dortmund: W Größchen, 1981

## 53894 Mechernich

### Wachendorf

#### SCHLOß WACHENDORF

	<b>Wasserburg</b>
	<b>Lage: SW Euskirchen</b>
1190	Erste urkundliche Erwähnung
1287 - 1434	Im Besitz eigenen Adels
16. Jhdt. - 17. Jhdt.	Ausbau mit einer Umwallung
1512 - 1669	Im Besitz von Palant
ab 1780	Wohnbau
2. Hälfte 19. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1896	Im Besitz von Mallinckrodt
1992	ZUSTAND erhalten
<b>&gt; Äußere Befestigungen</b>	
	<b>Bastionärbefestigung:</b>
17. Jhdt. - 18. Jhdt.	Bau
ab 1786	Niederlegung der westlichen Umwallung
1992	ZUSTAND wenig erhalten

CLEMEN, Paul (Hrsg); RENARD, Edmund (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Euskirchen; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1900, S. 728-729

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 230

## Melle

#### GUT BRUCHE

2005	ZUSTAND unbekannt
PRINZHORN, Caroline Sophie: Gut Bruche - Die Verteidigungsanlagen einer spätmittelalterlichen Ministerialienburg; in: Festungsjournal 25, 2005, S. 22-27	

## 32423 Minden

977	Erste Marktprivilegien der Stadt
Mai 1553	Belagerung durch Herzog Philipp von Wolfenbüttel
1620	Armierung der Festung
25. August 1625	verteidigt durch 300 Stadtsoldaten, eingenommen durch Ligisten unter Tilly
1627	Schutzbrief und Stapelrecht von Kaiser Ferdinand
ab 9. Juli 1634	Blockade der Ligisten durch Lüneburger, Schweden

22. Juli 1634	Belagerung durch die Schweden	6. Oktober 1879	Auflösung der Fortifikation
25. Juli - 13. November 1634	Belagerung., Akkord der Ligisten mit 19500 Lüneburgern und Schweden, weil Bresche, Prov.- und Munitions-Mangel	2003	ZUSTAND wenig erhalten
10. November 1634	Kapitulation der Kaiserlichen vor den Schweden		
26. April 1636	Übertritt zu Schweden		
1648	Auflösung des Bistums Minden im Westfälischen Frieden und Zuspruch an Brandenburg.	1992	ZUSTAND teilweise erhalten
7. September 1650	Einzug des brandenburgischen Kommandanten		
1662	Anschlag der Schweden vorzeitig verraten		
5. Juli 1679	Friedensschluß verhinderte die Belagerung durch 40000 Franzosen		
1757	Kapitulation vor den Franzosen	1832	Bau des Blockhauses Nr. 1
8. März 1758	Beginn der preußischen Belagerung	1848 - 1850	Bau
14. März 1758	Kapitulation der französischen Besatzung	1849 - 1850	Bau der Blockhauses Nr. 8
10. Juli 1759	Überrumpelung der 800 Alliierten, im Straßenkampf von 3500 Franzosen genommen	1873	Ende der militärischen Nutzung
1. August 1759	Schlacht bei Minden, anschließend französischer Rückzug durch Minden	1991	ZUSTAND teilweise erhalten
2. August 1759	Übergabe der Festung an die Preußen		
1764	Aufhebung der Festung durch Friedrich II		
1806 - 1813	Teil des Königreichs Westfalen		
1807 - November 1813	Zum Königreich Westfalen	1991	ZUSTAND erhalten
1. November 1813	beim Anmarsch der Verbündeten von 2 Bataillon Franzosen geräumt		
4. November 1813	Preußische Besetzung		
1814	preußisches Besitzergreifungspatent		
1847	Eröffnung der Köln-Mindener Eisenbahn		
1872	Aufhebung des Festungsstatus		
ab 1873	Entfestigung	1848 - 1850	Bau
1878	Erwerb der disponiblen Grundstücke durch die Stadt Minden	ab 1879	Schleifung, Abtragung
		1992	ZUSTAND teilweise erhalten
<b>FESTUNG MINDEN</b>			
1763	Aufhebung des Festungseigenschaft		
Dezember 1813	Beginn der provisorischen Neubefestigung		
1816 - 1836	Neubau der Festung		
1818	Beginn der Arbeiten an der Hausberger Front		
1819	Bau des Kriegs-Pulvermagazins		
1821	Erster Abschluß der Befestigungsarbeiten		
1830	Armierung der Festung wg. Juli-Revolution		
1845 - 1852	Erweiterung des Brückenkopfs infolge des Bahnbaus	1848 - 1850	Bau
1848 - 1849	Armierung der Festung wg. Revolution	1873	Ende der militärischen Nutzung
1864	Verstärkung des Kriegs-Pulvermagazins Nr. 2	ab 1879	Schleifung, Abtragung
23. Juli 1870	Armierung der Festung im deutsch-französischen. Krieg	1992	ZUSTAND teilweise erhalten
24. Juni 1872	AKO zur Entfestigung Mindens		
1878	Abschluß der Verhandlungen mit Militär-Fiskus		
ab 1879	Niederlegung der Wälle		
			<b>&gt; ÄUßERE POLYGONALFESTUNG</b>
			Königreich Preußen
			ZUSTAND teilweise erhalten
			<b>&gt;&gt; Bahnhofsbefestigung</b>
			Neupreußisch-polygonale Befestigung:
			Königreich Preußen
			Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
			Lage: W+N Hbf
			Bau des Blockhauses Nr. 1
			Bau
			Bau der Blockhauses Nr. 8
			Ende der militärischen Nutzung
			ZUSTAND teilweise erhalten
			<b>&gt;&gt;&gt; Flankenbatterie 3</b>
			Kein Zugang; Nutzung: ohne;
			Adresse: Hafestraße
			Lage: Bahnübergang am alten Weserhafen
			ZUSTAND erhalten
			<b>&gt;&gt;&gt; Fort A</b>
			Neupreußisch-polygonale Befestigung:
			Reduitfort
			Königreich Preußen
			Kein Zugang; Nutzung: Schrottplatz;
			Adresse: Festungsstraße
			Bewaffnung: teilweise erhalten
			Lage: N Hbf, W Hafen
			Bau
			Schleifung, Abtragung
			ZUSTAND teilweise erhalten
			<b>&gt;&gt;&gt;&gt; Reduit, Fort A</b>
			Bogenf. Reduit, zweigeschossig
			Nutzung: ohne;
			ZUSTAND erhalten
			<b>&gt;&gt;&gt; Fort B</b>
			Neupreußisch-polygonale Befestigung:
			Reduitfort
			Königreich Preußen
			Kein Zugang; Eigentümer: Deutsche Bundesbahn
			Adresse: Pionierstraße
			Lage: W Hbf
			Bau
			Ende der militärischen Nutzung
			Schleifung, Abtragung
			ZUSTAND teilweise erhalten

## &gt;&gt;&gt;&gt; Reduit, Fort B

hufeisenf. Reduit  
 Königreich Preußen  
 Nutzung: Bundesbahnzentramt;  
 Lage: Bahnhof  
 1835 Bau  
 1945 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt; Fort C

Neupreußisch-polygonale Befestigung:  
 Reduitfort  
 Königreich Preußen  
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung:  
 ohne; Eigentümer: Bundesland  
 Gelebte Geschichte: \*\*\*  
 Lage: SW Hbf, Südfront der  
 Bahnhofsbefestigung  
 Touristik: 0  
 Zugang: auf Anfrage  
 1848 - 1850 Bau  
 1873 Ende der militärischen Nutzung  
 ab 1879 Schleifung, Abtragung  
 1992 ZUSTAND erhalten  
 2006 Nutzung Verein

## &gt;&gt;&gt;&gt; Grabenstreichen

1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt;&gt; Reduit, Fort C

Königreich Preußen  
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung:  
 Museum;  
 Adresse: Am Fort C  
 Lage: Bahnhof  
 1848 - 1850 Bau  
 1994 ZUSTAND restauriert

## &gt;&gt;&gt; Westliche Kehlfront

Eigentümer: Stadt  
 Adresse: Hafestraße  
 Lage: zwischen Neuplatz/Alter Hafen  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Blockhaus Nr. 3

Neupreußisch-polygonale Befestigung:  
 Blockhaus  
 Königreich Preußen  
 Lage: NW Centrum  
 1. Hälfte 19. Jhdt. Bau  
 1994 ZUSTAND eingeebnet

## &gt; INNERE POLYGONALFESTUNG

Königreich Preußen  
 Lage: Centrum  
 1815 Beginn der planmäßigen Neubefestigung  
 ab 1815 Bau  
 2003 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt; Enceinte

Polygonal-bastionäre Befestigung:  
 Königreich Preußen  
 Nutzung: Park;  
 Centrum  
 17. Jhdt. Ausbau zur barocken Bastionärfestung  
 1813 Teilweise Instandsetzung der Wälle durch  
 Franzosen  
 1813 - 1814 Erste preußische Instandsetzungsarbeiten  
 1815 - 1821 Bau  
 1817 - 1818 Abbruch der alten Toranlagen  
 1818 Vollendung des Kuhtores  
 1819 Eröffnung der Passage durch das Marientor  
 1820 Vollendung der Kaponniere Neutor  
 1820 Eröffnung des Simeontores  
 1864 Umbau der Contreescarpen-Galerien  
 1864 - 1868 Umbau, Erweiterung  
 1867 Ersatz des Blockhauses am Marientor durch  
 Kasematte  
 1867 Verstärkung des Ravelin am Marientor  
 1868 Einrichtung von Hohltraversen auf der  
 Wallkrone  
 ab 1879 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt;&gt; Bastion II

Königreich Preußen  
 Kein Zugang;  
 Lage: Stadtpark  
 1994 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Bastion VI

## &gt;&gt;&gt;&gt; Kriegspulvermagazin

## &gt;&gt; Hausberger Front

Polygonal-bastionäre Befestigung:  
 Königreich Preußen  
 Centrum  
 1818 - 1821 Bau  
 1873 Ende der militärischen Nutzung  
 ab 1879 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Hornwerk Fischerstadt

Hornwerk  
 Königreich Preußen  
 Fischerstadt  
 Lage: NW Centrum an Weser  
 ab 1815 Bau  
 1873 Ende der militärischen Nutzung  
 ab 1879 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt;&gt; Uferbefestigung

Adresse: Weserstraße

## &gt;&gt; Kronwerk Hausberger Front

Kronwerk  
 Königreich Preußen  
 Lage: SW Centrum, Nähe Weser,  
 Simeonsplatz  
 1815 - 1821 Bau  
 1873 Ende der militärischen Nutzung  
 ab 1879 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Weserbrückenkopf

Erweitertes Hornwerk  
 Königreich Preußen  
 Centrum  
 Lage: W Centrum, Weserbrücke, R  
 Weserufer  
 1813 - 1821 Bau  
 ca. 1850 Umbau, Erweiterung  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

## &gt;&gt; Weserkehle

Königreich Preußen  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Redan

Adresse: Fischertor  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Weserglaxis

1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt; MILITÄRBAUTEN

Königreich Preußen  
 ca. 1830 Bau  
 2003 ZUSTAND größtenteils erhalten

## &gt;&gt; Artilleriezeughaus

1994 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Defensionskaserne

Königreich Preußen  
 Frei zugänglich; Nutzung: Museum;  
 Eigentümer: Bundesland  
 Adresse: Simeonsplatz  
 Lage: Centrum  
 1827 - 1829 Bau  
 ca. 1995 Umbau zum Museum  
 2000 Eröffnung des Preußenmuseums Nordrhein-  
 Westfalen  
 2002 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Garnisonslazarett

Königreich Preußen  
 Nutzung: Krankenhaus;  
 Lage: Centrum  
 1829 - 1832 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Hauptwache

Königreich Preußen  
 Nutzung: Hotel;  
 Adresse: Markt  
 Lage: Centrum  
 1839 Bau  
 1853 Umbau, Erweiterung  
 1991 ZUSTAND erhalten ?

## &gt;&gt; Heeresbäckerei

Königreich Preußen  
 Eventuell frei zugänglich; Nutzung:  
 Gemeindezentrum; Eigentümer: Kirche  
 Adresse: Martinihof  
 Lage: Centrum  
 1832 - 1834 Bau  
 1945 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Körnermagazin

Königreich Preußen  
 Adresse: Martinhof  
 ca. 1836 Bau  
 1990 ZUSTAND restauriert

## &gt;&gt; Landwehrzeughaus; St. Johannis Kirche

1994 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Magazin

Königreich Preußen  
 Frei zugänglich; Nutzung: Postamt;  
 Lage: Kaiserstraße/Ecke Friedrichstraße  
 ca. 1. Hälfte  
 20. Jhdt. Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Marienwallkaserne

Königreich Preußen  
 1862 Bau  
 2003 ZUSTAND unbekannt

## &gt;&gt; Offizierskasino

Königreich Preußen  
Kein Zugang;  
Adresse: Kampstraße  
ca. 1860 Bau  
1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Ökonomiegebäude

Königreich Preußen  
Adresse: Simeonsplatz  
Lage: Centrum  
1837 Bau  
2003 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Proviant/Körnermagazin

Königreich Preußen  
Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt  
Lage: Centrum  
1835 - 1836 Bau  
1945 Schleifung, Abtragung  
1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Proviantamt

Königreich Preußen  
Adresse: Hohestraße 8  
Lage: Centrum  
1862 Bau  
2003 ZUSTAND erhalten

## MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

2. Hälfte 13. Jhdt. Bau der ersten Stadtbefestigung  
1503 Neuanlage der Wallbefestigung  
1996 ZUSTAND eingeebnet

ALTEN, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten

BIß. WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878, siehe S. 133

BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, siehe S. 116

HOFMANN, Christiane; BEUTELSBACHER, Martin: Als Minden eine Festung war; Der Historische Ort, 82, Berlin: K Homilius-Verlag, 1999

HOOF, Manfred; KORN, Ulf-Dietrich: Fort C der Mindener Bahnhofsbesetzung; in: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe 2, 1998, S. 59-67

HORN, Hein Günther: Stadtentwicklung und Archäologie; Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen, Band 7, Essen: 2004, 206 Seiten

KORN, Ulf-Dietrich; TIPPACH, Thomas: Festung und Denkmäler; Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 50, Stadt Minden Teil 1.1., Essen: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Klarsichtverlag, 2004, ca. 750 Seiten - DA Standardwerk über die Festung Minden

MEINHARDT, Volkmar Ulrich: Beiträge zu Wehrbau und Stadtfestung unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts - Teil a: Minden; Darmstadt: Technische Hochschule Darmstadt, 1956 [Dissertation]

MENDE, Volker: Eindrücke eines Festungsforschers zur Ausstellung: Preußen 1701 - eine europäische Geschichte; in: Festungsjournal 14, 2001, S. 43 ff.

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

MIELKE, Heinz-Peter: Soziale Phänomene in einer Festungsstadt im 19. Jahrhundert; in: Schriftenreihe Festungsforschung 2, 1982, S. 185

MINDENER MUSEUM: Die Schlacht von Minden 1759; Info 9/2a, Minden: 1986, 4 Seiten

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 308-309

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 234

NIERMANN, Erwin: Stadterneuerung in Minden 1970-1979; in: Minden - Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung, Minden: Stadt Minden, 1979, S. 402

NORDSIEK, Hans: Minden als Festungsstadt des 19. Jahrhunderts; in: Zeitschrift für Festungsforschung 1982, S. 32-36

NORDSIEK, Hans: Zur Topographie und städtebaulichen Entwicklung Mindens; in: Minden - Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung, Minden: Stadt Minden, 1979

NORDSIEK, Hans: Zwischen Dom und Rathaus. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Minden; Minden: 197

SCHMIDTCHEN, Volker (Hrsg): Festung, Garnison, Bevölkerung - Historische Aspekte der Festungsforschung; Schriftenreihe Festungsforschung Die Vorträge des 2. Internationalen Kolloquiums zur Festungsforschung Minden (29. bis 31. Oktober 1982), 2, Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1982, 202 Seiten

SCHREINER, Ludwig: Die Bautätigkeit in Minden zur Zeit des Klassizismus; in: Nordsiek, Hans: Zwischen Dom und Rathaus, Minden: 1977, S. 269-302

STADT MINDEN: Minden. Zeugen und Zeugnisse seiner städtebaulichen Entwicklung; Minden: 1979

STADTPLANUNGS- UND VERMESSUNGSAMT MINDEN UND LANDESKONSERVATOR: Stadt Minden 977-1977 - Baudenkmale, Denkmalschutzzonen; Minden: 1977

VELTZKE, Veit: Preußenmuseum in NRW; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 281-294

VELTZKE, Veit (Hrsg): Spuren Preußens in Nordrhein-Westfalen; Bramsche: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen, 1992, 213 Seiten, siehe S. 53

CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrag des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag, ca. 1900

HIRSCHBERG, Karl: Historische Reise durch die Grafschaft Moers von der Römerzeit bis zur Jahrhundertwende; Moers 1975

KIRMSE, Rolf: Spanische Befestigungen in der Grafschaft Moers; in: Jahrbuch des Kreis Moers 1973, S. 13-35

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe : 105

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur - Wehrbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 89

## 47445 Moers

1586	Belagerung durch die Spanier unter dem Herzog von Parma
1594	Schenkung der Stadt an Moritz von Oranien
1597	Belagerung durch die Niederländer unter Moritz von Oranien
1598	Belagerung durch die Spanier unter Mendoza
1702	Preußische Ansprüche auf die Grafschaft
1713 - 1795	In preußischem Besitz
1795 - 1814	Teil eines französischen Departements nach dem Frieden von Basel
ab 1814	In preußischem Besitz

### FESTUNG MOERS

Altniederländische Manier:

*Stevin, Simon*

Moritz von Oranien

1601 - 1620	Ausbau zur Festung in altniederländischer Manier
ab 1763	Aufhebung der Festungseigenschaft und Schleifung der Festungsanlagen durch die Preußen
1763 - 1781	Umwandlung der Wälle in eine Promenade
1836	Anlegen des Schloßparks durch Maximilian von Weyhe
1991	ZUSTAND wenig erhalten

#### > Enceinte; Stadtumwallung

Altniederländische Manier:

1611 - 1620	Bau
-------------	-----

#### > Kastell; Zitadelle; Castel

Altniederländische Manier:

1601 - 1609	Bau
-------------	-----

BOSCHHEIDGEN, Hermann: Die oranischen und vororanischen Befestigungen von Moers nebst ihren Beziehungen zum heutigen Stadtbilde; Moers: 1979 - Nachdruck der Ausgabe von 1917

CLEMEN, Paul: Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; Moers: 1972 - Nachdruck der Ausgabe von 1892

## 48167 Münster/Westfalen

1534 - 1535	Erweiterung der Rondelle durch die Wiedertäufer
1535	Belagerung und Eroberung durch den Bischof
1541 - 1553	Wehrhoheit wieder beim Rat der Stadt Münster
1606 - 1633	Bewaffnete Neutralität der Stadt Münster
1633	Einquartierung von Stiftssoldaten des Bischofs
1643 - 1648	Verhandlungen zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges
1650	Wahl Christoph Bernhard von Galens zum Bischof von Münster
ab 1654	Kampf um die Stadtfreiheit mit Bischof von Galen
25. Februar 1655	Schönfliether Vergleich: Stadt gesteht Bischof von Galen Besatzungsrecht zu
Juli 1655	Rückzug der bischöfliche Besatzung aus der Stadt; Coesfeld wird Residenz
August 1657	Vergebliche Belagerung durch Bischof von Galen
Juli 1660	Einschließung der Stadt durch bischöfliche Truppen
März 1661	Belagerung und Einnahme durch Bischof von Galen
26. März 1661	Unterzeichnung der Kapitulation
Dezember 1661	Münster wird stärkste Garnison des Bistums
1723	Verlegung der bischöflichen Residenz nach Bonn
1741 - 1742	Einquartierung preußischer Soldaten
1742	Bischof Clemens August erklärt sich neutra
25. April 1757	Franzosen besetzen die Stadt
26. März 1758	Hannoveraner und Preußen besetzen die Stadt
26. Juli 1759	Der Hannoversche Stadtkommandant ergibt sich nach kurzer Belagerung den Franzosen
26. August 1759	Preußen, Hannoveraner und Hessen schließen Münster ein

20. November 1759	Kapitulation der Franzosen
1761	Hohe Kontributionen der Stadt an die Preußen
1762	Preußen verlassen die Stadt
1795	Einquartierung österreichischer Truppen
3. August 1802	Preußisches Besitzergreifungspatent
1806 - 1813	Königreich Westfalen
ab 1816	Hauptstadt der preußischen Provinz Westfalen

## FESTUNG MÜNSTER

2003 ZUSTAND fast nichts erhalten

### > ENCEINTE; Mantel, Enveloppe

Mittelalt. Befestigung mit Schanzen:

Bistum Münster

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: Z, Grünanlagen an der Promenade

1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau der Rondellbefestigung
1568 - 1609	Bastion am Mauritztor
1. Hälfte 17. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1660	Bastion vor dem Servatiitor
1761	Schanzarbeiten für 26 Redouten
ab 1764	Schleifung, Abtragung
1780-9	Bau der Stadtpromenade auf den ehemaligen Festungswällen
1839	Abbruch des Tonnengewölbes des Ludgeritores
1847	Abbruch des Torhauses am Ludgeritor
1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

### >> Aegidiischanze

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

### >> Engelschanze

Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

### >> Kreuzschanze

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Adresse: Am Kreuztor

ca. 1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau
ca. 1764	Schleifung, Abtragung
1993	ZUSTAND Konturen erkennbar

### >> Kreuztorrondell

Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

1993 ZUSTAND Konturen erkennbar

### >> Neuwerk

Rondell

Centrum

Lage: nahe Stadtgraben, an der Aabrücken

1531 - 1533	Bau
1987	ZUSTAND teilweise erhalten

### >> Wasserbär, Enceinte

Eigentümer: Stadt

1991 ZUSTAND erhalten

### >> Zwinger

Batterieturm

Lage: Promenade zwischen Hörster- und Kanalstraße

1522 - 1532	Bau
1732	Umbau, Erweiterung
1987	ZUSTAND teilweise erhalten

### > ZITADELLE; Paulsburg

Bastionärbefestigung: Pentagon

Bistum Münster

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: W Centrum, Schloßgarten

ca. 1661 - 1700	Errichtung der Zitadelle "Paulsburg"
ab 1757	Verstärkung der Zitadelle unter Schlaun
ab 1764	Entfestigung der Zitadelle und Enceinte
1766	Erste Bauplanung von Schlaun für das Schloß
ab 1769	Bau des Schlosses unter Schlaun auf dem Gelände der geschleiften Zitadelle
ab 1773	Fortführung des Schloßbaus unter W. F. Lipper
1784	Einstellung der Bauarbeiten unter Max Fran von Österreich
1992	ZUSTAND wenig erhalten

### >> Esplanade

Adresse: Hindenburgplatz

Lage: Parkplatz vor dem Schloß

1993 überbaut

### >> Hauptwall

Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt

Lage: Schloßgarten

1993 ZUSTAND teilweise erhalten

### >> Schloßgraben

1991 ZUSTAND erhalten

### >> Wasserbär; Batardeau

Adresse: Himmelreichallee

Lage: Am alten Zoo

1991 ZUSTAND erhalten

**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

12. Jhdt.	Erste Stadtbefestigung mit Wall und Graben
ca. 1100	Erste Befestigung der Domburg
1. Viertel 12. Jhdt.	Bau ?
1363	Erweiterung der Stadtbefestigung mit einem zweiten Wall und Graben
1. Hälfte 16. Jhdt.	Rondellbefestigung
1520 - 1530	Zwinger und Neuwerk am Bispingtor
1534	Herrschaft der Wiedertäufer
2003	ZUSTAND wenig erhalten

**> BUDDENTURM**

Adresse: Münzstraße

1880	Umbau, Erweiterung
1993	ZUSTAND erhalten

**> LIPPERS MAUER**

Lage: ehem. Bispinghof/Neuwerk unweit der Aaniederung

1993	ZUSTAND erhalten
------	------------------

ALTHAUS, Gerhardt; DETHLEFS, Gerd; ROGER, D.: Die Belagerung von Münster 1759. Ausstellung in drei Dioramen und zahlreichen zeitgenössischen Objekten im Souterrain des Stadtmuseums an der Engelschanze; Stadtmuseum Münster, 1985

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

DETHLEFS, Gerd: Soldaten und Bürger. Münster als Festung und Garnison. Dokumente - Fragen - Erläuterungen - Darstellung; Münster: 1983

DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, siehe S. 116-7

GALEN, Hans: Münster 800-1800. 1000 Jahre Geschichte der Stadt; Stadtmuseum Münster, 1984/1985 [Katalog]

GALEN, Hans; KUROPKA, Joachim; LAHRKAMP, Helmut; DETHLEFS, Gerd: Soldaten und Bürger - Münster als Festung und Garnison; Geschichte original - am Beispiel der Stadt der Münster. Dokumente, Fragen, Erläuterungen, Darstellung, Mappe 10, Münster: Stadtarchiv Münster, Aschendorf, 1983

GEISBERG, Max: Die Stadt Münster - Die Ansichten und Pläne, Grundlage und Entwicklung, die Befestigung, die Residenzen der Bischöfe; Bau und Kunstdenkmäler von Westfalen, Band 1, 567 Seiten

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Die Belagerung und Eroberung Münsters 1534/35. Militärgeschichtliche Maßnahmen und politische Verhandlungen des Fürstbischofs Franz von Waldeck; in: Westfälische Zeitschrift 112, 1962, S. 77-170

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Bodenfunde aus der Täuferzeit in den Festungswerken der Stadt Münster; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 61, 1983, S. 1-8

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Zwinger und Neuwerk. Beiträge zur Geschichte der Befestigungen der Stadt Münster im ausgehenden Mittelalter; in: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster Münster: 1970, S. 218-224

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Ein Festungswerk in bürgerlicher Hand; in: Auf roter Erde 69, 1964, S. 2

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Datierung münsterscher Tor-Rundelle; in: Auf roter Erde 32, 1961, S. 3

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Everhard Alerdinck, der Meister des Stadtplanes Münster 1636 und sein gleichnamiger Zeitgenosse; in: Westfalen 45, 1967, S. 279-287

KIRCHHOFF, Karl-Heinz: Zwei Quellen zur Geschichte der Stadtbefestigung Münsters 1531/1536; in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 44, 1966, S. 218-224

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster: 1976, 361 Seiten

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 39-146

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster - Katalog d Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 7-38

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE; WESTF. LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR: Münster. Bilder aus fünf Jahrhunderten; 2. Auflage Münster: 1981

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 224-225

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 235

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung einer Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten

RINKE, Bettina; KLEINMANS, Joachim: Ausstellung Elisa und Heinrich von Lennep, Kupferstecher und Ingenieure des 18. Jahrhunderts; Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2001, 136 Seiten

STADTMUSEUM MÜNSTER: Münster 800 - 1800 - 1000 Jahre Geschichte der Stadt; Münster: 1984, 433 Seiten

STADTMUSEUM MÜNSTER: Kampf um Münster 1657 - Faksimile des Belagerungsplanes "Abriß der Münsterschen Belegung"; Münster: 1991, 20 Seiten

WINKELMANN, W.: Alte Wallbautechnik in den Befestigungswerken der Stadt Münster; in: Germania 37, 1959

**33104 Neuhaus****Schloß Neuhaus**

1036	Bezeugter bischöflicher Oberhof
1620	Residenzflecken
1725	Bischofsresidenz

**SCHLOß NEUHAUS**

	Vierflügelanlage mit Ecktürmen
	<i>Unkair, Jörg</i>
	Erich von Braunschweig
	Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung: Hotel; Eigentümer: Stadt
1598	Bau
1987	ZUSTAND erhalten

**41460 Neuss**

1586	Beschießung der Stadt, schwere Schäden an der Befestigung
1642	Kapitulation der kurkölnischen Besetzung vor den Franzosen nach 8 Tagen Belagerung

**FESTUNG NEUSS**

2003	ZUSTAND Konturen erkennbar
------	----------------------------

**> Enceinte**

17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

**> Zitadelle**

	Bastioniertes Quadrat
	<i>Dufhus</i>
	Kurköln
	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
	Lage: Stadtgarten, Obertor
ab 1671	Bastionäre Neubefestigung unter Kurfürst Maximilian Heinrich
ab 1672	Zitadelle nach niederländischer Manier unter Dufhus
ab 1686	Beseitigung des Grabens zwischen Stadt und Zitadelle
ca. 18. Jhdt.	Verfall der Befestigungsanlagen
ca. 1790-9	Schleifung, Abtragung
1990	ZUSTAND sehr wenig erhalten

**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

1646	Bau des Hessentores durch Oberst Rabenhaupt
1823	Niederlegung der mittelalterlichen Stadtbefestigung
1830	Abbruch des Hessentores
1841	Niederlegung des Hammtores
2003	ZUSTAND unbekannt

**SCHANZE AUF DEM WERDER**

1993	ZUSTAND eingeebnet
------	--------------------

CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Neuss; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1895, S. 398-404

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 235

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten

**41460 Neuss-Uedesheim****ALTE BATTERIE**

	Feldverschanzung
	Frei zugänglich;
	Grimlings/Uedesheim
	Lage: L Rheinufer, zwischen Stromkilomete 731-732 am Deich
ca. 1794	Bau
1993	ZUSTAND Konturen erkennbar

**59394 Nordkirchen****BURG NORDKIRCHEN**

	<i>Suyr, Henrik de</i>
	Morrien
	Lage: An Stelle des heutigen Schlosses
1398	Bau
1. Hälfte 16. Jhdt.	Bau einer rechteckigen Umwallung mit 4 runden Geschütztürmen
1694	Erwerb der Burg durch Fürstbischof Friedric Christian von Plettenberg
1703	Abriß der Anlage zugunsten des Schlosses
ab 1727	Bau Leitung durch Johann Conrad Schlaun
1992	ZUSTAND eingeebnet

**> Quadrat. Wallanlagen mit Rondellen**

ab 1528	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

**HAUS MEINHÖVEL**

1994	ZUSTAND restlos planiert
------	--------------------------

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur - Wehrbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 213

**48607 Ochtrup**

ca. 1020	Gründung des St. Mauritustiftes
1566 - 1609	Mehrfache Besetzung durch spanische Truppen während des Spanisch- Niederländischen Kriegs
1592	Spanischer Überfall
1597	Verleihung der Jahrmarksrechte

**ENCEINTE**

	Bastioniertes Quadrat Bistum Münster
1592 - 1594	Schanzarbeiten
1593 - 1596	Bau
1594	Fertigstellung der Gräben, zweier Brücken und Tore
ab 1820	Schleifung der Wallanlagen
1987	ZUSTAND Verlauf an der Straßen erkennbar

**> Batardeau; Stüwenkopp**

Lage: Grünanlage am Westwall

1593	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

WEGENER, Anton: De nie Stadt Ochtorpe: Das Dorf wird befestigt; in: Wegener, Anton: Ochtrup, ein Heimatbuch, Oldenburg: 1960, S. 55-82

**59302 Oelde bei Beckum****HAUS GEIST**

	Laurenz von Brachum
1560 - 1568	Bau des Hauptschlusses
1650 - 1755	Neubau des Nordflügels
1806 - 1809	Bis auf Barockflügel und Vorburgrest eingeebnet
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

**47495 Orsoy**

1273	Erhebung zur Stadt
1347	Anerkennung der Stadt durch Kaiser Ludwig den Bayer
1586	Eroberung und Zerstörung der Stadt durch die Spanier
1587 - 1605	Wiederaufbau von Stadt
1. Hälfte 17. Jhdt.	Niederländische Festungsbesatzung
1614	Belagerung, Beschädigung der Festungswerke
1632	Belagerung
1672	Einnahme durch die Franzosen
ab 1680	Verödung der Stadt
1794	Besetzung durch franz. Revolutionstruppen
1814	Übergang an Preußen

**FESTUNG ORSOY**

	Bastionärbefestigung: Irreguläres Pentagon <i>Pasqualini, Johann</i> Herzogtum Kleve-Jülich Nutzung: Park;
ab 1366	Bau 1. Klever Landesburg
ab 1403 - 1438	Bau der Ringmauer
ab 1425	Bau 2. Klever Landesburg
1441	Bau des Schlosses unter dem Klever Herzog Adolf IV.
1539 - 1542	Bau einer Barbakane und eines halben Mondes und Herzog. Wilhelm IV
ab 1559	Erste Pläne von Johann Pasqualini dem Älteren
1565 - 1581	Ausbau zur Festung, Außenwerke unvollendet
ab 1589	Weiterer Ausbau?
1599	Neuanlage der Flutung der Festungsgräber durch Stau und Abteufung. des Lohbachs
1609	Reparatur
1610 - 1611	Ausbesserung, Verbreiterung der Gräben und Vervollständigung. der Außenanlagen
1611	Bau Bau zweier Bären
1633 - 1640	Ausbau nach dem niederländischen System
ab 1672	Unvollständige Schleifung der Festung durch die Franzosen, Zerstörung des Schlosses
1. Hälfte 18. Jhdt.	Überbauung der Wallanlagen
1702	Schleifung, Abtragung
ab 1750	Ende der militärischen Nutzung
1750 - 1751	Verpachtung der Wallanlagen, die im königlichen Besitz sind
2008	ZUSTAND Konturen der bepflanzten Wallanlagen im Luftbild gut erkennbar
	CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrag des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag, ca. 1900
	KASTNER, Dieter: Bau und Entstehung der Festung Orsoy; in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 187, 1984, S. 103-143
	KASTNER, Dieter; KÖHNEN, Gerhard: Orsoy. Geschichte einer kleinen Stadt; Duisburg: 1981
	KASTNER, Dieter; WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werner: Orsoy; Rheinischer Städteatlas, Nr. 51, Lieferung IX, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1989 [gedruckte Quelle]
	KEHRMANN, Werner: Private Mitteilungen zu Orsoy und Rheinberg; 2007 [nichtgedruckte Quelle]
	LANDESKONSERVATOR RHEINLAND: Orsoy, Kreis Moer in: Ensembles, 1, Bonn: 1972, S. 70-76
	NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 88,338
	OTTSEN, O.: Die Festung Orsoy nach der Karte S. Herman 1610; in: Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme 4, Berlin: 1934/1935, S. 270-276
	OTTSEN, O.: Alt-Orsoy. Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Amtes; 1979/1980 - Nachdruck der Ausgabe von 1934

## 47495 Paderborn

777	Erstmals Tagungsort der Reichssynode
805	Gründung des Bistums
1622	Besetzung der Stadt durch Truppen unter Christian von Braunschweig
1802	Übergang des Fürstentums an Preußen

### MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

11. Jhdt.	Bau ?
1. Hälfte 11. Jhdt.	Erste Ummauerung der Domimmunität
ca. 1610-9	Planungen zum Bau einer bischöflichen Zitadelle (nicht ausgeführt)
1. Hälfte 18. Jhdt.	Verstärkung der Stadtbefestigung durch Schanzen unter C. Schlaun
2. Hälfte 19. Jhdt.	Abtragung der Stadtmauern und -wälle
2003	ZUSTAND unbekannt

#### > Schanzen

	Erdwerke
	<i>Schlaun, Conrad</i>
	Ferdinand von Fürstenberg
1. Hälfte 18. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten  
 MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

RICHTER, W.: Geschichte der Stadt Paderborn; 2 Bände, 1899/1903, siehe S. 149

STOEB, Heinz (Hrsg); BOCKHORST, W.; EBRECHT, W.; JUNK, H.-K.; KREFT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; RIEBE, H.; SCHÜPP, H.; WALBERG, H.: Paderborn; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 11, Altenbeken: GSV Städteatlas, 1981

## 54595 Prüm

ca. 1815	Pläne zum Bau einer Festung bei Prüm
----------	--------------------------------------

Onkel General - Aus dem Leben des am 21. Oktober 1835 zu Berlin verstorbenen General-Majors Benjamin Keibel; Berlin: H. S. Hermann, 1873 - Augenzeugenberichte über die Belagerungen 1807 und 1813/14

WELTZIEN, Louis von: Memoiren des königlich preußischen Generals der Infanterie Ludwig von Reiche; Berlin: Brockhaus, 1857

## 46348 Raesfeld

### SCHLOß RAESFELD

ca. 1170	Gründung der Burg durch Rabodo von dem Berge
ab 1559	Im Besitz der Herren von Velen
1643 - 1648	Bau der Vorburg
1994	Außenanlagen geplant

#### > Vorburg

	Bastionierter Grundriß
	<i>Gent, Michael von</i>
	Alexander II. von Velen
1643 - 1648	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt
DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten	

## 33790 Ravensberg

### bei Bielefeld

### bei Halle i.W.

29. September 1623	verteidigt durch 23 Niederländern und Ravensberger, Akkord mit 100 Ligisten ?
1625	verteidigt durch Ligisten, eingenommen durch Niedersachsen.
1625	verteidigt durch Niederländer, eingenommen durch Ligisten, Spanier
1626	Besetzt durch Ligisten, Spanier
1628	hielt sich gegen Spanier, Entsatz der 80 Niederländer, Brandenburger
1629	Besetzung der 80 Niederländer, Brandenburger hielt sich gegen Spanier, Ligisten
1647	hielt sich in brandenburgischer Hand
16. März 1673	erobert durch Münstersches Bombardement

### BURG RAVENSBERG

	Lage: Höhe Teutoburger Wald, zwischen Halle und Werther in Westfalen.
2003	ZUSTAND Ruine

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

## 46459 Rees

1228	Erlaubnis des Kölner Erzbischofs zur Befestigung der Stadt
ab 1614	Holländische Besatzung
ab 1666	in brandenburgischem Besitz
1672	Belagerung durch die Franzosen

### FESTUNG REES

	Erhaltung: Das "Schöne Rondell", Bastion a der SO-Ecke
13. Jhdt.	Bau ?
13. Jhdt.	Befestigung der Stadt
1465	Beschädigung der Rheinbefestigungen durch Hochwasser
ab 1470	Befestigung mit Rondellen unter Herzog. Johann von Kleve
1569	Beschädigung der Rheinbefestigungen durch Hochwasser
2003	ZUSTAND wenig erhalten

**> Brückenkopf**

Lage: L Rhein  
 ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau  
 2003 ZUSTAND eingeebnet ?

**> Enceinte**

Altniederländische Manier:  
 Lage: R Rhein  
 ab 1616 Ausbau zur Festung nach dem niederländischen System  
 1991 ZUSTAND eingeebnet ?

**>> Bär; Batardeau**

Lage: am alten Hafen, vor dem Rondell  
 2001 ZUSTAND erhalten

**>> Bastei am Westring**

1583 Bau

**>> Rondell am Bären**

16. Jhdt. Bau  
 1520 Erweiterung des Rondells mit Schießkammern in Richtung Hafen  
 2003 ZUSTAND erhalten  
 Frühjahr 2003 Entschuttung

**> Schloß Rees**

Nutzung: Pfarrhaus;  
 16. Jhdt. Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1892, S. 101-102

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe S. 103

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 338

WAGNER, Olaf: Rondell des 16 Jh. In Rees entschuttet; in: Festungsjournal 21, 2003, S. 45

**47495 Rheinberg**

ca. 1100 - 1794 Im Besitz von Kurköl  
 1233 Erhebung zur Stadt  
 1583 Belagerung und Einnahme durch die Generalstaaten  
 1590 Eroberung durch Spanier  
 1597 Eroberung durch Oranier  
 1598 Eroberung durch Spanier  
 14. Oktober 1598 Explosion des Pulverturms während der Belagerung durch Mendoza  
 30. Juli 1602 Belagerung und Eroberung durch die Generalstaaten  
 1606 Eroberung durch die Spanier

1626 Ausgangsort für die von den Spaniern gebaute Fossa Eugenia  
 1633 Belagerung und Eroberung durch die Generalstaaten unter Heinrich von Nassau  
 1672 Eroberung durch französische Truppen  
 1689 Rückgabe an Kurköl  
 1702 Preußen erobert Rheinberg  
 1703 Belagerung durch die Franzosen  
 1715 Rheinberg zurück an Kurköl  
 1794 Besetzung durch franz. Revolutionstruppen  
 1814 Übergang an Preußen

**FESTUNG RHEINBERG**

Altniederländische Manier:  
 ab 1290 - 1359 Bau des Mauerrings mit 21 Halbtürmen  
 ab 1585 Befestigung nach dem niederländischen System unter Schenk von Nideggen  
 ab 1585 Bau von Vorwerken und eines zweiten Grabens  
 1633 Bau von 191 Baracken als Soldatenunterkünfte  
 ab 1648 Keine weiteren Bauten  
 1703 - 1715 Schleifung der Festung durch die Preußen  
 1829 - 1838 Teilweise Freilegung der Grundmauern der kurkölnischen Landesburg  
 2008 ZUSTAND wenig erhalten; Konturen der Wallanlagen im Luftbild nicht mehr erkennbar; lediglich der Straßenverlauf ist erkennbar

**> Enceinte**

2003 ZUSTAND Konturen der Wallanlagen erhalten

**> Landesburg; Schloß Rheinberg**

1293 Bau  
 1573 richtig Errichtung des einzeln stehenden Marsstals, später Kellerei  
 1598 Demolierung durch Explosion des Pulverturms  
 1991 ZUSTAND eingeebnet

**SPANISCHE SCHANZEN**

Lage: N Stadt, Dannenweide, "An der Schanz"  
 ca. 1598 Bau während der spanischen Belagerung?  
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar  
 ANDERNACH, Norbert; WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werne Rheinberg; Rheinischer Städteatlas, Nr. 40, Lieferung VII, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1982 [gedruckte Quelle]  
 CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Moers; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, August Steiger Verlag, ca. 1900  
 KEHRMANN, Werner: Private Mitteilungen zu Orsoy und Rheinberg; 2007 [nichtgedruckte Quelle]  
 KIRMSE, Rudolf: Alt-Rheinberg in Abbildungen und Plänen; in: Heimatkalender Kreis Moers 1974, S. 7-27  
 KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

KÜSTER, Ludwig: Die kurkölnische Festung Rheinberg - ein Spielball fremder Nationen; Rheinberg: 1967

MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe S. 105

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 86,338

SCHMIDT, Ute: Die niederrheinische Festungsstadt Rheinberg 1550-1705. Rekonstruktion der Festungsanlage anhand von Aktenstücken und Bildmaterial; Aachen: RWTH Aachen, ca. 1987 [Dissertation]

## 48431 Rheine

ca. 1623	Eroberung durch die Kaiserlichen
1633	Wechsel der Besatzungen
1647	Zwei Beschießungen durch die Hessen

### FESTUNG RHEINE

1541	Erwerb der Landwehr bei dem Wietesch durch die Stadt
1592 - 1593	Bau von Häusern auf der mittelalterlichen Stadtbefestigung
ab 1667	Ausbau zur Festung unter Christoph-Bernhard von Galen
1680	Aufgabe der Festung
2003	ZUSTAND wenig erhalten

#### > Enceinte Ende des 16. Jahrhunderts

	Bistum Münster
ab 1534	Bau
1544	Bau von Wallanlagen
1550	Bau eines Steindamms mit einer Schleuse für die Ems
ab 1581	Bau weiterer Erdwerke beim Beginn des spanisch-niederländischen Krieges
bis 1608	Bau von schweren Erdwerken
1649	Schleifung, Abtragung der Außenwerke
1993	ZUSTAND eingeebnet

#### > Enceinte Ende des 17. Jahrhunderts

	Christoph-Bernhard von Galen Bistum Münster
ab 1667	Bau
1680	Ende der militärischen Nutzung
bis 1688	Gutachten des Münsterschen Ingenieurs G. L. Pictorius zur Neubefestigung
1688	Schleifung, Abtragung
ca. 1757	Provisorische Wiederherstellung der Befestigungen?
1993	ZUSTAND eingeebnet

FÜHRER, A.: Geschichte der Stadt Rheine; 2. Auflage 1974

KLEIN, Hartmut; STOOB, Heinz (Hrsg): Rheine; Westfälischer Städteatlas, Lieferung III, Nr. 7, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1990

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster: 1976, 361 Seiten, siehe S. 41

## 41238 Rheydt

### bei Mönchengladbach

#### SCHLOß RHEYDT

	Bastioniertes Schloß <i>Pasqualini, Maximilian</i> Herzogtum Kleve-Jülich Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt Rheydt
1180	Erste urkundliche Erwähnung
1307	Im Besitz von Jülich
1345	Als Lehen an Jülich
1500 - 1794	Besitz der Familie Bylandts
1568 - 1570	Umbau zur mit Bastionen befestigten Wasserburg unter Otto von Bylandt
1621	Kampflose Übergabe des Schlosses
1644	Schwere Beschädigung bei der Belagerung durch schwedische Truppen unter Oberst Rabenhaupt
1646	Teilweise Demolierung durch die abziehenden Hessen
1794	Aussterben der männlichen Linie von Bylandt
1. Hälfte 19. Jhdt.	Umwandlung der verfallenen Wallanlagen in einen Park
1816	Teilung des Besitzes
1851	Verkauf des Schlosses
1865	Einbau einer mechanischen Weberei
1917	Erwerb durch die Stadt Mönchengladbach
1922	Eröffnung des städtischen Museums im Schloß
ca. 1940	Restaurierung des Schlosses als Gästehaus der Stadt Rheydt
1953	Wiedereröffnung des Museums mit den ersten 6 Räumen
1994	Eröffnung des erweiterten Museums
1994 - 1995	Restaurierung der Wallanlagen
1997	ZUSTAND im wesentlichen erhalten

#### > Bastionierte Umwallung

	Altitalienische Manier: Bastionierter Grundriß <i>Pasqualini, Johann</i> Teilweise frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt Kommentar: Am Saillant der Bastionen zusätzliche Grabenwehren (?)
1586 - 1600	Fertigstellung der Bastionen
1646	Teilweise Sprengung der Kasematten
ab 1995	Wiederherstellung der Kasematten der NO-Bastion
1997	ZUSTAND erhalten, restauriert

#### > Herrenhaus

	Frei zugänglich; Nutzung: Museum; Eigentümer: Stadt
1997	ZUSTAND erhalten, restauriert

#### > Torhaus

	Besichtigung nach Voranmeldung; Eigentümer: Stadt
1997	ZUSTAND erhalten

## &gt; Vorburg

- 1997      Frei zugänglich; Nutzung: Museum;  
ZUSTAND erhalten
- BRÜES, Eva: Führer durch die Sammlungen des Städtischen Museums; Rheydt: 1973
- BRÜES, Eva: Schloß Rheydt in Mönchengladbach; 3. Auflage Köln: 1985
- HERKENRATH, Dorothea: Schloß Rheydt; Rheydter Jahrbuch 4, Bonn: 1961 [Dissertation]
- Städtisches Museum Schloß Rheydt, Mönchengladbach; Braunschweig: 1980
- NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten
- OTT, Hanns: Rheinische Wasserburgen - Geschichte - Formen - Funktionen - Ein Handbuch; Würzburg: Verlag Weidlich, 1984, 344 Seiten
- WOLFF METTERNICH, Franz Graf: Schloß Rheydt und die Anfänge der Renaissance am Niederrhein. Ein Beitrag zur Geschichte der Baukunst des 16. Jahrhunderts; in: Rheydter Jahrbuch 1, 1953, S. 1-29
- ZANGS, Christiane; STERNBERG, Carsten: Museum Schloß Rheydt - Mönchengladbach; 1413, 2. Auflage Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 1994, 19 Seiten

**33397 Rietberg****SCHLOß RIETBERG**

16. Jhd.      Bau des Renaissance-Schlusses
17. Jhd. - 18. Jhd.      Umbau, Erweiterung
- bis 1687      Residenz
- 1731      Im Besitz von Kaunitz
2. Hälfte 18. Jhd.      Bau des Torhauses und der Kapelle
- 1806      Teilweiser Abbruch des Schlosses
- 1991      ZUSTAND eingeebnet

## &gt; Wallanlagen

- 1991      ZUSTAND größtenteils erhalten
- BEINE, Manfred; WEBER, Ernstjosef: Die Rietberger Schloßwälle - Der Ausbau von Schloß Rietberg zu einer neuzeitlichen Festung; Heimatjahrbuch Kreis Gütersloh, Gütersloh: 2002, S. 51-60
- TILLMAN, Curt: Lexikon der Deutschen Burgen und Schlösser; I-IV, Stuttgart: Hirsemann Verlag, 1958/1961

**33129 Ringboke****SCHLOß RINGBOKE**

16. Jhd.      Bau ?
1. Hälfte 19. Jhd.      Abbruch
- 2003      ZUSTAND unbekannt

## &gt; Wallanlagen

- Altniederländische Manier:  
Dietrich-Adolf von der Recke  
Frei zugänglich;  
Erhaltung: Reste der Wallanlagen erkennbar  
Lage: N Dorf als Graben und Wall an Weide
- 1646      Bau
- 1994      Bodendenkmal?

**47533 Schenkenschanz****bei Kleve**

- 1635 - 1636      Rückeroberung durch die Generalstaaten nach 8 monatiger Belagerung
- Juli 1635      Eroberung durch die Spanier im Handstreich
- 1636      Rückeroberung der Festung durch die Generalstaaten, Moritz von Nassau-Siegen
- 1672      Eroberung durch die Franzosen
- 1681      Abzug der Franzosen

**FESTUNG SCHENKENSCHANZ;  
Schenkenschanz**

- Altniederländische Manier:  
*Nideggen, Martin*  
Generalstaaten  
Schenkenschanz  
Lage: Auf Halbinsel (An der Gabelung von Rhein und Waal ) im N Kleve am L Rhein an der holländischen. Grenze
- ab Mai 1586      Bau
- ab 1. Hälfte 18. Jhd.      Verfall der Festung
2. Hälfte 18. Jhd.      Schleifung, Abtragung
- 1991      ZUSTAND Konturen erkennbar
- DE WERD, Guido; FLINK, Klaus; SCHMINNES, Bernd: Schenkenschanz "de sleutel, van den hollandschen tuin"; Kleve: Städt. Museum Haus Koekkoek, 1986 [Katalog]
- DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, siehe S. 9
- FESTAUSSCHUß: 750/400 Jahre Schenkenschanz - Festschrift; Kleve: 1986
- KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990
- KUNZE, Hermann: Die Ausstellung Schenkenschanz in Kleve 4.5.-15.6.1986; in: Zeitschrift für Festungsforschung 1986, S. 58
- LEIBOLD, G.: Schenkenschanz. Ein Zeitgemälde aus drei Jahrhunderten; Kleve: 1985 - Reprint aus dem Klever Kreisblatt von 1906
- MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten
- NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vor 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 85,338

SOENKE, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI, 1974, S. 9-38  
 STÄDTISCHES MUSEUM HAUS KOEKKOEK:  
 Schenkenschanz 1586-1986; Mappe mit 6 Faksimiledrucken von Kupferstichen, Kleve: 1986 [gedruckte Quelle]

## 32469 Schlüsselburg/Westf.

### SCHLÜSSELBURG

**Bastioniertes Schloß**  
**Lage:** NO Minden  
 1335 Bau  
 16. Jhdt. - 19. Jhdt. Umbau, Erweiterung  
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten, siehe S. 506

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

## 57072 Siegen

1224 Verleihung der Stadtrechte  
 1259 Erste urkundliche Erwähnung der Burg  
 1607 Residenz der Grafschaft Nassau-Siegen nach der Teilung der Stammlande  
 1623 Teilung des Hauses Nassau-Siegen in eine katholische und protestantische Linie  
 1623 - 1743 Residenz der katholischen Linie des Fürstentums Nassau-Siegen  
 1652 Erhebung in den Reichsfürstenstand  
 1695 Großer Stadtbrand  
 1806 - 1813 Französische Besetzung  
 1813 Wilhelm I. Friedrich von Oranien-Nassau-Siegen König der vereinigten Niederlande  
 ab 1815 In preußischem Besitz  
 1817 Preußische Kreisstadt  
 Dezember 1944 Schwerste Zerstörungen nach anglo-amerikanischem Luftangriff

### STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND unbekannt

#### > Militärgebäude

**Lage:** Centrum  
 2003 ZUSTAND unbekannt

#### >> Zeughaus

**Eigentümer:** Privates Eigentum  
**Adresse:** Burgstraße  
 ca. 17. Jhdt. Bau  
 1993 ZUSTAND erhalten

#### > Mittelalterliche Stadtbefestigung

**Frei zugänglich; Eigentümer:** Stadt  
**Lage:** Kölner Tor/Siebergstr/Obergraben/Hainstraße  
 ca. 15. Jhdt. Bau  
 1. Hälfte 16. Jhdt. Geschlossene Umwallung der Alt- und Neustadt  
 1992 ZUSTAND wenig erhalten

#### > Oberes Schloß

ab 1702 Oberes Schloß Sitz der örtlichen Verwaltungsbehörden von Nassau-Dietz  
 1888 Verkauf des oberen Schlosses an die Stadt  
 2003 ZUSTAND unbekannt

#### >> Batterieturm

**Frei zugänglich; Nutzung:** Park; **Eigentümer:** Stadt  
**Lage:** Nordecke der Burg, oberhalb Brüderweg  
 ca. 1. Hälfte 16. Jhdt. Bau  
 1993 ZUSTAND erhalten

#### >> Kernburg

**Frei zugänglich; Nutzung:** Museum; **Eigentümer:** Stadt  
 bis 1224 Bau  
 1905 Gründung des Siegener Landesmuseums auf der Burg  
 1981 Stadt Eigentums des Museums  
 1993 ZUSTAND erhalten

#### >> Rechte und linke Bastion der Vorburg

**Altniederländische Manier:**  
**Frei zugänglich; Eigentümer:** Stadt  
**Lage:** Hinter Graben am Schloßtor  
 ca. 1690 Bau  
 1993 ZUSTAND erhalten

#### >> Vorwerke

**Frei zugänglich; Nutzung:** Park; **Eigentümer:** Stadt  
**Lage:** Altenhof/Hainstraße  
 ca. 1. Hälfte 17. Jhdt. Bau  
 1993 ZUSTAND größtenteils erhalten

#### > Unteres Schloß

**Fürsten zu Nassau-Siegen**  
**Nutzung:** Verwaltungsgebäude;  
 1695 - 1720 Bau  
 1993 ZUSTAND erhalten

ACHENBACH, Heinrich von: Aus des Siegerlandes Vergangenheit; Kreuztal: Die Wielandschmiede, 1981 - Ergänzter Nachdruck der Ausgabe Siegen von 1895

ACHENBACH, Heinrich von: Aus des Siegerlandes Vergangenheit; 1, 1895

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 239

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten

SCHOLL, Gerhard: Von Burgen und Schlössern im Siegerland; Kreuztal: Die Wielandschmiede, 1971

## 59494 Soest

1074 Erste urkundliche Erwähnung der Stadt  
1440 Belagerung durch den Erzbischof von Münster  
15. Juli 1761 Schlacht bei Vellinghausen zwischen Preußen und Franzosen

### FESTUNG SOEST

Letztes Viertel Bau ?

12. Jhdt.

ca. 1180 Erste Befestigung mit 10 Toren

2003 ZUSTAND unbekannt

### > Enceinte

Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt  
Centrum

2. Hälfte 16. Jhdt.

1583 Erste Planung für eine Bastion am Grandwegertor

7. Mai 1586 Grundsteinlegung für die Bastion am Grandwegertor "Schonekindbastion"

1606 Abschluß der Arbeiten

1626 Bau einer Bastion vor dem Nöttentor

ca. 2. Hälfte 18. Jhdt.

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

### >> Ostenhofort

*Neuenkirchen, Pophyrus von*

1523 - 1526 Bau

1991 ZUSTAND erhalten

### >> Schonekindbastion

*Weitz, Hans*

Frei zugänglich;

Adresse: Nötten-Brüder-Wall

1599 - 1606 Bau

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

HORN, Hein Günther: Stadtentwicklung und Archäologie; Schriften zur Bodendenkmalpflege in Nordrhein-Westfalen, Band 7, Essen: 2004, 206 Seiten

JAKOB, Volker; KÖHN, Gerhard: Wege zum Modell einer mittelalterlichen Stadt - sozialtopographische Ermittlungen am Beispiel Soest; in: Civitatum Communitas. Studien zum europäischen Städtewesen. Festschrift Heinz Stoob, Köln/Wien: 1984, S. 296-308

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 240

SCHWARTZ, Hubertus: Profane Bauten; Soest in seinen Denkmälern, Band 1, 2. Auflage Soest: 1977

SCHWARTZ, Hubertus: Die Befestigungen der alten Hansestadt Soest; in: Städtewesen und Bürgertum als geschichtliche Kräfte, Lübeck: 1953, S. 437-448

## 33039 Sommersell/Nieheim

### GREVENBURG

2003 ZUSTAND erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 48565 Steinfurt

### SCHLOß BURGSTEINFURT

2. Viertel 12. Jhdt.

1129 Erste urkundliche Erwähnung der Burg

1347 Verleihung des Münsterschen Stadtrechts

1595 - 1596 Umbau des Schlosses

1. Hälfte 17. Jhdt.

ab 1630-9 Schwere Zerstörungen im dreißigjährigen Krieg

1661 Wiederherstellung der zerfallenen Burg

1773 Abbruch des Bergfrieds

1815 In preußischem Besitz

1816 Verwaltungssitz des Kreises

1817 Klassizistischer Umbau des Schlosses

2003 ZUSTAND unbekannt

### STADTBEFESTIGUNG

1396 Erste Stadtbefestigung

ab 1720 Beseitigung der äußeren Gräben der Stadtbefestigung

1841 - 1855 Beseitigung der inneren Gräben der Stadtbefestigung

1996 ZUSTAND eingeebnet ?

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 47638 Straelen

1428 Stadtrechtsverleihung

### MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

ca. 1. Hälfte 16. Jhdt.

1591 Bau zweier Pforten am Mühlen- und Kuhtor  
Verbreiterung des Grabens

1619 Ausbesserung der Schäden an den Stadttoren

1649 Erneute Ausbesserungsarbeiten im Auftrag des Königs von Spanien

1672	Schleifung der Festungswerke
1708	Verfall der Wallanlagen
1738	Reparatur der Stadtmauer
1756	Erneuerung des Kuhtors
ab 1813	Abtragung der Stadtmauern
ab 1828	Abbruch der Stadttore
2003	ZUSTAND unbekannt

FRANKEWITZ, S.: Die Befestigung Straelens. Wehrbauten prägen das Gesicht der Stadt; in: Geldrischer Heimatkalender 1978, S. 83-98

HENRICH, Leopold: Die Schleifung der Festung Straelen; in: Niederrheinischer Geschichtsfreund 13, 1879, S. 50

REAL, J.: Aus Straelen's Festungszeit; in: Veröffentlichungen des Historischen Vereins Geldern, Band 1, Geldern: 1974, S. 43-55

VERBEEK, Heinrich: Die Schleifung der Straelener Festungsmauern; in: Geldrischer Heimatkalender 1960, S. 121

WENSKY, Margret; KRÖTZ, Werner: Straelen; Rheinischer Städteatlas, Nr. 31, Lieferung V, Bonn: Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde, 1979 [gedruckte Quelle]

## 55442 Stromberg

### SCHANZEN

	Lage: An der Schanze
ca. 17. Jhd.	Bau
1994	ZUSTAND eingeebnet

## 46354 Südlohn

1566	Mehrfache Überfälle spanischer Truppen auf das unbefestigte Dorf
------	--

### FESTUNG SÜDLOHN

	Bistum Münster
1596	Auftrag an den münsterschen Hauptmann Rochell, eine Befestigung zu entwerfen
1597	Bau der Schanzen mit Wassergraben und Bastionen
1990	ZUSTAND eingeebnet ?

#### > Enceinte

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

## 49545 Tecklenburg

1226	Erste urkundliche Erwähnung der Burg und Stadt
1328 - 1556	Im Besitz von Schwerin
1557	Übergang an das Haus Bentheim
ab 1609	Übergang an das Haus Bentheim-Tecklenburg-Rheda
1707	Erster Verkauf der Grafschaft an Preußen
1729	Zweiter Verkauf der Grafschaft an Preußen
ab 1740	Entfestigung

1807 - 1813	Im Besitz des Königreichs Westfalen
-------------	-------------------------------------

### TECKLENBURG

	Bastioniertes Schloß
	Erhaltung: Tor von 1658 und eine Kasematt
1184	Erste urkundliche Erwähnung
ab 1184	Bau
1. Hälfte 17. Jhd.	Bau einer bastionierten Umwallung
ab 1729	Aufgabe, danach Verfall und Abbruch
1991	ZUSTAND wenig erhalten

#### > Batterieturm

1. Hälfte 16. Jhd.	Bau
ca. 1577	Ende der militärischen Nutzung
1991	Fundamente freigelegt

#### > Torhaus

1657	Bau
1991	ZUSTAND erhalten

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten, siehe S. 103

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

## 53844 Troisdorf

### FESTUNG PFAFFENMÜTZ

	Feldverschanzung
	Kurfürstentum Brandenburg
1619	Bau
1623	Entfestigung
1794 - 1797	Neubefestigung der Verteidigungslinie zwischen Bergheim und Lohmar
1795	Durchbruch französischer Truppen
17. Oktober 1797	Demarkationslinie zwischen Frankreich und Preußen
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

Die Pfaffenmütze; in: Ennen, Edith: Geschichte der Stadt Bonn, Teil II, Bonn: 1962, S. 168-174

SCHULTE, Helmut: Stadt Troisdorf; in: Rheinische Kunststätten, Nr. 273, Köln: 1983, S. 10-12

## 32689 Varenholz

### veraltet Varnholz

### veraltet Vornholz

1188	Erste urkundliche Erwähnung
------	-----------------------------

**SCHLOß VARENHOLZ; Schloß Vornholz**

	Vierflügelanlage mit Ecktürmen
	Simon VI zur Lippe
	Eventuell frei zugänglich; Nutzung: Schule;
1323	Im Besitz der Grafen von Lippe
ab 1540	Erste Bauphase im Stil der Weserrenaissance
1542 - 1543	Errichtung des großen Saalbaus
2. Hälfte 16. Jhdt.	Aufenthaltort des Baumeisters Johan van Rijkswijk
1591 - 1600	Zweite Bauphase unter Graf Simon VI. zur Lippe
1994	ZUSTAND erhalten

**> Bastionierte Ecktürme**

	<i>Rijkswijk, Johan von</i>
1591 - 1600	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten  
MUMMENHOFF, Karl-Eugen: Wasserburgen in Westfalen; Deutscher Kunstverlag, 1991

**42553 Velbert****BURG HARDENBERG**

	Nutzung: Museum
16. Jhdt.	Bau der 4 runden Batterietürme
2003	ZUSTAND unbekannt

**32602 Vlotho**

1629	gemeinsam von Brandenburger und Neuburgern besetzt
1673	Brandenburger halten sich gegen Beschießung durch münstersche Truppen

**BURG VLOTHO**

12. Jhdt.	Bau der ersten Burg
1529	Einlösung des Amts Vlotho durch die Herzöge von Jülich
1. Hälfte 17. Jhdt.	Zerstörung im 30jährigen Krieg
1609	Besitzansprüche der Braunschweiger Herzöge nach dem Tod des letzten Herzogs
1615	Holländische Besatzung auf Veranlassung des Kurfürsten von Brandenburg
1647 - 1666	Brandenburgische Besatzung
1673	Besetzung und Plünderung durch münstersche Truppen
1679	Besetzung und Plünderung durch französische Truppen
1709	Verkauf der Burg auf Abbruch
1889	Erwerb der Ruine durch die Stadt
1991	ZUSTAND eingeebnet

MENNE, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

**47669 Wachtendonk**

1708 Stadtbrand

**BURG WACHTENDONK**

12. Jhdt.	Bau ?
12. Jhdt.	Gründung der Burg
16. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1588	Zerstörung durch die Spanier ?
1608	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

**ENCEINTE; Festung Wachtendonk**

16. Jhdt.	Neubefestigung nach dem niederländischer System
1605 - 1606	Bau des Torwächterhauses
1608	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND unbekannt

**GEMEINDEVERWALTUNG WACHTENDONK:**

Wachtendonk - eine altgeldrische Stadt; Wachtendonk: 197 [Katalog]

KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990

LANDESKONSERVATOR RHEINLAND: Wachtendonk Krei Geldern. Ensembles; 1, Bonn: 1972, S. 84-92

VERHUVEN, Richard: Wachtendonk als Festung; in: Geldrischer Heimatkalender 1956, S. 18-26

**48231 Warendorf**

ca. 1200	Verleihung der Stadtrechte
1232	Bau der ersten Stadtbefestigung
1534	Niederschlagung des Wiedertäufer-Aufstan
1623	Wiedereinführung des katholischen Glaube
1668 - 1878	Garnisonsstadt
1735	Inspektion durch C. Schlaun
ab 1816	Preußische Kreisstadt

**FESTUNG WARENDORF**

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

**> Enceinte**

	<b>Christoph Bernhard von Galen Bistum Münster</b>
bis 1468	Befestigung durch Außenwälle und Tore nach der münsterschen Stiftsfehde
ca. 16. Jhdt.	Bau
ca. 1. Hälfte 17. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
ab 1668	Ausbau zur bastionierten Festung unter Christoph Bernhard
ab 1734	Erneuerung der Festungsanlagen unter C. Schlaun
ca. 1764	Aufgabe der Festung nach dem 7jährigen Krieg
ab 1767	Schleifung der Anlagen und Anlage von Promenaden
1991	ZUSTAND eingeebnet

**>> Bentheimer Turm**

ca. 1200	Bau
1945	beschädigt
ca. 1970	wiederhergestellt
1987	ZUSTAND restauriert

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

KORN, Ulf-Dietrich; VOLKHARDT, Hans-Georg: Johann Conrad Schlaun 1695-1773. Schlaun als Soldat und Ingenieur; Schlaunstudie III, Münster: 1976, 361 Seiten

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Schlaun und das Militärwesen des Fürstbistums Münster - Katalog der Ausstellung des I. Korps der Bundeswehr im Stadthaus Münster 21.10-21.11.1973; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 7-38

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE: Dokumente zum Militär- und Festungswesen des Fürstbistums Münster im späten 17. und im 18. Jahrhundert und zur Tätigkeit Schlauns als Soldat und Ingenieur; in: Korn, Ulf-Dietrich: Schlaunstudie III - Schlaun als Soldat und Ingenieur, Münster: 1973, S. 39-146

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation; Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 241

STOOB, Heinz (Hrsg); BOCKHORST, W.; EHBRECHT, W.; OVERHAGEBRÖCK, D.; KREFT, W.; RIEBE, H.; WALBERG, H.; JUNK, H.-K., Schüpp, H. W.: Warendorf; Westfälischer Städteatlas, Lieferung II, Nr. 15, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag, 1981

**48249 Weddern bei Dülmen****KARTAUSE WEDDERN**

	Vierflügelanlage m. Rundtürmen
15JH	Ausbau der Wasserburg
1804	Aufhebung des Klosters
bis 1825	Abbruch von Kloster und Burg
2003	ZUSTAND eingeebnet

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

**59547 Werl****LANDESBURG WERL**

1519	Bau
ca. 1820	Abbruch
2003	ZUSTAND unbekannt

**> BATTERIETURM**

1599	Bau
1994	ZUSTAND teilweise erhalten

DEHIO, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

**46487 Wesel****siehe auch Buderich (Wesel)**

925	Reichshof zu Herzogtum Lothringen
1233 - 1666	Im Besitz des Herzogtums Kleve-Berg
1592	Niederländische Truppen nehmen Wesel in Handstreich
1614 - 1629	Spanische Besetzung
1629 - 1672	Niederländische Besetzung
18. August 1629	Einnahme durch die Niederländer
ab 1666	Kurfürstentum Brandenburg zuerkannt
1672 - 1679	Französische Besetzung
1674	Besitznahme durch Kurfürstentum Brandenburg
1679	Wesel fällt im Frieden Nimwegen endgültig an Brandenburg
1806 - 1814	Französische Besetzung, Im Besitz des Großherzogtums Berg
16. September 1809	Erschießung der 11 Schillschen Offiziere
ab 21. November 1813	Blockade durch preußische Truppen auf dem rechten Rheinufer
ab 25. November 1813	Blockade durch preußische Truppen auf dem linken Rheinufer
8. Mai 1814	Übergabe der Festung an preußische Truppen
1815 - 1918	Königreich Preußen
1835	Errichtung eines Denkmals nach Plänen von Friedrich Schinkel
1852	Eröffnung der Bahnlinie Oberhausen-Dinslaken
18. Oktober 1856	Eröffnung der Eisenbahnlinie Oberhausen-Wesel-Arnheim
1866	Konzession der preußischen Regierung an die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft
1871 - 1874	Bau der Eisenbahnbrücke
31. Dezember 1874	Eröffnung der Eisenbahnlinie Wesel-Venlo

**FESTUNG WESEL**

	<b>Funktion: Die Festung soll die Rheinbrücke in ihrem Bereich sichern.</b>
ab 1680	Ausbau zur preuß. Landesfestung
1689 - 1721	v. Corbin Leiter der Festungsarbeiten
1702 - 1727	Leitung der Bauarbeiten durch Jan de Bodt
1785	Bau eines Entlastungskanals durch den Budericher Grund
1806 - 1814	Bau der Zitadelle Napoleon (Fort Blücher) auf dem L Rhein
1815 - 1824	Ausbau des Forts Blücher
bis 1824	Ausbau der linken Rheinbefestigungen
1856 - 1858	Ausbau des Brückenkopfes an der Lippe an Anlaß des Baues der Eisenbahn Oberhausen-Arnheim.
1857 - 1860	Bau des Forts Fusternberg
ab 1867	Bau der Zitadelle
1877 - 1881	Bau des Forts II

1877 - 1882	Bau zweier Forts wegen der Eisenbahnbrücke
1878 - 1882	Bau des Forts I
8. Dezember 1886	AKO zur Einstufung als minder wichtige Festung und Auflassung der Enceinte
1890	Übergang der Enceinte in den Besitz der Stadt
1902	Zuordnung des ersten zum 3. Rayon
1903	AKO zum Ausbau einer Armierungsstellung
27. Januar 1903	AKO zur Auflassung einiger veralteter Forts
ab 1910	Verhandlungen mit dem Minister öffentlicher Arbeiten wegen des neuen Lippe-Kanals
ca. 1921 - 1922	Schleifung gemäß Versailler Vertrag
2003	ZUSTAND sehr wenig erhalten

### > ÄUßERE POLYGONALFESTUNG

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Königreich Preußen
2. Hälfte 19. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND wenig erhalten

### >> Fort Büderich; Citadelle Bonaparte

	Erstes Kaiserreich Frankreich Lage: Büdericher Insel
ca. 1813	Bau
1850-9	Bau des Zentralwerks auf der Büdericher Insel
1861	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

### >>> Artillerieschießstände

ca. 1885	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten

### >>> Napoleonische Südbatterie

ca. 1813	Bau
1991	ZUSTAND wenig erhalten ?

### >> Fort Flam

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Königreich Preußen Lage: S Centrum, an Bahnlinie nach Duisburg, S Lippe
1856 - 1860	Bau
1867	Umbau, Erweiterung
1886	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

### >> Fort Fusternberg

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Königreich Preußen Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung Kirche; Eigentümer: Kirche Lage: R Rhein, W Centrum/Bahnhof an Bahnlinie nach Haltern, Straße nach Haltern Nutzung: des Reduits als Kirche
1856 - 1860	Ausbau des Lippe-Brückenkopfs, Fort Fusternberg
1858 - 1860	Bau
1903	Ende der militärischen Nutzung
1908	Fort Fusternberg im Besitz der Stadt
1915 - 1922	Abtragung des Forts Fusternberg
1957 - 1958	Umbau des Fusternberger Reduits zur Kirche
1991	ZUSTAND wenig erhalten

### >>> Linke Schulterkaponniere

	Königreich Preußen Eigentümer: Kirche Adresse: Kurt-Krackerstraße Lage: Engelkirche
1991	ZUSTAND erhalten

### >>> Reduit, Fort Fusternberg

	Königreich Preußen Frei zugänglich; Nutzung: Kirche; Eigentümer: Kirche Adresse: Kurt-Krackerstraße Lage: N Engelkirche
--	---

### > ÄUßERER FORTGÜRTEL

	Königreich Preußen Lage: 1-2 km vom Centrum
2003	ZUSTAND unbekannt

### >> Fort 1

	Hochwallfort, Typ "Biehler" Königreich Preußen Kein Zugang; Eigentümer: Privates Eigentum Büderich Lage: L Rhein, NW Fort Blücher, Brücke Bahnlinie Kleve
ca. 1877 - 1881	Bau
1918	Ende der militärischen Nutzung
1991	ZUSTAND eingeebnet

### >>> Defensionskaserne

### >> Fort 2; Fort Dell

	Hochwallfort, Typ "Biehler" Königreich Preußen Lage: Eisenbahngabelung Geldern/Emmerich/Bocholt
1877 - 1881	Bau
1918	Ende der militärischen Nutzung
ca. 1921	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

**>> Fort Blücher; Fort Napoleon, Citadelle Napoleon**

	Königreich Preußen
	Frei zugänglich; Nutzung: Acker; Eigentümer: Privates Eigentum
	Büderich
	Lage: L Rhein, B58, Büdericher Rheinbrückenauffahrt
ab 1806	Bau des Forts Blücher
1806 - 1824	Bau des Forts Napoleon, des späteren Forts Blücher
1813	Einebnung der Stadt Büderich vor dem Glacis des Forts Blücher
1914	Armierung
1914 - 1917	Bau der Rheinbaben-Brücke
1918	Ende der militärischen Nutzung
1950-9	Abbruch der Reste des Forts Blücher, Bau der Straßentrasse durch das Fortgelände
1991	ZUSTAND wenig erhalten

**>>> Kaserne X**

	Kein Zugang;
1991	ZUSTAND Ruine

**> FRÜHNEUZEITLICHE STADTBEFESTIGUNG**

1568 - 1569	Bau der Flesgentorbastion nach Entwürfen von Johann Pasqualini
1578 - 1585	Bau von mehreren runden Bollwerken
1583	Bau des Kasemattenbollwerks
1584 - 1585	Bau des Walls am Kreuztor
1587 - 1614	Verstärkung der Befestigungsanlagen
15. August 1592	Vorschläge Johann Pasqualinis zur Neubefestigung
1601	Bau des äußeren Brüner Tors
1604	Bau des Bollwerks, Rondell an der Klosterpforte
1605	Bau des Bollwerks, Rondell an der Klosterpforte
6. August 1611	Vorschläge Abraham von Niveelts zur Neubefestigung
ab 1614	Bau neuer Außenwerke, einer großen Schanze am r. Rheinufer und einer Redoute
1634	Schließung des alten Brüner Tores
1996	ZUSTAND eingeebnet

**> INNERE FESTUNG**

	Altpreußische Manier:
	Königreich Preußen
	Centrum
ab 2. Hälfte 17. Jhdt.	Bau
2003	ZUSTAND wenig erhalten

**>> Enceinte**

	Altpreußische Manier:
	<i>Dupuy</i>
	Königreich Preußen
	Centrum
ab 1672	Ausbau der Festung unter französischer Besetzung
ab 1680	Bau der Stadtumwallung nach Plänen von Dupuy
1680 - 1730	Ausbau zur barocken Festung
1681 - 1727	Bau
1696	Abriß des Löwentors
ab 1700	Bau des Klever Tores
1718 - 1722	Bau des Berliner Tores
1728	Bau des Mehlmagazins am Berliner Tor
1886	Ende der militärischen Nutzung
1895	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

**>>> Außenwerke**

1763 - 1768	Schleifung der Außenwerke auf Befehl Friedrichs II.
1787 - 1806	Wiederherstellung der Außenwerke unter Friedrich Wilhelm III.
13. November 1787	Königliche Ordre zur Wiederherstellung der Außenwerke
1996	ZUSTAND eingeebnet

**>>> Bastion Friedrich-Wilhelm**

	Lage: Martinstraße/Parkplatz städt. Bünnenhaus
bis 1727	Bau
ca. 1895	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

**>>> Bastion Halberstadt**

	Königreich Preußen
	Frei zugänglich;
	Adresse: Südring
	Lage: Parkplatz Katastrophenschutzschule
1687	Bau
2004	ZUSTAND Halbe Bastion erhalten

**>>> Bastion Pommern**

1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten
------	-----------------------------

**>>> Berliner Tor**

	<i>Bodt, Jan de</i>
	Kurfürstentum Brandenburg
	Adresse: Berliner-Tor-Platz
	Lage: Z, W Hauptbahnhof
1718 - 1722	Bau
1892	Schleifung, Abtragung
1945	Schleifung, Abtragung
1974	Erste Pläne zur Restaurierung der Berliner Tores
1974 - 1976	Restaurierung des Berliner Tores
1991	ZUSTAND erhalten, restauriert

**>>> Hafenredoute**

	Kein Zugang; Eigentümer: Privates Eigentum
	Adresse: Maasenstraße
ab 1651	Bau

## &gt;&gt;&gt; Heuberg-Kasematte

Königreich Preußen  
 Führungen; Nutzung: Behörde;  
 Lage: hinter Stadtbad Mitte  
 1727 Bau  
 1994 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt; Klever-Tor-Fries

Königreich Preußen  
 Frei zugänglich;  
 Lage: Rathauspassage, Klever-Tor-  
 Platz/Kornmarkt  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt; Lippeglacis

Frei zugänglich;  
 Lage: Lippeglacis, abzweigend von  
 Oberndorfstraße  
 1994 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt; Zitadelle

*Dupuy, Corbin, Bodt, Jan de*  
 Kurfürst Friedrich Wilhelm I. Königreich  
 Preußen  
 Frei zugänglich; Nutzung: gemischt;  
 Eigentümer: Stadt  
 Centrum  
 Gelebte Geschichte: \*  
 Lage: Schill-Oberndorfstraße/Südring/An der  
 Zitadelle  
 Touristik: \*  
 1681 - 1727 Bau  
 1685 Fertigstellung der Kurtinen und Bastionen  
 der Zitadelle  
 1687 Auftrag des Großen Kurfürsten für Johann.  
 de Corbin für den Bau einer Zitadelle  
 1688 - 1718 Bau der Zitadelle unter de Corbin  
 1718 Bau des Haupttores der Zitadelle  
 ab 1727 Verstärkung der Süd- und Ost-Front der  
 Zitadelle  
 1918 Ende der militärischen Nutzung  
 1920 Schleifung, Abtragung  
 1976 - 1983 Restaurierung des Frontabschnitts vor dem  
 Haupttor der Zitadelle  
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

## &gt;&gt;&gt; Garnisonsbäckerei

## &gt;&gt;&gt; Haupttorgebäude

*Dupuy; Bodt, Jan de*  
 Kurfürstentum Brandenburg  
 Frei zugänglich; Nutzung: Museum;  
 Eigentümer: Stadt  
 Adresse: Schillstraße  
 Lage: S Centrum, an stadtseitige Kurtine  
 1681 - 1718 Bau  
 1727 Umbau, Erweiterung  
 ab 1976 Restaurierung  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt; Kaserne VIII

Erstes Kaiserreich Frankreich  
 Nutzung: Schule; Eigentümer: Stadt  
 Adresse: Schillstraße  
 1809 Bau der Kaserne VIII unter Napoleon I.  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt; Körnermagazin

Kein Zugang; Nutzung: Museum;  
 Eigentümer: Bundesland  
 ca. 1835 Bau  
 1991 ZUSTAND erhalten

## &gt;&gt;&gt; Offizierstubengefängnis

## &gt;&gt;&gt; Ostfront

Kurfürstentum Brandenburg  
 Adresse: Friedrichstraße  
 Lage: Grünanlage Heuberg, Stadtbad  
 1688 Bau  
 1922 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND Konturen erkennbar

## &gt;&gt;&gt; Stadtfront

Kurtine/Tenaille/Bastion  
*Bodt, Jan de*  
 Kurfürstentum Brandenburg  
 Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer  
 Stadt  
 Adresse: Schillstraße  
 Lage: vor Haupttorgebäude  
 1688 Bau  
 1922 Schleifung, Abtragung  
 1991 ZUSTAND erhalten, restauriert

## &gt; MILITÄRBAUTEN

2003 ZUSTAND teilweise erhalten

ARAND, Werner: Alte Festungsstadt Wesel - Führer zu den  
 Überresten der ehemaligen Festungsanlagen; Wesel: Stadt  
 Wesel, 1992, 8 Seiten

ARAND, Werner: Konzeptionelle Überlegungen für eine  
 festungsgeschichtliche Abteilung des Städtischen Museums  
 Wesel; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1, 1981, S. 17!  
 191

ARAND, Werner; BRAUN, Volkmar; VOGT, Josef: Die  
 Festung Wesel - Darstellung ihrer Entwicklung anhand  
 historischer Karten und Pläne; Weseler Museumsschriften,  
 Band 3, Köln: Rheinland-Verlag GmbH, 1981

BARFURTH, Eva: Zeugen der Geschichte mühevoll  
 restauriert - Festungsforscher berichten über Bauphasen; in  
 NRZ 3.1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

BEHR, Hans-Joachim; HEYEN, Franz-Josef (Hrsg):  
 Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den  
 Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwar  
 Verlag, 1985, 298 Seiten

BELLEBAUM, Doris: Die Befestigung der Stadt Wesel in  
 ihrer Entwicklung 1349-1552 dargestellt auf Grund der  
 Stadtrechnungen; Köln: 1961 [Dissertation]

BIß, WINFRIED: Die Festungspläne des preußischen  
 Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau  
 Verlag, 2008

- BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878, siehe S. 133
- BONIN, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Erster Teil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878, siehe S. 17,22
- BRAUN, Volkmar: Die Festung Wesel. Quellen: Karten, Pläne, Zeichnungen 1582-1920; Heft 2, Wesel: 1982
- BRAUN, Volkmar: Wesel: Stiche zu Ereignissen im 16., 17. und 18. Jahrhundert; Geschichtliches Wesel, Band 1, Köln: 1976
- BRAUN, Volkmar: Wesel: Postkarten als Dokumente einer zerstörten Stadt; Geschichtliches Wesel, Band 2, Köln: 1977
- BRAUN, Volkmar: Wesel: Stadtansichten auf Gemälden, Stichen und Zeichnungen; Geschichtliches Wesel, Band 3, Köln: 1979
- BRAUN, Volkmar; GOSCH, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten
- BRAUN, Volkmar; JÄGER, Herbert: Wesel - Gürtelfestung als Antwort auf die Entwicklung der Artillerie; Die Festung, Heft 5, Wesel: Verlag I.M. Braun, 1991, 22 Seiten
- BRÜRING, Margret: Bürger kamen zur Einweihung - Ein Stück der Geschichte Wesels wird lebendig; in: NRZ 18.7.1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- BRÜRING, Margret: Die Restaurierung hört nie auf; in: NRZ 18.7.1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- BUSCHHAUSEN, Kurt: Grundriß und Struktur von Festungsstädten und die Konsequenzen für Stadtplanung und Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung Wesels; in: Schriftenreihe Festungsforschung 1, 1981, S. 225-246
- BUSCHHAUSEN, Kurt; VOGT, Josef; BRAUN, Volkmar: Die Festung Wesel - Einzelwerke, Heft 2: Die Gartenanlage vor der Kurtine und Haupttort der Zitadelle; Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1983
- CLEMEN, Paul (Hrsg): Die Kunstdenkmäler des Kreises Rees; in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz, Düsseldorf: L. Schwann, 1892, S. 140-148
- DORFS, Heinz Peter: Wesel - Eine stadtgeographische Monographie mit einem Vergleich zu anderen Festungsstädten; Bonn/Bad Godesberg: 1972
- DUFFY, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten, siehe S. 24
- DUFFY, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, siehe S. 116,144,117
- DUMBSKY, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten
- EBERHARD, Jürgen; PILARSKA, Jadwiga; VOGT, Josef: Die Festung Wesel - Die Darstellung der untertägig noch zu vermutenden Wehranlagen im heutigen Katasterplan in: BROHL, Elmar: Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 2000, 272 Seiten
- GERHARDT, Jürgen; VOGT, Josef: Festung Wesel heute - Die Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhauptort; in: Zeitschrift für Festungsforschung 1987, S. 18-23
- GROßER GENERALSTAB: Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischer Heeres, 14-15, Bad Honnef: LTR-Verlag, 1983 - Reprint der Ausgabe Berlin 1909, Gefechtskalender und Belagerungen
- GROßER GENERALSTAB: Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten, siehe S. 73
- HESSE, Thomas: Die Festungsanlage bekommt ihr i-Tüpfelchen - Neue Zugbrücke: Holz und Handarbeit; in: Rheinische Post 10.3.198 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- HESSE, Thomas: Zitadelle: umgestalteter wird eingeweiht - Ein Stückchen der gewaltigen Festung; in: NRZ 1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- HESSE, Thomas: Museums-Pläne: Das "Tor zur Stadt" sein Gesicht - 31-Millionen-Projekt Zitadelle: Neuer Eingangsbereich, Überbau für Schillstr.; in: Rheinische Post 217, 1991
- KASTNER, Dieter: Johann Pasqualini und die Anfänge der Festung Wesel - Der Bau der Flegentorbastion im Jahre 1568; in: Zeitschrift für Festungsforschung 1986, S. 5-24 - Nachdruck eines Beitrags mit Erlaubnis der Stadtarchivs Wesel
- KLEINHOLZ, Hermann; KNIERIEM, Michael: Militärpersonen in Stadt und Garnison Wesel 1578-1800; Band 1: A-H, Band 2: I-Z, Köln: 1980,1982
- KNOLL, Gabriele M.: Der Niederrhein - Landschaft, Geschichte und Kultur am unteren Rhein; Köln: DuMont Verlag, 1990
- LACOSTE, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 1 2003, S. 21-38
- LANGHANS, Adolf: Die Geschichte der Befestigungen Wesels nach den Plänen des Niederrheinischen Museums; in: Weseler Zeitung 1938
- LANGHANS, Adolf: Begründeter Anspruch der Stadt Wesel auf unentgeltliche Rückgabe des Festungsgeländes; Wesel 1948 [nichtgedruckte Quelle]
- LANGHOFF, Helmut: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen in Wesel; in: Festungsjournal 28, 2006, S. 3-7
- MALINOVSKY, Louis von; BONIN, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982, siehe S. 540 - Blockade von wesel 1813/14
- MEIER, Erwin: Das heutige Wesel und seine städtische Identität; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 295-298
- MERIAN, Mathaeus; SCHNACK, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963
- MEURER, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten, siehe S. 103
- Planer schlossen Kompromisse - Brücke auf alten Fundamenten; in: NRZ 18.7.1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Holzbrücke führt in ein Stück Weseler Geschichte - Die Weseler Zitadelle und ihre Außenanlagen; in: NRZ 1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9
- Gestern wurde der umgestaltete Teil der Zitadelle feierlich eingeweiht; in: NRZ 1987 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

NEUMANN, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, siehe S. 92,338,363

NEUMANN, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, siehe S. 241

PEITSCH, Michael: Zehn Jahre der Restaurierung - Vom Verfall zu lebendiger Geschichte - Im Blickpunkt: Die Zitadelle; in: Rheinische Post 15.11.1986 - Abgedruckt in: Festungsjournal 8/9

PLOTHO, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin: 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg

PLOTHO, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814 oder Zeitraum vom 10ten August bis Ende Dezember 1813; Zweither Teil, Berlin: 1817, 557 Seiten - mit 29 Beilagen u. 171 S. (Beilagen).

PROST, Philippe: Le Fortifications de l'Empire - Fortifications, Villes de Guerre et Arsenaux Napoléoniens; Paris: Éditions du Moniteur, 1991, 203 Seiten, siehe S. 177

REININGHAUS, Wilfried: Fluß, Eisenbahn und Festung: Wesels Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 181-242

SCHMIDTCHEN, Volker: Wesel - Fester Platz in sieben Jahrhunderten - Befestigte Stadt des Mittelalters und neuzeitliche Festung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 159-180

SCHMIDTCHEN, Volker (Hrsg): Eine Zukunft für unsere Vergangenheit; Die Vorträge des 1. Internationalen Kolloquiums zur Festungsforschung und Festungsnutzung in Deutschland Wesel (30. Oktober bis 1. November 1981), 1, Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1981, 259 Seiten

SCHÖNING, Kurd-Wolfgang von: Historisch-biographische Nachrichten zur Geschichte der Brandenburgisch-Preußischen Artillerie – aus Original-Rapporten zusammengestellt; Berlin: Ernst-Siegfried Mittler, 1845, siehe S. 395 - Blockade 1813/14

STADT WESEL: Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor Wesel, Einweihung 17. Juli 1987; Wesel: 1987

VELTZKE, Veit: Preußenmuseum in NRW; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 281-294

VELTZKE, Veit: Preußische Festung Wesel - Politik, Krieg und Kunst; Der Historische Ort, 87, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2001

VELTZKE, Veit (Hrsg): Spuren Preußens in Nordrhein-Westfalen; Bramsche: Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen, 1992, 213 Seiten, siehe S. 68

VOGT, Josef: Festungsstadt Wesel - Die Restaurierung der Zitadelle in den Jahren 1976 bis 1985; in: Zeitschrift für Festungsforschung 1986, S. 25-46

VOGT, Josef: Vom militärischen Zweckbau der Vergangenheit zu zeitgemäßer Nutzung - Jugendmusik- und Kunstschule in der ehemaligen Zitadelle Wesel; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 253-280

VOGT, Josef; BRAUN, Volkmar: Gartenanlage Heuberg; Die Festung - Wesel - Einzelwerke, Heft 1, Historische Vereinigung Wesel e.V., 1979

VOGT, Josef; GERHARDT, Jürgen: Umgestaltung der Freifläche vor dem Zitadellenhaupttor; Wesel: Stadt Wesel - Der Stadtbaudirektor, 1987

VOGT, Josef; WOLSING, Erich: Die Festung Wesel heute - Ein Wegweiser zu den Resten der ehemaligen Festungsanlagen; Wesel: Weseler Verkehrsverein e.V., 1991, 19 S.

VOIGTLÄNDER-TETZNER, Gerhard: Die ehemaligen Festungen im nördlichen Rheinland; in: Festungsjournal 18, 2002, S. 42 ff.

WELTZIEN, Louis von: Memoiren des königlich preussischer Generals der Infanterie Ludwig von Reiche; Berlin: Brockhaus, 1857, siehe S. 21 ff.

WOLSING, Erich: Die Festung als Gefängnis; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10, 1991, S. 243-252

## 59387 Westerwinkel

### Kreis Lüdinghausen

#### SCHLOß WESTERWINKEL

1660	Bau des Wasserschlosses mit Wall und Eckrondellen
2003	ZUSTAND erhalten

## 33378 Wiedenbrück

### bei Rheda

1625	Streitigkeiten des Osnabrücker Domkapitel mit Dänemark wegen Bischofswahl
16. März 1626	Einnahme der Stadt durch dänische Truppe Christians IV.
23. Juni 1626	Rückeroberung der Stadt durch den neuen Fürstbischof von Wartenberg
1647	Belagerung durch die Schweden unter General Christoph von Königsmark

#### FESTUNG WIEDENBRÜCK

3. Viertel 17. Jhdt.	Bau ?
ab 1664	Wiederaufbau durch Ernst-August I.
1766	Erste Vermessung und Kartierung durch C.I. Reinhold
ab 1800	Niederlegung der Wallanlagen
2003	ZUSTAND unbekannt

**> Neuzeitliche Enceinte; Mantel, Enveloppe**

Altniederländische Manier:  
 Franz-Wilhelm von Wartenberg Fürstbistum  
 Osnabrück  
 Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer:  
 Stadt  
 Adresse: Lange Straße  
 Lage: Centrum

- ca. 1627 Neubefestigung der Stadt  
 ab 1630 Nachweis einer bastionierten Befestigung  
 auf der Gedenkmünze des Fb. Wachtenberg  
 ca. 1639 - 1647 Verbindung durch der Ravelins durch einen  
 Mantel?  
 1647 Völlige Schleifung der äußeren  
 Festungsanlagen durch die Schweden  
 1664 Umbau, Erweiterung  
 ca. 1. Hälfte Ende der militärischen Nutzung  
 18. Jhdt.  
 ab 1. Hälfte Verfall der Befestigungsanlagen  
 18. Jhdt.  
 1990 ZUSTAND Konturen erkennbar

WEBER, Ernstjosef: Die fürstbischöfliche-osnabrückische  
 Landesfestung Wiedenbrück im Jahr 1647; Wiedenbrück:  
 2006 - Erhältlich bei der Stadt-Rheda Wiedenbrück

Bundesland Nordrhein-Westfalen Stand: 03.01.2009

**> Zitadelle Reckenberg**

Altniederländische Manier:  
 Franz-Wilhelm von Wartenberg Fürstbistum  
 Osnabrück  
 Frei zugänglich; Nutzung: Behörde;  
 Adresse: Am neuen Werk  
 Lage: Wiedenbrücker Reckenberg

- ca. 1627 Bau  
 1664 Umbau, Erweiterung  
 ca. 1. Hälfte Ende der militärischen Nutzung  
 18. Jhdt.  
 1990 ZUSTAND eingeebnet

**>> Grabenanlagen der Zitadelle**

- 1994 ZUSTAND Konturen erkennbar

**>> Portalbrücke**

- 1732 Bau  
 1990 ZUSTAND erhalten

**MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG**

- 1990 ZUSTAND fast nichts erhalten

**> Pulverturm am Mühlenwall**

Rondell  
 Frei zugänglich;  
 Adresse: Mühlenwall

- ca. 16. Jhdt. Bau  
 1990 ZUSTAND erhalten

JÄGER, Herbert: Als die Schweden Wiedenbrück belagerten  
 oder mit 14000 Talern von Plünderung freigekauft -  
 Ausstellung "Die Festung Wiedenbrück und ihre Belagerung  
 1647"; in: Am Wall 20, 1997

MINISTERIUM FÜR STADTENTWICKLUNG UND  
 VERKEHR DES LANDES NRW: Historische Stadt- und  
 Ortskerne in Nordrhein-Westfalen - Eine Dokumentation;  
 Düsseldorf: 1994, 426 Seiten

WEBER, Ernstjosef: Versterckte Vesting. De Vestingsteden  
 Oldenzaal en Wiedenbrück; Oldenzaal: 2001, 36 Seiten

## Erläuterungen

Adresse: Straße mit Hausnummer

Architekt: Leitender Ingenieur

Armierung:

Auflassung: Preisgabe der Anlage, Übereignung an neue, zivile Eigentümer

Bau: Errichtung der Anlage

Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr

Baumeister: Ausführender Bauleiter

Bauweise:

Belagerung: Förmlicher oder gewaltsamer Angriff

Bewaffnung: Typische Bewaffnung bei einer Armierung

Entfestigung: Schleifung der Anlage

Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage

Funktion: Aufgabe der Befestigung(en)

Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-Projekt mit ein bis drei Sternchen

Karte: Angaben zur Kartographie

Kommentar: Allgemeine Bemerkung

Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen

Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände

Nutzung: Aktuelle Nutzung

Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der Hohlbauten, Auffüllen der Gräben

Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen

Verfall:

Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen

Zugang: für Besichtigungen

Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen Zustands